Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Donnerstag, den 27. Februar 1902. — 5 Uhr-Ausgabe. | 14. Jahrgang. — No. 49

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Der Prinz und die Presse.

Bilder vom großen Preßbankett für Prinz Heinrich in New York. — Ein glänzendes Ereigniß. — Reden-Austausch. — Der Fackelzug der deutschen Vereine. — Heute ist der Prinz wieder in Washington.

Washington, D. K., 27. Febr. Heute begann das zweite Kapitel in den Ehrungen der Bundeshauptstadt für den Prinzen Heinrich von Preußen.

Der Spezialzug, welcher den Prinzen und sein Gefolge, nebst der amerikanischen Eskorte, brachte, machte seine zweite Fahrt von New York, resp. Jersey City, nach Washington und lief um 9 Uhr in den Pennsylvania-Bahnhof dahier ein. Alles ging programmgemäß. Es fand keine Unterbrechung der Fahrt in den überflutheten Distrikten von New Jersey statt; doch ließ man den Zug langsamer laufen, so oft die Möglichkeit einer Gefahr vorhanden war. Admiral Evans, der amerikanische Hauptbegleiter des Prinzen Heinrich, war etwas unwohl und als er hier ausstieg, gab er sich sogleich der Ruhe hin, bis zum Beginn der westlichen und der südwestlichen Fahrt.

Der Prinz wurde am Bahnhof vom Hilfs-Staatssekretär Pearce und von Graf Quadt (von der deutschen Botschaft) begrüßt und fuhr unter Kavallerie und Polizei-Eskorte nach der deutschen Botschaft.

Heute Mittag wohnten er und sein Gefolge der McKinley-Gedächtnißfeier des Kongresses im Kapitol bei, und später machte er einen flüchtigen Besuch in Mount Vernon, um das Andenken George Washingtons zu ehren. Heute Abend ist er der Gast des Präsidenten Roosevelt (der bereits am Dienstag Abend von New York hierher zurückgekehrt war) im Weißen Hause. Das Wetter dahier läßt bis jetzt nichts zu wünschen übrig.

Prinz Heinrich hat auch eine Einladungen erhalten, Kanada zu besuchen, wo er der Gast der Dominalregierung sein würde.

Der deutsche Botschafter dahier schätzt die Höflichkeit dieser Einladung sehr; doch findet man es unmöglich, dieselbe anzunehmen, da über jede Stunde bis zur Wiederabfahrt des Prinzen bereits verfügt ist. Indeß wird der Prinz, während er den Niagarafall besucht, kurze Zeit auf kanadischem Boden sein und dort vom persönlichen Adjutanten des Generalgouverneurs von Kanada begrüßt werden.

New York, 27. Januar. Dem Prinzen Heinrich wurde gestern Abend ein Fackelzug der deutschen Vereine gebracht, in Verbindung mit dem Empfang im „Arion". Der Marsch hatte um halb 7 Uhr an der 72. Straße begonnen, wo sich die Veteranen des deutsch-französischen Krieges versammelt hatten. Es waren ungefähr 6000 Mann in Reih und Glied. Die Bürgersteige der Straßen, durch welche sich der Zug bewegte, waren gedrängt voll mit Menschen, welche den Marschirenden zujubelten. Nachdem die Prozession vorübergezogen war, kehrte der Prinz vom Balkon des Arion-Gebäudes — wo er in deutscher Sprache sein Vergnügen über den Fackelzug aussprach — in das Innere des Klubs zurück, wo sich die Mitglieder des Vereins, etwa hundert an der Zahl, aufgestellt hatten. Unter der Leitung ihres Dirigenten, Herrn Julius Lorenz, sang der Verein das Lied „Den Todten des Iltis", welches zum Andenken an die tapfere Mannschaft des deutschen Kriegsfahrzeuges dieses Namens geschrieben wurde, das vor Jahren unterging, wobei eine große Zahl von Matrosen ihr Leben verlor. Es wurden noch zwei weitere Lieder vorgetragen, worauf der Prinz und sein Gefolge sich zu dem großen Bankett begaben, das die „New Yorker Staats-Zeitung" für etwa 1000 eingeladene Vertreter der amerikanischen Presse im „Waldorf-Astoria-Hotel" veranstaltete.

Vor dem Hotel wimmelte es von Menschen, und nur mit Mühe konnte die Polizei einen Weg für die auffahrenden Equipagen bahnen. Als Prinz Heinrich sichtbar wurde, brach die Menge in Hochrufe aus, die der Prinz durch Erheben seiner Hand an die Mütze erwiderte. Er wurde an der Thüre des Hotels von Herrn Hermann Ridder, dem jetzigen Haupt-Eigenthümer der „New Yorker Staatszeitung", empfangen und wechselte einen warmen Händedruck mit ihm. Während sie eine kurze Unterhaltung führten, begaben sich sein Gefolge und die Delegaten des Präsidenten Roosevelt nach dem Bankettsaal. Als die ersten Uniformirten erschienen, begann die Musik-Kapelle, die deutsche National-Hymne zu spielen, und die bereits anwesenden Gäste erhoben sich. Als der Prinz eintrat, ertönte stürmischer Applaus, der sich wiederholte, als er an dem für ihn reservirten Tische neben Herrn Ridder Platz nahm.

Der große Ballsaal des Hotels genügte beinahe nicht, alle Gäste unterzubringen, und daher wurde noch die Astor-Gallerie in Anspruch genommen, welche, ebenso wie der Ballsaal, prachtvoll geschmückt war. Die speziell geladenen Gäste saßen an erhöhten Tischen, über denen amerikanische und deutsche Flaggen schwebten, und ein, aus elektrischen Glühlichtern hergestellter preußischer Adler seine Schwingen ausbreitete. Der Blumen- und Blattpflanzen-Schmuck war ein sehr reicher; auch auf den Tischen standen herrliche Sträuße „American Beauty"-Rosen.

Bischof Potter sprach auf Hrn. Ridders Ersuchen ein kurzes Gebet. Ein Heer von Aufwärtern rückte dann an, und bald war das Bankett in vollem Gange. Auf den Gallerien, die sich längs des Saales hinziehen, waren Hunderte von Damen in prächtigen Toiletten. Wann immer die Musik ein populäres Stück spielte, sangen die Anwesenden mit. Als die „Wacht am Rhein" ertönte, erhoben sich die Anwesenden und stimmten kräftig mit ein; dasselbe war der Fall, als „America" gespielt wurde. Es wurden vortrefflich ausgeführte Statuen des Prinzen an die Gäste als Andenken vertheilt.

Es war 10:25 Uhr, als Hr. Ridder sich erhob und folgenden Trinkspruch ausbrachte: „Königliche Hoheit und meine Herren! Ich habe das Vergnügen und die Ehre, die Gesundheit des Präsidenten der Ver. Staaten und des deutschen Kaisers auszubringen, wozu ich Sie ersuche, sich zu erheben, und darauf zu trinken, und ich verbinde mit diesen auch den Namen des hervorragenden amerikanischen Redakteurs Hrn. Whitelaw Reid."

Hr. Reid antwortete in kurzen, artigen Worten. Dann sprach Hr. Ridder selbst.

Er begann in scherzendem Tone, Prinz Heinrich habe eine der ehrwürdigsten Ueberlieferungen des Landes, die Monroe-Doktrin, in sehr auffälliger Weise verletzt, — denn er habe „nicht etwa nur einen Flecken amerikanischen Landes, sondern sofort A l l e s erobert." (Stürmischer Beifall.) Dann wies er auf die Freundschaft hin, die zwischen den beiden Ländern schon seit der Zeit Friedrichs des Großen bestehe, der ein Freund Washingtons war. Von dem Stabe Friedrichs des Großen sei ein Mann nach diesem Lande gekommen, dem wir tief zu Dank verpflichtet seien — der Baron v. Steuben, der unsere Jugend in der militärischen Kunst unterwies und sie in den Stand setzte, Washingtons großen Sieg erringen zu helfen. Nach dem Kriege nach New York gekommen, sei v. Steuben der Präsident des ersten deutsch-amerikanischen Vereins geworden. Von dieser Zeit an sei Deutschland immer der Freund der Ver. Staaten gewesen. Die Blutbande seien immer noch in Kraft. Nicht nur als deutscher Prinz werde der Ehrengast begrüßt, sondern auch als Einer, der durch Bande der Stammverwandtschaft an uns geknüpft sei.

Schließlich forderte er alle Anwesenden auf, stehend auf die Gesundheit und das Wohl des königlichen Gastes zu trinken.

Als Prinz Heinrich sich erhob, um seinen Dank auszusprechen, sangen die Anwesenden: „Hoch soll er leben!" und darauf: „For He's a Jolly Good Fellow."

Der Prinz sagte, dies sei das größte Interview, dem er je unterworfen worden sei, und fuhr dann fort:

„Herr Toastmeister, meine Herren! Ich bin mir der Thatsache voll bewußt, daß ich ein Gast der Repräsentanten der Presse der Ver. Staaten und in Sonderheit der „New Yorker Staats-Zeitung" bin, denen beiden ich für den mir heute Abend zu Theil gewordenen Empfang danke.

„Ehe ich in Einzelheiten eingehe, möchte ich sagen, daß Sie Alle verstehen, daß ich dieses Zusammentreffen, wenn es auch offiziell sein mag, als ein privates ansehe und Sie bitte, von Dem, was nach Verlassen des Tisches gesagt und gesprochen werden mag, keinen Gebrauch zu machen.

Unzweifelhaft ist die Presse in unseren Tagen ein Faktor, wenn nicht eine Macht, welche man nicht ignoriren darf, und welche ich mit den unterseeischen Minen vergleichen möchte, die in vielen Fällen explodiren, wenn man es am wenigsten erwartet; aber Ihre eigene Marinegeschichte lehrt Sie, sich nicht an die Minen zu kehren, wenn sie Ihnen im Wege liegen. Die Sprache, welche bei der denkwürdigen Gelegenheit gebraucht wurde, war viel stärker, als zu wiederholen ich heute Abend wagen möchte. Ich brauche nur den Namen Farragut zu erwähnen. Einen anderen Vergleich, welcher Ihrem Geschmack vielleicht mehr zusagt und thatsächlich auch viel verbindlicher ist, möchte ich anführen. Seine Majestät der Kaiser gebrauchte ihn, ehe ich ihn verließ. Er sagte: „Du wirst mit vielen Mitgliedern der Presse zusammentreffen und ich wünsche deshalb, daß Du im Gedächtniß behältst, daß die Preßleute in den Ver. Staaten beinahe denselben Rang einnehmen, wie meine kommandirenden Generäle."

Es wird Sie interessiren, etwas über die Natur meiner Mission nach diesem Lande zu erfahren. Die Thatsachen sind folgende: Seine Majestät der Kaiser hat die neuerliche schnelle Entwickelung der Ver. Staaten genau verfolgt, und er ist sich der Thatsache bewußt, daß Eure Nation eine sehr schnell vorwärts schreitende ist. Meine Sendung nach diesem Lande kann daher als ein Akt der Freundschaft und Höflichkeit betrachtet werden, verbunden mit dem Wunsche, freundschaftlichere Beziehungen zwischen Deutschland und den Ver. Staaten anzubahnen. Solltet Ihr willig sein, eine ausgestreckte Hand zu ergreifen, so werdet Ihr eine solche auf der anderen Seite des atlantischen Ozeans finden." (Lang anhaltender Beifall.)

Folgende, von Herrn Melville E. Stone unterbreitete Kabeldepesche wurde an Kaiser Wilhelm abgesandt: „Die Redakteure der Tageszeitungen in den Ver. Staaten, 1000 an der Zahl, die zu Ehren Ihres erhabenen Bruders versammelt sind, senden Ihnen freundschaftliche Grüße und alle guten Wünsche für eine lange und segensreiche Regierung. Wir begrüßen die Anwesenheit des Prinzen Heinrich in diesem Lande als ein Anzeichen von noch engeren Banden der Freundschaft, und erwidern herzlich alle die glänzenden und wiederholten Freundschafts-Darbietungen, die die Sie so freundlich waren zu machen."

Um halb 1 Uhr Morgens brach der Prinz auf, um bald darauf mit seinem Spezialzug nach Washington zu fahren.

Washington, D. K., 27. Febr. In den Gemächern der deutschen Botschaft ruhte sich Prinz Heinrich kurze Zeit von den zahlreichen jüngsten Festlichkeiten-Strapazen aus.

Um Mittag erschien er im Kapitol, wo Präsident Roosevelt einige Minuten vorher eingetroffen war, und die Beiden unterhielten sich zunächst im Zimmer des Abgeordnetenhaus-Ausschusses für Mittel und Wege.

Berlin, 27. Febr. Kaiser Wilhelm hat dem deutschen Botschafter in Washington, v. Holleben, den Rothen Adlerorden verliehen.

Die deutsche Presse ist einmüthig in ihrer Würdigung der großen Ehren, welche dem Prinzen Heinrich bei seinem Besuch in den Ver Staaten gezeigt werden. Die Blätter besprechen alle Einzelheiten des umfangreichen Festprogramms, welches für die Dauer des Aufenthalts des Prinzen auf amerikanischem Boden entworfen worden ist, und ganz besondere Anerkennung zollen sie der glücklichen Idee der „New Yorker Staats-Zeitung", durch ein von ihr veranstaltetes Bankett den Prinzen mit den hervorragendsten Vertretern der amerikanischen Presse in nähere Berührung zu bringen.

Die deutschen Blätter bringen einen, doppelt gesperrten inspirirten Leitartikel, in welchem u. A. gesagt wird:

„In den höchsten politischen Kreisen ist man mit dem bis jetzt vorzüglichen Verlauf des Besuchs des Prinzen Heinrich ungemein befriedigt. Man ist der Ueberzeugung, daß diese Festtage viel dazu beitragen werden, die Beziehungen zwischen den beiden Ländern zu fortdauernd freundschaftlichen zu machen, und ganz besondere Befriedigung wird über die Freundschaftlichkeit im persönlichen Verkehr zwischen dem Präsidenten Roosevelt und dem Prinzen Heinrich empfunden."

57. Kongreß.

Gedächtnißfeier für McKinley das heutige Ereigniß.

Washington, D. K., 27. Feb. In Gegenwart des Prinzen Heinrich, des Präsidenten Roosevelt, der Bundes-Oberrichter, des ganzen Kongresses, der Armee-Oberkommandirenden u. s. w. fand im Saale des Bundes-Abgeordnetenhauses heute Nachmittag die Gedächtnißfeier für den dahingeschiedenen Präsidenten McKinley statt. Staatssekretär Hay war der Redner.

(Bancroft, der Geschichtsschreiber, hatte seinerzeit die Gedächtnißrede auf Lincoln, und Blaine diejenige auf Garfield am gleichen Orte gehalten.)

Hay's Rede bildete eine schwungvolle Anerkennung der Leistungen der McKinley'schen Administration im Innern und Aeußeren, sowie eine Lobpreisung seines persönlichen Charakters. Der Redner verglich McKinley mit Washington und Lincoln und sagte am Schluß, McKinley sei ein Musterbild dafür gewesen, wie ein Bürger leben solle, und wie ein Gentleman sterben könne.

Durch Menschenbiß vergiftet?

LaCrosse, Wis., 27. Feb. Ernest Olson, ein Nachtwächter von Galesville, ist wegen Tobsucht in der Staats-Irrenanstalt in Mendota eingeliefert worden, und sein Zustand soll die Folge eines Bisses eines Mannes von North Bend sein. Olson hatte den Mann neulich wegen Trunkenheit verhaftet, und derselbe war zur Zahlung einer Geldstrafe von $28 verurtheilt worden. Vor einigen Abenden tauchte derselbe Kerl abermals betrunken auf, und wiederum verhaftete Olson denselben. In dem dabei stattgefundenen Kampfe soll der Verhaftete Olson gebissen haben. Der Wunde wurde keine Beachtung geschenkt, bis späterhin Olson etwas Geistesstörung verrieth, und schließlich verfiel er in Tobsucht!

25 Jahre Zuchthaus.

West Superior, Wis., 27. Febr. Die Farbigen Peter Jackson und Charles Woods wurden heute zu je 25 Jahren Strafhaft bei schwerer Arbeit in Waujurn verurtheilt. Sie hatten am letzten Weihnachtsmorgen den Chinesen Charley Yim in seiner Wäscherei dahier ermordet. Beide bekannten sich des Mordes im zweiten Grade schuldig. Der Mord war zu Raubzwecken verübt worden, und die Beute hatte $7.50 betragen.

Zugunsten Galvestons.

San Antonio, Tex., 27. Febr. Der Zivil-Appellhof hat eine Entscheidung abgegeben, wonach die Stadt Galveston, Tex., von aller Verantwortung für Privat-Eigenthum, das nach der großen Sturmfluth-Katastrophe von 1900 für öffentliche Zwecke in Beschlag genommen wurde, entbunden wird. Damit werden der Stadt Hunderttausende von Dollars erspart. In einem Probeprozeß wegen Beschlagnahme eines Paares Pferde, die zu Tod getrieben wurden, hatte die untere Instanz gegen die Stadt entschieden; aber der Appellhof stieß diese Entscheidung um, da diese und alle anderen Beschlagnahmungen ohne Ermächtigung seitens des Stadtrathes erfolgt seien.

Bostoner Hotelbrand.

Boston, 27. Febr. Im oberen Theil des „Bowdoin Square Hotel", das meistens von Schauspielern und Schauspielerinnen bewohnt wurde, die in benachbarten Musentempeln engagirt sind, brach zu früher Morgenstunde Feuer aus. Es gab große Aufregung, doch kamen alle 150 Gäste mit heiler Haut davon, mit Ausnahme von Frau Frank Barry, Gattin eines Bühnendirektors, die aus einem Fenster des 4. Stockwerkes auf ein Dach sprang, das zwei Stockwerke tiefer liegt, und bewußtlos aufgehoben wurde, aber wahrscheinlich mit dem Leben davonkommen wird.

Mord und Selbstmord.

Pittsburg, 27. Febr. W. E. Reynard erschoß Margaret Lambert in dem Hause Nr. 805 Watson Str. und beging sogleich darauf Selbstmord. Reynard hatte seit mehreren Tagen stark getrunken, und man vermuthet, daß er temporär wahnsinnig war.

Reynard war etwa 30 Jahre alt und hinterläßt eine Frau und zwei Kinder.

Ausland.

Freigesprochen.

Seitenstück zum Wreschener Schulprozeß.

Bromberg, Posen, 27. Febr. Vor der Strafkammer dahier wurde ein Prozeß verhandelt, welcher dem bekannten Wreschener Schulprozeß sehr ähnlich ist.

Im Dorfe Ojozanowo bei Labischin hatten 20 Familienväter, mit dem Dorfschulzen Albert Ormin an der Spitze, eine Beschwerde eingereicht gegen den Hauptlehrer Kühn wegen der ihrer Meinung nach zu Klagen Anlaß gebenden Ausübung seines Züchtigungsrechts. Die Familienväter beriefen sich darauf, daß sie schon im vorigen Jahre gegen den Lehrer Kühn eine Klage beim Kreisschulinspektor in Bartschin eingereicht hätten, ohne jedoch eine Antwort zu erhalten. In ihrer letzten Eingabe baten sie die Regierung, eine Untersuchung einzuleiten und eine Besserung der Verhältnisse herbeizuführen. Darauf wurde eine Untersuchung eingeleitet, und zwar gegen den Dorfschulzen Ormin wegen Verletzung der §§ 185, 186 und 196 des Strafgesetzbuches. Dem Schulzen wurde vorgeworfen, daß er falsche Thatsachen gegen den Lehrer verbreite und ihn in der öffentlichen Meinung herabsetze. Ferner, daß er jene 20 Familienväter zur Absendung jener Beschwerde überredet und diese selbst verfaßt habe. Dies Alles zu dem Zwecke, um den Lehrer, weil er ein Deutscher ist, aus Ojazonowo zu verdrängen und einen anderen Lehrer, wahrscheinlich einen Polen, nach Ojazonowo zu bekommen.

Der Prozeß dauerte nur kurze Zeit, trotzdem viele Zeugen zu verhören waren, und die Dienste des gerichtlichen Dolmetschers oft in Anspruch genommen werden mußten. Unter den Zeugen befanden sich auch die gezüchtigten Kinder und deren Eltern, der Lehrer Kühn und Kreisschulinspektor Kempf aus Bartschin. Die Vertheidigung führte in sehr geschickter Weise der Rechtsanwalt Wolinski aus Posen.

Die Strafkammer sprach den angeschuldigten Gemeindevorsteher Ormin frei.

Weiblicher Studentenverein.

Heidelberg, 27. Febr. Baden, welches auch in der Erleichterung des Studiums des weiblichen Geschlechts in seinen Gymnasien in Deutschland an der Spitze marschirt, hat nun auch den ersten Verein weiblicher Studenten in Deutschland. Er wurde in Heidelberg dieser Tage gegründet und hat sich mit „Chargirten" ganz wie die anderen Studentenvereine konstituirt.

Der Großtürke soll's berappen!

Konstantinopel, 27. Febr. Man glaubt, daß die Ver. Staaten bald Schritte thun werden, um von der türkischen Regierung den Betrag des Lösegeldes, das an die Banditen für die Freigabe der amerikanischen Missionärin Frl. Stone gezahlt wurde, herauszukriegen. ($72,500). Die amerikanische Regierung wird ihre Forderung darauf stützen, daß die Gefangennahme des Frl. Stone auf türkischem Boden erfolgt sei. Wie schon früher erwähnt, will aber die türkische Regierung die Verantwortlichkeit auf Bulgarien wälzen.

Am Schauspielhaus engagirt.

Berlin, 27. Febr. Das königliche Schauspielhaus hat den Charakterdarsteller Moritz Zeisler engagirt, welcher in Amerika durch sein Engagement am Irving Place-Theater bekannt ist.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Lahn, von Neapel u. s. w.; Sicilia von Neapel u. s. w.

Wieder in Erinnerung gebracht.

Budapest, Ungarn, 27. Feb. Hier soll eine Verschwörung entdeckt worden sein, den Prinzen Viktor Napoleon auf den Thron Frankreichs zu erheben.

Lokalbericht.

Nächtliches Abenteuer.

H. L. Palmer, der Geschäftsführer einer hiesigen Anzeigen-Angentur, wohnhaft Nr. 601 Burling Str., wurde in der verflossenen Nacht durch ein Geräusch aus seinem Schlafe geschreckt. Noch schlaftrunken, faßte er instinktiv nach seinem Revolver, den er am Abend zuvor, wie üblich, auf eine in der Nähe des Bettes stehende Kommode gelegt hatte. Die Waffe war nicht da. Palmer richtete sich nun, vollständig ermuntert, im Bette auf und sah in nächster Nähe einen großen, kräftig gebauten Mann stehen, der eine Gesichtsmaske trug und seinen (Palmers) Revolver in der Hand hielt. Palmer war über diese Frechheit empört, sprang auf und stürzte auf den ungebetenen Gast zu, der von der Waffe keinen Gebrauch machte, sondern es vorzog, Fersengeld zu geben. Er flüchtete, von Palmer verfolgt, durch die Hinterthür, die er seinem Verfolger vor der Nase zuschlug. Der Dieb entkam. Palmer machte das ganze Haus rebellisch, und es wurde die Polizei benachrichtigt, die aber keine Spur von dem frechen Diebe finden konnte. Es wurde später ermittelt, daß der Räuber zwei Schlüssel, für die Außen- bezw. Innenthür der Wohnung, unter einen Teller auf den Tisch gelegt hatte. Es wird daraus geschlossen, daß er beabsichtigte, nach gethaner Arbeit die Bewohner einzuschließen. Der Einbrecher erbeutete den Revolver, $10 in Baar, eine goldene Uhr und Kleinigkeiten. Tafelsilber im Werthe von mehreren hundert Dollars und eine größere Summe Geldes waren unberührt geblieben.

Der Verbrecher war durch ein Küchenfenster in die im zweiten Stock gelegene Wohnung eingedrungen. Das Fenster war verriegelt, es gelang ihm aber, es zu öffnen, und ohne gehört zu werden, über einen Gasofen, auf dem Geschirr stand, zu schlüpfen. Als er das Schlafzimmer betrat und bei der Plünderung etwas unvorsichtig zu Werke ging, erwachte Palmer.

Bedarf eines Mehrheitsbeschlusses.

Nach einem Gutachten von Schulrathsanwalt McMahon bedarf es eines zustimmenden Mehrheitsbeschlusses im Schulrath, um die Erlaubniß zur Abhaltung von Bürgerversammlungen in Schulhäusern zu ertheilen. Bekanntlich lag dem Schulrath kürzlich ein Gesuch einer Anzahl von Bürgern vor, welche in einem Schulhaus eine Versammlung zur Besprechung der Steuerfrage abhalten wollten. Da dies, der Beleuchtung und Heizung wegen, für den Schulrath mit Unkosten verknüpft sein würde, so beauftragte Schulrathspräsident Harris den Rechtsbeistand des Schulraths mit der Ausarbeitung eines Gutachtens darüber, ob nicht eine Mehrheit aller Schulrathsmitglieder für die Gewährung des Gesuches zu stimmen hätten, was im vorliegenden Fall nicht geschah. Eine Regel des Schulraths schreibt nämlich vor, daß mindestens elf Schulräthe für jede in Vorschlag gebrachte Maßregel stimmen müssen, welche eine Geldauslage bedingt, soll die Maßregel zur Annahme gelangen.

* Da weder Inspektor Shea noch Inspektor Hunt sich zu der auf heute anberaumten Zivildienstprüfung von Anwärtern auf das Amt des Hilfs-Polizeichefs gemeldet haben, so wird die Zivildienstbehörde vorläufig eine weitere Prüfung nicht ansetzen und abwarten, ob der Stadtrath jene Stelle wirklich abschaffen wird, wie der stadträthliche Finanzausschuß dies vorgeschlagen hat.

* Robert Lenyon von Jola, Kas., welcher eine Notenforderung in Höhe von $140,455 gegen die P. H. Rice Malting Co. hat, stellte heute im Bundeskreisgericht den Antrag, das Eigenthum der Gesellschaft meistbietend zu versteigern. Die P. H. Rice Malting Co. meldete bekanntlich unlängst ihre Zahlungsunfähigkeit an, und der Richter setzte die Equitable Trust Co. zum Massenverwalter ein.

* William Lorimer stellte sich heute bei der Wahlbehörde ein und suchte um die Erlaubniß nach, die ursprünglich von ihm unterbreitete Eintheilung der 34. Ward in Wahlbezirke, gegen welche bekanntlich Einsprache erhoben worden war, durch eine andere zu ersetzen. Seiner Behauptung nach ist bei dem neuen Eintheilungsplan streng darauf Rücksicht genommen worden, daß keiner der Wahlprezinkte mehr als 800 Stimmgeber enthalte, der gesetzlichen Vorschrift sei somit Genüge geschehen. Die Wahlbehörde wird heute Nachmittag ihre Entscheidung abgeben.

Das Wetter.

Das Wetter-Bureau kündigt für die nächsten 24 Stunden die folgende Witterung an:

Chicago und Umgegend: Regen heute Nachmittag und Abend; morgen wahrscheinlich Schnee; morgen kälter: starke und gefährliche Ost-, später Nordwestwinde.

Illinois: Regen heute Abend: morgen kälter und im südlichen Theile schon heute Abend; starke Ost- und Nordwestwinde.

Indiana: Regen heute und morgen; kälter morgen und im äußersten südwestlichen Theile schon heute Abend; starke Ost- und Nordwestwinde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag folgendermaßen: Abends 6 Uhr 43 Grad; Nachts 12 Uhr 39 Grad; Morgens 6 Uhr 37 Grad; Mittags 12 Uhr 40 Grad.

Der Burnett-Mordprozeß.

Schlechte Aussichten für die Staatsanwaltschaft.

Dr. Orville S. Burnett, welcher sich vor Richter Baker unter der Anklage des Mordes an Frau Charlotte S. Nichol zu verantworten hat, dürfte höchst wahrscheinlich freigesprochen werden. Die Frau beging, wie seinerzeit berichtet, in einem Zimmer des Marlborough Hotel, 22 S. State Str., am 20. Oktober v. J. Selbstmord, indem er sich mit Morphium vergiftete. Der Angeklagte wurde im gleichen Zimmer, schwer unter der Einwirkung des gleichen Giftes leidend, gefunden. Die Staatsanwaltschaft begründet die Theorie, auf welche sie die Anklage des Mordes gegen Burnett aufbaut, mit der Behauptung, daß der Mann und die Frau ein Abkommen getroffen hätten, gemeinsam in den Tod zu gehen; der Mann wurde aber gerettet. Diese Theorie stützt sich soweit nur auf ein von der Frau zurückgelassenes Schreiben und die Angaben, welche der Angeklagte kurz nach der Tragödie der Polizei und Anderen machte.

Nicht nur ist die Mordanklage unter solchen Umständen schwer zu beweisen, sondern die Staatsanwaltschaft steht auch vor der Wahrscheinlichkeit, daß ihr geringes Beweismaterial zum Theil durch eine Gerichtsregel ausgeschlossen werden wird, so daß nur noch und zwar als einziges Belastungsmoment das hinterlassene Schreiben der Frau bleibt, in welchem sie von dem Plane gemeinsamen Sterbens spricht.

Es wird behauptet, daß der Angeklagte seine besagten Angaben machte, während er unter dem Einfluß des Morphiums war, mit dem er sich umzubringen versuchte, und daß er, sobald er wieder hergestellt war, alle früheren Zugeständnisse in Abrede stellte und jede weitere Angabe über den Thatbestand verweigerte.

Der Angeklagte machte, als er heute von einem Hilfssheriff in den Gerichtssaal geleitet wurde, einen ausgezeichneten Eindruck. Er ist stark gebaut und war in seiner Kleidung sehr sorgfältig. Ein gut gepflegter langer brauner Bart umschloß sein ziemlich fleischiges, aber infolge der langen Untersuchungshaft farbloses Gesicht. Burnett schien den Prozeß ziemlich leicht zu nehmen und verfolgte mit großem Interesse die Befragung der Geschworenen durch seine Anwälte.

Damit die Geschworenen, ehe sie über ihre Zulässigkeit zum Dienst geprüft wurden, den Faden der Geschichte erfaßten, erklärte Hilfs-Staatsanwalt Newcomer ihnen, daß nicht nur die Todte Gattin und Mutter war, sondern daß auch der Angeklagte zur Zeit der Tragödie eine Gattin hatte, und das Glück zweier Familien durch das unselige Verhältniß zerstört wurde.

Obwohl die Frage der Heiligkeit des Heims in dem Prozeß eine bedeutsame Rolle spielen wird, nahmen die Vertheidiger die Geschworenendienste von vier verheiratheten Männern an. Die Vertheidiger ließen bei ihrer Prüfung der Geschworenen nichts über ihren Standpunkt erkennen, und die ersten vier der, zum Geschworenendienst vorgeladenen Männer wurden unbeanstandet angenommen.

Gerieth in Schwulitäten.

James Colora, von Nr. 626 25. Straße, legte gestern Abend seiner Angebeteten, Marie Scola, von Nr. 138 15. Straße Herz und Hand, sowie seine Ersparnisse im Betrage von $199.99 zu Füßen. Marie sah erst Colora erstaunt an, dann das Geld, und nahm schließlich seine Werbung und die Moneten an. Als sich Colora glückstrahlend auf den Heimweg machte, begegnete er den Detektives Thieme und Keefe von der Revierwache an Maxwell Straße. Diese musterten ihn prüfend. Er hielt sie für Räuber und faßte nach seinem Revolver, mit dem er sich zum Schutze seiner Ersparnisse versehen hatte. Die Geheimräthe waren fixer als er, entwaffneten und verhafteten ihn und führten ihn heute dem Richter Sabath wegen Tragens verborgener Waffen vor. Der Kadi ließ ihn nach Zahlung der Kosten laufen, nachdem ihm Colora den Sachverhalt klar gemacht hatte.

* Der Zweig der National Educational Association, welchem die Schulsuperintendenten angehören, beendete heute im Fine Arts-Gebäude seine Konferenz und erwählte die nachgenannten neuen Beamten: Präsident, M. Jordan, Minneapolis; 1. Vizepräsidnet, E. F. Carroll, Worcester, Mass.; 2. Vizepräsident, Warren Easton, New Orleans; J. N. Wilkinson, Emporia, Kas.

* Bankpräsident E. G. Keith stellt das Gerücht in Abrede, daß die Metropolitan- sich mit der Continental- oder irgend einer anderen Bank verschmelzen werde.

* Wegen Mangels an den nöthigen Mitteln kann das Gesundheitsamt schon seit einigen Tagen keine Warnungsplakate mehr an solchen Häusern anschlagen lassen, in welchen ansteckende Krankheiten herrschen. Die Inspektoren, welche diese Pflicht zu erfüllen hatten, mußten entlassen werden, und die städtischen Polizisten haben angeblich selbst zu viel zu thun, als daß sie sich auch noch mit dieser Aufgabe befassen könnten. Es gibt zur Zeit in Chicago mindestens 500 Häuser, welche solche Warnungszettel tragen sollten.

Nach eigener Wahl.

Prinz Heinrich kann am Dienstag Vormittag thun, was ihm beliebt.

Bis heute Mittag hatte Dr. Walther Weber, der hiesige deutsche Konsul, noch keine Nachricht aus Washington hinsichtlich der Entschließungen des Prinzen über das Programm am Dienstag Vormittag erhalten, er hoffte aber, heute noch Aufklärung über diesen Punkt zu erhalten. Bis dies geschehen ist, wird die Frage eine offene bleiben, ob der Prinz am Dienstag Morgen die Schlachthöfe oder die Universität Chicago besuchen wird. Nach Ansicht von Herrn Eddy, dem Vorsitzer des Bürgerausschusses, ist es übrigens wahrscheinlich, daß der Prinz die Entscheidung dem Ausschuß überlassen wird. „Es handelt sich darum," so sagte Herr Eddy heute zu einem Vertreter der „Abendpost", „ob man Prinz Heinrich die Hauptindustrie der Stadt Chicago, oder aber die Stadt Chicago selbst zeigen soll. Besucht er die Viehhöfe, so bedingt dies, daß er das Hotel schon um 8 Uhr des Morgens verläßt und vorher den Gouverneur Van Sant von Minnesota und sein Gefolge empfängt. Da es jedenfalls ziemlich spät sein wird, wann sich der Prinz vom Ball im Auditorium zurückzieht, so frägt es sich, ob er schon so früh wieder aus den Federn steigen will. Die Fahrt nach der Universität dagegen brauchte der Prinz erst um 9 Uhr anzutreten und sie würde ihn durch den schönsten Theil der Stadt führen, den er überhaupt nicht zu sehen bekommt, wenn er den Viehhöfen den Vorzug gibt. Ueberläßt Prinz Heinrich die Entscheidung uns, so werden wir ihm nach seinem Eintreffen die Sachlage so darstellen, wie sie ist. Mag er dann wählen, wie er will, er wird zur bestimmten Stunde Kutsche und Begleiter bereit finden, um ihn dahin zu führen, wohin er zu gehen wünscht. Meiner Ansicht nach wäre es nicht angebracht, wenn der Ausschuß den hohen Gast, der von den Anstrengungen des Vorabends zweifellos ermüdet sein wird, von einer Sehenswürdigkeit zur andern hetzen wollte. Der Vormittag des 4. März gibt dem Prinzen die einzige Gelegenheit, etwas von der Stadt Chicago zu sehen, und ich kann den Leuten nicht ganz Unrecht geben, die da erklären, es wäre mehr angebracht, dem Prinzen die prächtigen Boulevards, die glänzenden Wohnviertel und das berühmteste Lehrinstitut des mittleren Westens zu zeigen, als das Massenabschlachten in den Viehhöfen. Andererseits läßt es sich aber auch nicht in Abrede stellen, daß ein Besuch der Viehhöfe den Prinzen sehr interessiren würde — aber, wie schon gesagt, er wird seine eigene Wahl zu treffen haben, falls er sie nicht schon getroffen hat."

S p ä t e r: Heute Nachmittag traf im deutschen Konsulat eine kurze Depesche des Inhalts ein, daß der Prinz, der Kürze der ihm zugemessenen Zeit wegen, einen Besuch der Viehhöfe ablehne. Der Vollzugsausschuß wird nun morgen die Einzelheiten für das Programm am Dienstag Vormittag endgiltig festsetzen können.

Gas-Explosionen.

In dem von Superior, Ontario, Sedgwick und Franklin Straße begrenzten Wohnbezirk erfolgten heute früh, kurz nach fünf Uhr, kurz hintereinander vier Gasexplosionen in Einsteigelöchern. Der unsanft aus ihrem Schlaf geschreckten Bewohner jener Gegend bemächtigte sich eine hochgradige Aufregung. Die erste Explosion erfolgte an Franklin und Superior Str., die zweite an Sedgwick und Superior Straße, die dritte an Orleans und Superior Straße, die vierte endlich an Ontario und Orleans Straße. Jede der betreffenden Explosionen hatte zur Folge, daß der Deckel des betreffenden Einsteigeloches hoch in die Luft geschleudert wurde. In der Nähe von Orleans und Superior Straße befand sich, als die Explosion erfolgte, ein südlich fahrender, mit Passagieren besetzter Straßenbahnwagen der Sedgwick Straßen-Linie. Die Passagiere kamen mit dem bloßen Schrecken davon. Schaden an Eigenthum wurde nicht verursacht.

Infolge der Explosion wurden die Polizei-Telephonverbindungen beschädigt und versagten den Dienst. Der Schaden wurde erst nach Verlauf von mehreren Stunden ausgebessert.

* Die Mutual Life Insurance Co. von New York hat sich an das Superior-Gericht gewandt, um feststellen zu lassen, an wen sie eine Lebensversicherung im Betrage von $2850 auszahlen soll, die von der Chicago Title & Trust Co. als Nachlaßverwalterin des verstorbenen Edward Brundige jr. u. von Sarah A. Hartun, Testamentsvollstreckerin des verstorbenen W. E. Hartun beansprucht wird. Die Police wurde von E. Brundige ausgestellt, zu Gunsten von Hartun. Brundige starb im Mai 1901 und Hartun im Juni 1900. Um den Besitz der Versicherungssumme streiten nun die Wittwe Hartun, als Erbin ihres Mannes, und die Title & Trust Co. Die Versicherungsgesellschaft hat die Versicherungssumme dem Gericht überwiesen, mit dem Ersuchen, sie an den rechtmäßigen Eigenthümer auszuzahlen.

Leset die „Sonntagpost".

Lawns. Main-Floor.
Organdies, Lawns, Dimities etc. in jedem nur denkbaren Frühjahrs-Muster u. Farbe, Yard 39c, 29c, 15c, 12c, 8½c, 5c, 3½c und.......... 2½c

BOSTON STORE
STATE AND MADISON STS.

Damen-Hüte.
500 Dutzend fancy Filz und Braid Dreß Shapes, assort. Muster und Farben, Werthe bis zu 69c (auf dem zweiten Floor), zu.... 12½c

Freitags unvergleichliche Baargeld-Bargains

übertreffen alle der Saison; Preise, um schnell mit allen übrig gebliebenen Winterwaaren zu räumen.

Damen-Suits, Kleiderröcke

sind für Freitag zu niedrigeren Preisen angesetzt worden, als je für neue, moderne Waaren verlangt wurde.

Tailor-Made Damen-Suits, gemacht aus ganzwollener Serge, Homespun u. Cheviot, Jacket gefüttert mit der besten Seide und Satin, neue Rockfacon, Flare Bottom, percaline-gefüttert, in braun, blau und schwarz, völlig $10 werth, Freitag.......... $4.98

Tailor Made Suits für Damen, all die neuesten Stoffe, in hellen u. dunklen Schattirungen, neueste Muster, Eton Jackets, Röcke m. Flare Bottom, bestes Futter u. Binding, Gr. 34—42 Brustmaß, Auswahl morgen.......... $7.98

Ganzwoll. schwarze Cloth Kleiderröcke f. Damen, breite Flounce garnirt mit Reihen von Satinbändern, neueste Rückenfacon, vollgeschnitten, mit Percaline gefüttert, Crinoline zwischengefütt., Velveteen eingef., reg. $5 Wth., Freitag. $2.98

Ganzwoll. Kleiderröcke für Damen, in schwarz u. navyblau, einige mit Satinfolds garnirt, andere mit Sammet garnirt, voller Schnitt, tadellos passend u. hängend, gut gefüttert u. eingefaßt, alle Längen, Freitag.......... $3.98

Ganzwollene Serge Kleiderröcke f. Damen, alle in unserer eigenen Fabrik v. erfahrenen Schneidern gemacht, nett garnirt in den neuesten Facons, full Flare, bestes Futter und Bindings, über zwanzig Facons um davon zu wählen, gut $7.50 werth, morgen zu.......... $4.98

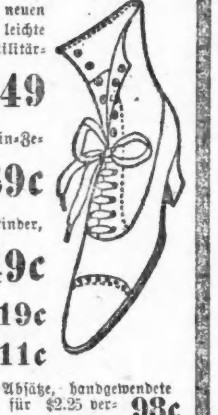
Seidene Waists für Damen, gemacht aus guter Qualität Taffetaseide — in schwarz, blau und grün, ganze Front u. Rücken garnirt m. Tucks u. Taschentuch-Hohlsäumen, Stock Kragen und Bischof-Aermel, separates Waistfutter, alle Größen, die $5 Sorte anderswo, speziell zu.......... $2.98

Spezieller Baargeld-Einkauf des ganzen Lagers von

H. W. BUTLER, La Grange, Ill.,

bestehend aus einer vollen Partie von hochfeinen

Schuhen für Männer, Damen und Kinder, zu 25 Cents am Dollar.



Feine Schuhe für Damen, von Vici Kid, Lackleder, Enamel, Box Calf, Velour Calf usw., in eleganten neuen Facons, Coin Zehen, Kid- und Lackleder-Spitzen, leichte und schwere hervorstehende Sohlen, Cuban u. Militär-Absätze, jede Größe und Breite, Butler $3.00 Schuhe, Freitag für.......... $1.49

Vici und Dongola Kid-Schuhe für Damen, Coin-Zehen, mittelmäßige und schwere hervorstehende Sohlen, sämmtl. neue Facons, alle Größen, Butlers $2.00 Sorten, für 98c und.......... 69c

Vici und Dongola Kid-Schuhe für Mädchen und Kinder, Spring Absätze, Coin-Zehen, hervorstehende Sohlen, die $1.25 und $1.50 Schuhe vom Butler-Lager, Freitag, 69c und.......... 49c

Dongola Kid und rothe Schuhe für Babies, die Sorte, welche Butler f. 50c verkaufte, Freitag 19c

Erste Qualität Gummi-Schuhe für Damen, die reg. 30c Sorte, Freitag.......... 11c

3 Strap Vici Kid Slippers für Damen, franz. Absätze, handgewendete Sohlen, jede Größe und jede Breite, wurden reg. für $2.25 verkauft, Freitag, speziell für.......... 98c

Farbige Seidenstoffe.

Rester— Tausende von kurzen Längen einfacher und fancy Seiden, die sich während der letzten Woche angehäuft haben, zu weniger als ¼ des Werthes, Verkauf um 8 Uhr Vorm., Yd., 25c, 15c und...... 5c

Foulard-Seiden, reiche, hübsch bedruckte Foulard-Seiden, in einfachen, Twill- und Satin Liberty-Effekten, helle und dunkle Kombinationen, werth 50c bis $1.25, Yard, 59c, 48c, 32c und.......... 19c

Novelty-Seiden, einschließend fancy Streifen, Plaids, Karrirungen und Brocades, neue Muster, neue Farben, helle und dunkle Effekte, werth 75c bis $1.00, Yard...... 39c

19zöll. ganzseidene farbige Taffetas........ 25c

Spitzen, Stickereien.

500 Stücke Venise-Spitzen, in weiß, Butter und Paris Schattirungen, Qualitäten wth. von 15c bis 30c, zu, Yd., 19c, 12½c und.... 9c

1500 Stücke mehrerer verschiedener Muster waschbarer Spitzen, von 2½ bis 6 Zoll breit, sehr billig, Freitag, Yd., 5c bis........ 2½c

Speziell — 500 Stücke Valenciennes- und Point de Paris-Spitzen, gerade Kante-Einsätze und Serpentine, sonst zu 10c und 15c verkauft, morgen, Yd., 8½c und...... 5¾c

15,000 Stücke Fabrikanten Probe-Streifen von Odds und Ends Stickereien, Edgings, Flouncings und Einsätzen, alles Ausschuß, speziell, Yd., 3½c, 2c und.......... ½c

Fabrikanten Probe-Streifen von Nainsook, Swiß und Cambric, von 2 bis 10 Zoll breit, werth von 10c bis 35c, Freitag, Yd., 19c, 15c, 8c und.......... 6c

Schwarzes Sammet-Band, Leinen-Rücken, gewebte Kanten, Nr. 2, Bolt... 25c

Schmucksachen. Extra Spezialitäten für den Freitags-Verkauf.

Nickel-Taschenuhren für Männer und Knaben, mit offenem Zifferblatt, garantirtes amerikanisches Werk, Freitag für nur.......... 48c

Goldplattirte Kragen-Knöpfe, morgen, 2 für.......... 1c

Metall- und Stahlperlen-Geldtäschchen, ungewöhnliche Werthe für 59c, 48c, 39c und.......... 25c

Handgemachte Stahlperlen-Bags, innere Tasche, breite Franse, schwere Mountings, Kette und Clasp — Freitag, zu gerade der Hälfte des wirklichen Werthes, $2.98, herunter auf $1.48, $1.19, 98c, 79c und........ 48c

Bänder. Staunenerregende Herabsetzungen an neuen Bändern für das Frühjahr.

Ganzseidenes Atlas- und Gros Grain-Band, sämmtl. glänzende Farben, und und schwarzes, doppelseitiges Atlas-Band, 4 Zoll breit, gut 19c werth, Freitag, die Yard........ 9½c

Ganzseidenes Louisine, einfaches Taffeta und schweres Gros Grain Band, 5 bis 7 Zoll breit, Werthe bis zu 33c, Freitag, die Yard.......... 19c

Schwarzes Sammet Baby Band, Atlas Back, per Bolt mit 10 Yds.......... 9½c

Wrappers, Unterröcke u. s. w.

Flannelette Wrappers, tadellos passend, nette Farben, völlig $1.25 wth., Freitag.. 69c

Ein prachtvolles Assortment von Flannelette und neuen Percale Wrappers, gemacht in all den neuesten Facons, sollten im Retail zu $1.50 verkauft werden, Freitag nur...... 98c

Speziell um 9 Vorm.—Calico Wrappers für Damen, für welche Andere 69c verlangen, für.......... 25c

Gute Qualität schwarze Unterröcke, mit 2 Ruffles, gut 69c werth, morgen...... 25c

Schwarze und farbige Mercerized Unterröcke, Werthe bis zu $5, von $3.48 auf. 98c

Farbige Kleiderstoffe.

„35c-Cashmeres nur 15c die Yard."

10,000 Yards extra feine Qualität Cashmere, in weiß, Cream, schwarz und allen Straßen- und Abend-Schattirungen — keine Seconds, sondern tadellose Waaren — in Fabrik-Längen von 5 bis 20 Yds.; wir schneiden die Längen nur auf Wunsch der Kunden, zu dem wunderbar niedrigen Preis p. Yd. 15c

2500 Yards Fabrikrester einfacher und fancy farbiger Kleiderstoffe, in halb-Yard bis zwei-Yard-Längen, werth aufwärts bis 25c, speziell, Freitag, Yard.......... 3½c

Rester in dem neuen Eck-Laden — Tausende von Yards unserer besten Sorten feiner Kleiderstoffe, Suitings, Albatrosses und neue ausländische Waschstoffe, in wünschenswerthen Längen für Waists, Suits und Skirts, in allen Schattirungen, für Straßen und Abend-Gebrauch, für den Freitags Verkauf zu ¼ bis ½ der sonstigen Preise markirt.

Neue Putzwaaren.

Eine elegante Vor-Schaustellung der neuen Frühjahrs-Hüte.

Eine sehr schöne Schaustellung der neuesten Effekte in fancy Chiffon- u. fancy Stroh fertig besetzten Hüten, genaue Nachbildungen der neuesten Pariser Modelle — speziell zu $5 herunter bis 2.48, 1.98 und

$1.50

Mit jedem Winter-Hut im Geschäft soll am Freitag aufgeräumt werden, Turbans, große Hüte usw., alle sehr schön besetzt, rangiren im Werth bis $5.00, morgen, so lange sie vorhalten, Auswahl.......... $1.50

Hüte kostenfrei garnirt.

Blumen. Der Rest unseres Einkaufs eines Jobbers-Vorrath zu einem Viertel.

450 Dutzend Rosen, Veilchen, Pansies, Daisies und alle Sorten Laubwerk, so hoch wie 75c werth, Freitag.......... 5c

300 Dutzend crushed Rosen, Sammet Veilchen, Pansies und Laubwerk, Werthe bis zu 98c, Freitag.......... 12½c

Keine Beschränkung für Putzmacherinnen.

Taschentücher

Muster zu einem Drittel.

Männer- und Damen-Taschentücher von einem Irish Leinen, bestickte Initialen, schlichte schmale hohlgesäumte, Tucked fancy Borten, bestickte und spitzengarnirte Taschentücher, einige nicht ganz tadellos, aber kaum bemerkbar, wth. bis 35c, speziell zu....... 12½c

Einfach weiße Swiß bestickte, einfach hohlgesäumte und farbig beränderte Taschentücher für Damen, und große Varietät von einfach weißen und und beränderten Taschentüchern für Männer, bis zu 10c werth, Freitag, speziell für.......... 3c

Kleider-Futterstoffe.

Phänomenal niedrige Preise machen dies zum geschäftigsten Futterstoff-Counter in der Stadt.

400 Stücke schwarzes Moire Velour Rockfutter, Seiden-Finish, 10c Sorte.......... 6c

Fancy Waist-Futter, grau auf einer Seite, guter Werth zu 15c, Yard....... 10c

Schwarzer Mercerized Sateen, Yard.......... 10c

36-zöll. schwarzer Elastic Skirt Canvas, Freitag, Yard.......... 3c

Futter Cambrics, bester Kid Finish, vom Stück—3 bis 4 Nachm.—Yard.......... 1c

Seiden u. Wollen Moreen Skirting, 40 Zoll breit, reg. 50c Werth—Freitag, Yd 12½c

Schwarzes Leinen Scrim Zwischenfutter—morgen, Yard.......... ¼c

1000 Yds. Fabrikrester Futter Cambrics, in allen Farben und schwarz — um 8.30 Vorm. — per Yard.......... ½c

Wollener Farmer-Satin, ¾ Breite, gut 25c werth — Freitag, Yard.......... 5½c

Leinenstoffe. Freitags Werthe übertreffen alle bis jetzt anderswo offerirten.

Große Sorte volle gebleichte befranste Huck-Handtücher, mit rothen Einfassungen, die 6c Sorte, zu.......... 3½c

66zöll. extra schwere Qualität reinleinener ungebleichter Tisch-Damast, gewöhnlich 85c, zu, Yard.......... 69c

2½ Yards lange volle gebleichte Damast Probe-Tischtücher, sollen zu $1.00 verkauft werden — Freitag.......... 69c

19 Zoll breites gebleichtes Twilled Roller-Handtuchzeug, mit rothen Einfassungen, die 5c Qualität, Yard.......... 3c

Gebleichtes Twilled Roller-Handtuchzeug, um 4 Uhr Nachm., Yard.......... 1c

Volle Größe gehäkelte befranste Betttücher, etwas beschmutzt, ein Bargain zu 90c, morgen.......... 59c

Weißwaaren. Merklich herabgesetzte Preise.

Fabrikrester von weißkarrirten Nainsooks, werth bis 15c, Freitag, Yard.......... 8c

40zöll. weiße Schürzen-Lawns, mit breiter Satin-Einfassung, Freitag, nur, Yd.. 6¾c

39zöll. weißes Pique, die Sorte, für die Andere 19c verlangen, zu, Yard....... 10c

Strumpfwaaren. Außergewöhnlich niedrige Preise für Freitag.

100 Dutzend echt schwarze nahtlose gerippte Kinderstrümpfe, um 8 Vorm., Paar....... 2c

100 Dutzend schwarze nahtlose Damenstrümpfe, per Paar.......... 3c

100 Dutzend einfache schwarze und schwere blau und braun gemischte Halbstrümpfe für Männer, per Paar.......... 3c

Kleider. Größere Ersparnisse als jemals herrschen hier am Freitag.

Blauschwarze Cheviot Knaben-Anzüge, doppelknöpfig, Größen 7 bis 15, gewöhnlich $1.50, Freitag.......... 89c

2-Stück doppelknöpfige Knaben-Anzüge, aus ganzwoll. Tweeds und Cassimeres, in netten Checks und Streifen, $2.50 anderswo, Freitag nur.......... $1.29

Ganzwoll. Cheviot, Tweed und Cassimere 3-St.-Anzüge für Knaben, in bester Weise gemacht, — gewöhnlich $3.50 und $4.00, Freitag $2.29 und.......... $1.98

Knaben-Kniehosen, gem. aus schwarzen Cheviots und fancy Cassimeres, Andere verlangen 35c, morgen.......... 12½c

sie nicht die Aeltere, Reifere? Mußte sie ihn nicht führen, leiten, bewahren?" Es war ein fast mütterliches Empfinden diesem Gedanken beigemischt, und das gab ihr von Neuem einen Stich in's Herz, daß sie hätte aufschreien mögen.

Einen Augenblick saßen sie stumm neben einander. Er nagte an der Unterlippe, verletzt, ungeduldig. Sie starrte wieder vor sich hin.

Dann — endlich — hatte sie die Gewalt über sich zurück erlangt, in einem Kampf, der ihr nicht nur seelisch, der ihr körperlich weh that. Ihr Herz pochte wie im Fieber. Sie meinte, er müsse die lauten Schläge hören.

Aber sie wußte, jetzt konnte sie ruhig und stark sein — „verständig."

Sie glitt ein paar Mal mit der Hand über die Stirne.

„Diese dummen Nerven!" sagte sie dann, sich halb zu ihm wendend. „Du hast ganz recht, Willy."

Es klang wohl noch sehr tonlos, aber er bemerkte das nicht. Er haschte nach der Anknüpfung, die sie ihm bot. Wieder griff er nach ihrer Hand, küßte sie. Zärtlich, mit einem ganz leisen Anflug verzeihender Großmuth, der sie auf's Neue tief schmerzte, sprach er auf sie ein: „Du arme Liebe! Nein — wie kann man sich nur so unnütz quälen. Als ob zwischen uns nicht Alles, Alles, beim Alten bliebe — und immer bleiben wird. Ihr wunderlichen Frauen! Siehst Du: Dich dachte ich wirklich hoch erhaben über diese — verzeih — kleinen Schwächen Eures Geschlechts."

„Willy.... es ist nur die große, große Liebe zu Dir...." Das konnte sie sich doch nicht enthalten, einzuwerfen.

„Aber Schatz: hab' ich Dich denn weniger lieb, als Du mich? Nein, nein.... Du bist wirklich furchtbar nervös. Ich hätte das früher bemerken sollen. Daß ich's nicht that, ist ganz meine Schuld. Warum hab' ich mich so in diese unselige Andromeda verbiestert! Und dann dieser blödsinnige Gesellschaftstrubel."

Sie hatte jetzt nur den einen Wunsch, die Unterredung abzubrechen, allein zu sein, sich still irgendwo hinzulegen. Zu weinen —

Daher lächelte sie.

Er war aufgestanden, hatte sie sanft hochgehoben.

„Siehst Du — nun lachst Du über Dich selbst!" sagte er triumphirend, und küßte sie. „So ist's recht. Donner und Doria, wie gut Dir das steht, Lola, Herzensschatz!"

Da war schon wieder der schneidende Schmerz im Herzen. Dieser Ton that ihr weher, als alles Andere, und wenn sie tausendmal fühlte, wie gut er gemeint war.

Sie machte sich hastig frei. Sie fand sogar ein Scherzwort. Und dann verließ sie das Zimmer. Ihre Kraft war schon wieder am Niederbrechen.

Willy stand etwas erschrocken über die Art, die Hast, mit der sie sich von ihm gelöst hatte. Aber schließlich überwog in ihm doch das Gefühl der Erleichterung, daß diese ganze Szene hinter ihm lag.

Während er sich nach den Kostümblättern bückte, die ihm vorhin vor der Staffelei entglitten waren, und sie wieder in die Mappe schob, dachte er bei sich: „Die gute, arme Lola! Wir müssen uns möglichst bald herausreißen, verreisen. Wenn ich nur erst mit der Arbeit fertig wäre.... Wie man nur so aufgeregt sein kann. So unlogisch...."

Langsam stieg er die Treppe zu seinem Atelier hinauf.

(Fortsetzung folgt.)

An unseren Heinrich.

Ein reiches Programm hat man aufgestellt,
Wie wir es erstaunt jüngst lasen,
Du wirst die Vereinigten Staaten-Welt
Im Eilzug durchreisen — durchrasen.
In Hoboken nimmst du die Suppe ein,
Den zweiten Gang schon in Boston,
In Buffalo nimmst du dazu ein Glas Wein,
Um's in Chicago zu kosten.
Wenn in St. Louis ein Speech dich begrüßt,
Tönt's Vivat in Philadelphia,
Und wenn du etwa in Washington niest,
Dann ruft New York da: „Gott helf! ja."
So siehst du im Fluge das ganze Land,
Vorüber am Auge dir schwirrt es:
Expreßzug-Rundreise hat man's genannt;
Expreßzu-Grundreise wird es!

(„Ulk.")

25,000 ..Packete frei..

Rheumatismus durch ein einfaches Mittel geheilt, das Ihr, ohne einen Cent auszugeben, versuchen könnt. Hat viele Fälle von 30 bis 40 Jahren kurirt.

82 Jahre alt. Vollständig von Rheumatismus kurirt, nachdem er 42 Jahre daran gelitten hat.

Nach dem Grundsatz, „daß Sehen glauben heißt," ersucht John A. Smith von Milwaukee Jedermann, sein Heilmittel für Rheumatismus auf seine Kosten zu versuchen. Zu dem Zwecke will er 25,000 Frei-Packete an Leute vertheilen, die ihm ihre Adressen einsenden. Herr Smith hat alle Qualen und Schmerzen des Rheumatismus durchgemacht, hat alle bekannten Mittel versucht, und fand doch nicht die geringste Linderung.

Manchmal war er so hilflos, daß er Morphium einnahm, und nach vielem Doktern ergab er sich entmuthigt in sein Schicksal. Er begann den Ursachen des Rheumatismus nachzuforschen, und nach vielen Versuchen erfand er schließlich eine Zusammenstellung, die ihn vollständig heilte. Die Wirkung für seinen ganzen Körper war so wohlthuend, daß er sein neugefundenes Heilmittel „Gloria Tonic" nannte. Diejenigen seiner Freunde und Verwandten und Nachbarn, die an Rheumatismus litten, wurden zunächst kurirt, und Herr Smith beschloß, sein Mittel der ganzen Menschheit zu offeriren. Aber er fand die Aufgabe so schwer, da fast Jedermann bereits ein Hundert oder mehr Mittel versucht hatte und nicht zu überreden war, daß ein Mittel für die Heilung von Rheumatismus im Bereich der Möglichkeit liege. Aber ein alter Herr von Seguin, Texas, schrieb ihm, daß, falls Herr Smith eine Probe schicken wollte, er sie versuchen würde, aber da er über vierzig Jahre gelitten und ein Vermögen für Aerzte und Heilmittel ausgegeben habe, wolle er nichts mehr kaufen, bis er wüßte, daß es was werth sei. Die Probe wurde geschickt, er kaufte mehr und die Wirkung war erstaunlich. Er wurde vollständig geheilt. Das gab Herrn Smith eine neue Idee, und seit der Zeit hat er seine freien Probe-Packete an Alle versandt, die darnach schreiben. Es heilte Fräulein Emma Callender, von No. 130 Oak Str., Vincennes, Ind., die, nachdem sie 500 Dollars für Aerzte ausgegeben, als hoffnungslos dem Tode verfallen erklärt wurde. In St. Louis, Mo., heilte es Herrn Fred Faerber vom Concordia Publishing House, nachdem Aerzte, Bäder etc. sich als machtlos erwiesen. In Fountain City, Wis., heilte es den Achtb. Jakob Sexauer, einen Herrn von 72 Jahren, der seit 33 Jahren gelitten hatte. In Mendota, Ills., heilte es Herrn Andr. Moore, welcher 15 Jahre leidend war und welcher ganz verkrüppelt und abgemagert war, seither aber 25 Pfund an Gewicht zugenommen hat. In Heron Lake, Minn., heilte es Frau John Geehr, die 30 Jahre gelitten hatte. Pastor C. Sund von Harrisville, Wis., versuchte dieses bemerkenswerthe Mittel an zwei Mitgliedern seiner Gemeinde, von denen der Eine 15 und der Andere 25 Jahre gelitten hatte. Beide wurden vollständig kurirt. Sogar hervorragende Aerzte mußten zugeben, daß „Gloria Tonic" ein wunderbarer Erfolg sei, darunter Dr. Quintero von der Universität von Venezuela, dem es vom amerikanischen Konsul empfohlen war und dessen Zeugniß vom Konsul Plumacher beglaubigt wurde. In Tausenden von anderen Fällen ist die Wirkung dieselbe gewesen. Er heilte viele Fälle, die den Hospitälern, Droguen, Elektrizität und ärztlicher Kunst widerstanden, darunter Personen im Alter von über 80 Jahren.

Herr Smith verschickt ein Packet absolut kostenfrei an jeden Leser dieser Zeitung, denn er wünscht, daß sein gutes Glück Jedem zu Gute kommt. Es ist ein merkwürdiges Heilmittel, und es gibt keinen Zweifel darüber, wenn es mit Beharrlichkeit gebraucht wird, daß es jeden Fall von Rheumatismus heilt, ganz gleich, wie hartnäckig er sein mag. Herrn Smiths volle Adresse ist:

John A. Smith,
3543 Germania Bldg., Milwaukee, Wis.

Man beachte: **K. W. Kempf,**
84 La Salle Str.
Exkursionen nach der alten Heimath
Kajüte und Zwischendeck.
Billige Fahrpreise nach und von Europa.
Spezialität: Deutsche Sparbank
Kreditbriefe; Geldsendungen.
Erbschaften eingezogen. Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht. Voraus baar ausbezahlt.
Vollmachten notariell und konsularisch besorgt.
Militärsachen Paß ins Ausland.
Konsultationen frei. Liste verschollener Erben.
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau:
J. D. Konsulent K. W. KEMPF, 84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

All on Board.
Kajüte und Zwischendeck.
EXKURSIONEN
nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, London, Rotterdam, Havre, Neapel etc.
mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern.
Ticket-Office:
J. S. Lowitz,
185 S. CLARK STR.
nahe Monroe.
Geldsendungen durch Deutsche Reichspost. Paß in's Ausland, fremdes Geld ge- und verkauft, Wechsel, Kreditbriefe, Kabeltransfers.
— Spezialität —
Erbschaften
kollektirt, zuverlässig, prompt, reell; auf Verlangen Vorschuß bewilligt.
Vollmachten
konsularisch ausgestellt durch
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau
Vertreter: Konsulent LOWITZ,
185 S. Clark Str.
Geöffnet bis Abends 6. Sonntags 9—12 Vormittags.

Aus dem Kriminalgericht.

Wm. H. Beilfuß hatte seine Gattin, Margaret, am 25. Oktober l. J., verlassen, so daß sie gezwungen war, bei ihren No. 2921 Parnell Ave. wohnenden Eltern Zuflucht zu suchen. Beilfuß, ein großer und hübscher Mann, bezweifelte die Aussagen seiner Gattin über die von ihr erduldeten Entbehrungen und nachdem er die ärmlich gekleidete Frau verhöhnt hatte, versuchte er ihren Charakter anzuschwärzen, aber der Richter fuhr ihm scharf über den Mund und sandte ihn auf ein Jahr nach der Bridewell.

Frau Sierra Nevada Austin, Nr. 48 Ada Straße wohnhaft, ist eine Wittwe und Charles M. Pettit führte sich bei ihr als unverheiratheter Bürstenfabrikant ein; leider fehle es ihm an dem nöthigen Kapital, um die Fabrik so zu vergrößern, daß er alle Aufträge ausführen könnte, klagte er ihr einst in trautem Beisammensein und zeigte ihr überdies eine angebliche Depesche von Robert Lincoln, Präsidenten der Pullman Car Co., worin dieser bei Pettit einen großen Posten Bürsten für die Pullman Waggons bestellt. Er brauche nur $600, jammerte Pettit; nun die Wittwe ließ sich erweichen, gab ihm das Geld und ermittelte bald, daß alles Schwindel, purer Schwindel war! Gestern erklärte ihn die Jury im Kriminalgericht schuldig.

Der Bankier und Makler Alfred M. Snydacker verwandte sich gestern vor Richter Dunne für Paul Müller, einen Blumengärtner, welcher ihm Blausäure in's Gesicht geworfen hatte, nach einem Streit über den Bau eines Weltausstellungsgebäudes, bei dem Müller sich übervortheilt wähnte. Snydacker erklärte, daß er fast garnicht verletzt worden sei, da die Brille ihn geschützt habe, und er hege nicht den Wunsch, den Angeklagten zur Rechenschaft zu ziehen. Letzterer, ein kleines nervöses Männchen, bekannte sich schuldig und sprach sein Bedauern über den Vorfall aus. Der Richter verurtheilte ihn zu zwei Monaten Countygefängniß, gewährte ihm aber das Vorrecht, Bürgschaft zu stellen. Müller scheint infolge ewigen Brütens über den Verlust seines kleinen Kapitals geistig angegriffen zu sein.

Einbrecher und Feuer

können Euch in einer Nacht Euren ganzen Besitz nehmen.

Wir haben die stärksten bisher gebauten Gewölbe in Chicago. Ist es nicht weise, das Beste zu nehmen, wenn die Unkosten nicht größer sind?

Boxes $3.00 per Jahr und aufwärts.

Merchants Loan and Trust Safe Deposit Company,
Alfred L. Goldsmith, Manager. | 135 Adams Str., CHICAGO.

Leset die „Sonntagpost".

Frau Karola.

Von Hanns v. Zobeltitz.

(7. Fortsetzung.)

Er hatte sich seine Ruhe zurückerkämpft. Mühsam, denn er empfand jedes ihrer Worte als eine harte Ungerechtigkeit. Wie sie sich das Alles zurechtgelegt hatte! Das mit seiner Unrast, mit seinem Unbefriedigtsein inmitten aller Erfolge. Wie sie sein Inneres vor sich zerlegt, zerfasert haben mußte — nur sich selbst zur Qual. Ihn schweigend beobachtet, bespäht hatte, um aus an sich richtigen Einzelheiten ein so falsches, unlogisches Ganzes zu konstruiren.

Ihm schoß durch den Sinn, wie er oft über den, über jenen Bekannten gelächelt hatte, überlegen, ironisch, von dem man sich häusliche Szenen erzählte. In all' den Jahren seiner Ehe war kein Mißton in das harmonische Zusammenleben zwischen Karola und ihn hineingeklungen. Es war unfaßlich, unbegreiflich, was sie heute zu dieser erregten Aussprache veranlaßte, als Abschluß einer Unterredung, die ganz ruhig begonnen hatte.

Wahrhaftig! Sie mußte krank sein, nervös überreizt — ein Zustand, den er noch nie bei ihr beobachtet hatte! Arme Lola.... wo ist Deine schöne, ebenmäßige Gelassenheit geblieben....

Nur nicht ihren Vorwürfen mit anderen begegnen! Obschon wahrlich Grund dazu dagewesen wäre! Nur keine Auseinandersetzungen! Ruhe! Ruhe! Und Mitleid!....

Es war ihm endlich gelungen, ihre beiden Hände zu fassen. Er führte Karola zum Sopha, er drückte sie sanft nieder. Sie gab wie willenlos nach, leiser als vorhin schluchzend. Der großen Anspannung, dem Aufruhr der Nerven schien die ebenso große Abspannung zu folgen. Zärtlich liebkoste er ihre Hände, streichelte sie wieder und wieder. Sie ließ Alles geschehen — wortlos lehnte sie sich an seine Schulter.

Und nun drückte wieder ihr Schweigen auf ihn, daß er die Zähne zusammenbeißen mußte, um seine Selbstbeherrschung zu bewahren. Endlich begann er, wider seine eigene Absicht, doch selbst zu sprechen. Wie zu einem kranken Kinde, dem man gut zuredet, das man von falschen Anschauungen durch überlegene Ruhe zurückzubringen sucht, dessen unlogischem Denken man die eigene Logik entgegenstellt. Er suchte zu widerlegen, was sie über seine Unruhe gesagt hatte; von seiner Kunst sprach er und dem Verdruß mit der „Andromeda;" von seiner Liebe zur eigenen Häuslichkeit, und wie er sich nie, nie — so ungleich anderen Kollegen — aus der hinausgesehnt habe; von all' den schönen Tagen, die sie mit einander verlebt, genossen hätten....

Anfangs hörte sie wohl kaum jedes seiner Worte. Sie saß ganz still, die Hände, die er immer wieder zu streicheln suchte, im Schooß, den Kopf noch immer an seiner Schulter, die Augen niedergeschlagen, halb geschlossen.

Dann schien sie aufzuhorchen. Sie hob den Kopf, richtete sich langsam ein wenig empor, tief aufathmend, immer noch wortlos. Bis sie endlich, als er wieder einmal wiederholte: „Aber, liebste Lola, siehst Du das denn nicht ein?", mit schmerzerfüllter, dunkler Stimme sagte: „Mein Gott, Willy — hast Du mich denn gar nicht verstanden? Oder nicht verstehen wollen? Du sprichst immer nur von Dir.... aus mir aber schrie die namenlose Angst um unsere gemeinsame Zukunft, um unser bedrohtes Glück! Das ist es — das!"

Er schüttelte den Kopf. „Das sind Phantome, Lola.... Einbildungen! Es liegt doch wirklich nicht der geringste Anlaß für Dich vor, Dir das Herz schwer zu machen. Ich bin Dir gegenüber doch immer der Gleiche geblieben. Sag doch, kannst Du mir denn im Ernst irgend einen Vorwurf machen? Ich bitt' Dich! Du mußt verständig sein, liebe Karola — lieb und verständig, wie Du immer gewesen bist!"

„Verständig! Jawohl — —!" Ein herbes Lächeln grub sich um ihre Lippen ein. Sie hatte die Augen jetzt weit geöffnet und starrte gerade vor sich hin, auf die Zimmerwand gegenüber. Langsam kehrte nun auch ihr die Ruhe zurück, aber nicht in dem schönen, frohen Gleichmaß von ehedem.... sie fühlte, das war für immer vorbei. Eine tiefschmerzliche Bitterkeit war in ihr. Er hatte sie also wirklich gar nicht verstanden — so wenig, daß er sich nicht einmal die Mühe gab, ihrem Empfinden nachzuspüren. Mit ein paar Worten fertigte er sie ab. Es hätte nur noch gefehlt, daß er den alten beliebten Schopenhauer'schen Satz varirte: „Entschuldige, liebes Kind, aber — die Frau liebt eben immerzu, und der Mann hat dazwischen etwas zu thun!"

Ihm zürnen deshalb! O nein doch — nein! Er konnte wohl eben nicht anders. War's nicht noch gut, brav, anständig von ihm, daß er wenigstens nicht heuchelte? Wer weiß: vielleicht hatte er von seinem Männerstandpunkt aus ja nicht einmal so Unrecht!

Unrecht?

In's Unrecht setzte sich schließlich immer der, der sich fortreißen ließ. —

Das hatte sie nun an sich selbst erfahren. Diese alte, hausbackene Wahrheit!

Es sollte nicht wieder vorkommen — gewiß nicht. Es war die falscheste Art, um das Glück zu kämpfen, es festzuhalten.

„Aber Lola... liebe... theure..." hörte sie zärtlich neben sich. Aber als sie mit einem hastigen Blick ihn streifte, sah sie in seinem Gesicht einen Zug des Unmuths — des so echt männlichen Unmuths über die Unverständigkeit der Frau? Sie wandte sich schnell wieder ab. Denn in ihr keimte ein Gedanke, dem sie nicht nachgeben wollte: „War

Es lindert
—und—
verschafft Ruhe

den zarten Häuten der Luftröhre, welche durch Erkältungen oder Husten irritirt wurden.

Hale's Honey of Horehound and Tar

ist präparirt in Uebereinstimmung mit dem Original-Rezept, erprobt seit vielen Jahren. Es ist harmlos und leicht zu nehmen. Es heilt.

Bei allen Apothekern.

25 Cents, 50 Cents und $1.00; die größte Flasche ist die billigste.

Pike's Zahnweh-Tropfen
kuriren in einer Minute.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Dampfer „Neckar" beschädigt.

Halifax, N. S., 27. Feb. Der Norddeutsche Lloyddampfer „Neckar," von Bremen nach New York bestimmt, hat nicht etwa neuerdings einem anderen Dampfer Beistand geleistet — wie es gestern hieß — sondern wurde selber hilfsbedürftig. Er wurde vom Dampfer „Karlsruhe", welcher zur selben Linie gehört, hierher geschleppt, nachdem er beschädigt auf hoher See vorgefunden worden war. „Neckar" hat 1169 Passagiere an Bord. Dieselben werden auf anderem Wege vollends nach ihrem Bestimmungsort befördert werden; denn das Schiff wird wohl verschiedene Wochen wegen der Reparaturen hier bleiben müssen.

„Neckar" hatte sehr stürmisches Wetter zu bestehen, seine hintere Schraubenwelle wurde dienstuntüchtig, und bald darauf versagte auch der Steuerungs-Dampfapparat den Dienst. Dann kam „Karlsruhe" in Sicht und wurde um Hilfe angerufen. Es war sehr schwer, eine Tau-Verbindung zwischen beiden Dampfern herzustellen, und die betreffenden Matrosen waren in der größten Lebensgefahr; endlich aber war Alles in Ordnung, und „Neckar" wurde dann 80 Meilen weit nach Halifax geschleppt. Schon letzten Donnerstag hätte „Neckar" in New York eintreffen und heute wieder von dort abfahren sollen.

Zwei wurdige Brüder!

Baraboo, Wis., 27. Feb. D. W. K. Noyes, welcher früher Friedensrichter war, wurde unter der Anklage verhaftet, den Namen seiner Mutter auf eine Note im Betrage von $500 gefälscht und die Note in der „First National Bank" einkassirt zu haben. Noyes ist ein Bruder des Arthur H. Noyes, welcher als Bundesrichter in Alaska wegen Amts-Mißbrauchs und Budelei in Verbindung mit den Minenbesitzer-Skandalen abgesetzt wurde.

Vermochte es nicht.

Milch-Diät erfolglos.

Nahrung, die einen thatsächlich aus dem Krankenbett hebt, verdient es, bekannt zu werden. Eine Chicagoer Dame schreibt: „Ich wünsche Ihnen von einer positiven Heilung zu erzählen, die Grape-Nuts Foods in meinem Falle bewirkt hat, der fast hoffnungslos erschien.

Ich weiß, Sie betrachten Grape-Nuts nicht als Medizin, aber da die Speise erschlaffte Körper ausnahmslos aufbaut, scheint sie mir doch einem Tonic mehr verwandt. Jetzt über die Heilung.

Voriges Frühjahr wurde eine Freundin plötzlich krank und man schaffte sie in eines der Hospitäler, aber seit Wochen ehe sie in's Hospital kam, vermochte sie nichts als Milch zu genießen, da alle anderen Speisen ihr solche Magenschmerzen verursachten, daß sie ausschließlich von Milch sich zu nähren versuchte.

Der Doktor im Hospital versuchte sie mit Suppen und anderen Speisen am Leben zu erhalten, aber ihr Magen behielt nichts bei sich, als Milch und zwar nur sehr wenig auf einmal.

Ich bearbeitete den Hausarzt, bis er mir gestattete, sie nach Hause zu nehmen und zu sehen, wie eine Veränderung ihr bekommen würde. Das arme Kind war so furchtbar schwach und nervös und abgemagert, daß ich wegen des Gelingens großen Zweifel hatte, aber ich kannte Grape-Nuts Food, womit ich sie zu ernähren gedachte, gut genug, um zu erwarten, daß es sie kuriren würde. Nachdem sie etwas geruht hatte, erwärmte ich etwas Milch und goß sie über einen Eßlöffelvoll von Grape-Nuts und überredete sie, es zu genießen. Sie that es mit Furcht und Zittern, denn sie erwartete nicht, die Speise bei sich behalten zu können. Nachdem ich Ihr die Nahrung gegeben hatte, las ich Ihr eine Geschichte vor, und obgleich dieselbe sehr interessant war, schlief sie doch bald ein. Als sie schließlich aufwachte, waren ihre ersten Worte, „habe ich wirklich Grape-Nuts bei mir behalten?

Sie hatte es bei sich behalten, konnte es aber fast nicht glauben. Nach zwei oder drei Stunden gab ich ihr etwas mehr mit demselben guten Resultat. Allmählig und mit Vorsicht vergrößerte ich die Menge bis sie nach einigen Tagen eine Untertasse voll ohne üble Nachwirkung zu essen vermochte.

Sie lebte nur von Grape-Nuts und nahm so schnell an Kraft zu, daß sie bald wiederhergestellt war und jetzt Grape-Nuts ihren Freundinnen empfiehlt. Sie sagt, sie würde sich freuen, wenn irgend Jemand mit Magenleiden an sie schreiben würde, sie würde alles erzählen, was Grape-Nuts für sie gethan hat und wie dankbar sie dem Manne ist, der die Einsicht hatte, bereits verdaute Nahrung zu fabriziren, so daß schwache Magen sie vertragen können. Ihr Name ist Lillie M. Gestabt, 4416 Wabash Ave., Chicago.

Ein Geistlicher unserer Bekanntschaft ißt eine Schüssel Grape-Nuts, ehe er seine Predigt ausarbeitet. Ich fragte ihn einmal, ob er Anregung aus dem Essen zöge. Er sagte: „Nicht nur das, sondern es scheint meinen Geist so zu klären, daß meine „Drittens" und „Viertens" viel schneller kommen. Denkt nur einmal, der Magen braucht sich nicht mit dem Verdauen von Grape-Nuts zu befassen, es ist bereits verdaut und soll nur dem Gaumen schmeicheln. Dieser Herr versicherte mir, daß er eher irgend eine Speise als Grape-Nuts aufgeben würde.

Wir essen die Speise regulär, manchmal mit Hinzufügung von etwas frischem oder eingemachtem Obst. Wir nennen es unser „Tonic". Mein Gatte dankt ebenfalls herzlich für dessen Herstellung." Name wird von der Postum Co., Battle Creek, Mich., gegeben.

Prof. Whites Mörder gehängt.

Philadelphia, 27. Febr. Der junge Farbige Amos Stirling, welcher schuldiggesprochen worden war, im Verein mit Henry Ivory und Charles Perry den Professor Roy Wilson White, von der juristischen Abtheilung der Universität von Pennsylvanien, am Abend des 19. Mai 1900 ermordet zu haben, wurde heute Vormittag um 10.07 Uhr im County-Gefängniß dahier gehängt. Er legte seinem geistlichen Rathgeber ein Geständniß ab, worin er sagte, er allein habe den Mord verübt, und weder Perry, noch Ivory hätten in irgendwelcher Verbindung damit gestanden. Die Polizei will indeß Letzteres nicht glauben. Ivory und Perry waren bereits am 8. Oktober v. J. gehängt worden; Stirlings Hinrichtung wurde viermal wegen seines Gesundheitszustandes verschoben.

Beleidigung für Roosevelt.

Augusta, Ga., 27. Febr. Vize-Gouverneur James H. Tillman, welcher ein Neffe des Bundessenators Tillman ist, dessen Einladung zum Bankett für Prinz Heinrich im Weißen Hause wegen seiner Schlägerei mit dem Bundessenator McLaurin rückgängig gemacht worden war, ersuchte den Präsidenten Roosevelt telegraphisch, seine Annahme der Einladung zur feierlichen Ueberreichung eines Ehrendegens an Major Micale Jenkins vom 1. Bundes-Freiwilligenregiment, der sich im spanisch-amerikanischen Krieg auszeichnete, in Charleston rückgängig zu machen. Er sagt in seiner Depesche, er thue diesen Schritt auf Veranlassung von Personen, welche zu dem Fonds für den Ehrendegen beigetragen hätten.

Wegen Verschwörung verurtheilt.

Muskogee, J. T., 27. Febr. Zehn Indianer, darunter auch Chitto Hargo, genannt „Crazy Snake", wurden wegen Verschwörung gegen die Ver. Staaten zu je zwei Jahren Zuchthaus und $5000 Geldstrafe verurtheilt. Sie waren die Führer des sogenannten „Snake Gang", welche sich der, von der Dawes'schen Kommission vorgenommenen Landvertheilung (Einzel-Zuweisung und damit Auflösung der Stammes-Organisation) in der Creek-Nation zu widersetzen suchten. „Crazy Snake" hatte schon vor etwas mehr als einem Jahre einen Aufstand inszenirt und kürzlich das Nämliche versucht.

Ein Booth gestorben.

New York, 27. Febr. Dr. Joseph A. Booth, der letzte der vier Söhne von Junius Brutus Booth dem Aelteren, ist dahingeschieden. Er war ein jüngerer Bruder des berühmten Schauspielers Edwin Booth und des Mörders Abraham Lincolns, John Wilkes Booth, sowie auch von Junius Brutus Booth jr. Im Vergleich zu seinen Brüdern führte er aber ein sehr ruhiges Dasein, und in Theaterkreisen war er persönlich ganz unbekannt.

Der Australier siegte.

Portland, Oreg., 27. Febr. In der großen Klopffechterei zwischen Tom Tracey von Australien und Rube Ferns von Kansas, welche hier gestern Abend vor 2000 Personen stattfand, wurde am Ende des 20. Ganges der Australier für den Sieger erklärt.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die Löhne in den Baumwoll-Fabriken zu Fall River, Mass., werden, einem Uebereinkommen der Fabrikanten zufolge, vom 7. April an erhöht werden.

— Präsident Roosevelt hat sich entschlossen, im April eine Woche lang dem Forellenfang in den Gewässern des Allegheny-Gebirges obzuliegen. Er hat bereits 12 Meilen von Oakland, dem Hauptorte von Garrett County, Md., eine Wohnung gemiethet.

— Das Unterhaus der Legislatur des Staates New Jersey hat nach einer, mit vielem Humor gewürzten Debatte, mit 48 gegen 9 Stimmen beschlossen, $10,000 für das Studium und die Ausrottung der Moskitos zu bewilligen.

— In St. Louis wurde Edward Butler, der hervorragendste demokratische Politiker daselbst, ebenfalls von den Großgeschworenen angeklagt, mit den Budeleien in Verbindung mit den Müll-Beseitigungs-Kontrakten zu thun zu haben.

— Ein Wind- und Sandsturm im Westen ging über das südwestliche Texas dahin, sowie über das Wüstenland Arizonas und New Mexikos; der Telegraphenverkehr stockte in allen Richtungen, und die Bahnzüge erlitten bedeutende Verspätung. Der größte Schaden scheint südlich von El Paso, Tex., verursacht worden zu sein.

— Es droht jetzt doch ein größerer Streik in den Brauereien von Cincinnati und Umgegend. Die Gewerkschaft will die Maschinenmeister nicht arbeiten lassen, während sich die Brauerei-Besitzer auf den Kontrakt mit den Letzteren berufen. Derzeit haben die Brauereien über 300 Nicht-Gewerkschaftler im Dienst.

— Die Depesche, welche die Gefangennahme des Philippiner-Generals Lucban berichtete, meldet auch die Gefangennahme eines amerikanischen Deserteurs Namens William Dunston, welcher der Kompagnie „C" des 8. Infanterieregiments angehört haben soll. Derselbe befand sich im Besitz einer Quantität Waffen, Munition und Werkzeuge zum Herstellen der letzteren.

— Aus Kolorado Springs, Kol., wird gemeldet, daß O'Danovan Rossa, der früher vielgenannte irische revolutionäre Führer, welcher lange Jahre in New York den „United Irishman" herausgab, dort in kritischem Zustande im Hospital liegt. Sein linker Fuß wurde amputirt, um solcherart womöglich sein Leben zu retten, welches durch kalten Brand und Blutvergiftung bedroht ist.

— Woodford Hughes, einer der bekanntesten Einwohner von Scottville, einer nordwestlich von Carlinville, Jll., gelegenen kleinen Ortschaft, wurde Morgens um ein Uhr von drei unbekannten Männern in seinem Bette ermordet. Die Mörder bewerkstelligten ihre Flucht, man schickte aber sofort Bluthunde auf ihre Spur. Es war kein Versuch gemacht worden, etwas zu rauben.

— Henry J. Baker, früher Kassirer im Bureau des städtischen Schatzmeisters in Buffalo, wurde unter der Beschuldigung verhaftet, städtische Gelder im Betrage von $5200 unterschlagen zu haben. Louis H. Eckert, Kollektor rückständiger Steuern unter dem früheren städtischen Schatzmeister Gerst, stellte sich freiwillig den Behörden, nachdem er benachrichtigt worden, daß er wegen Unterschlagung von $7000 in Anklagezustand versetzt sei.

— Das 3jährige Kind von Adam Guenther von Anderson, einer Ortschaft 10 Meilen nördlich von Denver, Kol., kam abhanden und verlief sich auf der Ebene. Nachdem Partien es einen ganzen Nachmittag und Abend gesucht hatten, hörte man gegen 2 Uhr Morgens das Bellen von Prairie-Wölfen (Coyoten), und dies ermöglichte es, das Kind zu entdecken. Dasselbe war von einem ganzen Haufen dieser Thiere umgeben, die ihm jedoch kein Leid gethan hatten.

Ausland.

— Es wird von Hamburg berichtet, daß die diesjährige Dividende der Hamburg-Amerika-Linie sechs Prozent beträgt, gegen zehn Prozent letztes Jahr.

— General Rundle steht im Begriff, Südafrika zu verlassen. Nach seiner Abreise bleibt dort Lord Methuen als der einzige der britischen Korpskommandeure zurück, welche zu Beginn des Krieges als solche aus England nach Südafrika gesandt wurden.

— Prinzessin Radziwill wurde in Kapstadt unter einer, auf Fälschung lautenden Anklage verhaftet und zum Prozeß festgehalten. Sie befindet sich gegen Leistung einer Bürgschaft von 1000 Pfund Sterling auf freiem Fuße. Der Prinzessin wird bekanntlich zur Last gelegt, den Namen des Cecil Rhodes auf einer Note gefälscht zu haben.

— Die Londoner „Westminster Gazette" wendet sich gegen die englischen Blätter, welche den Besuch des Prinzen Heinrich in Amerika bekritteln, und sagt, es sei eine armselige Politik, zwischen Deutschland und Amerika zu hetzen und zu gleicher Zeit Dankbarkeit für früher geleistete Dienste zu verlangen.

— Aus Bukarest, Rumänien, wird gemeldet: Arbeiter, die im Abgeordnetenhaus eine Kundgebung gegen die Vorlage veranstalten wollten, welche die Verhältnisse der Gewerkschaftsverbände zu regeln bestimmt ist, nahmen eine derart drohende Haltung an, daß sie von Kavallerie zerstreut werden mußten. Es kamen mehrere Verwundungen vor. Etwa 200 Leute wurden verhaftet.

— Aus Shanghai, China, wird mitgetheilt: Zwischen den fremden Bankiers und den chinesischen Behörden herrschen Meinungsverschiedenheiten wegen der künftigen Ratenzahlung der Kriegsentschädigung. Die Bank-Kommission verlangt monatliche Zahlungen, während die chinesischen Behörden längere Fristen wünschen. Im Friedensprotokoll sind der Juni und Dezember als Zahlungstermine vorgeschlagen.

— In einer Sitzung des Kieler Jacht-Klubs, in welcher der Admiral v. Senden-Bibran, Chef des kaiserlichen Marine-Kabinets, den Kaiser vertrat, wurde beschlossen, die Zahl und den Werth der Preise, die bei der nächsten Kieler Regatta im nächsten Sommer zur Vertheilung gelangen, zu erhöhen. Die für die Regatta eingetragenen Jachten zählen bereits 189 gegen 179, die sich an der letztjährigen Regatta betheiligten.

— In Rom übergab die französisch-italienische Liga der Stadt eine Büste Viktor Hugo's, des französischen Dichters, dessen 100jähriger Geburtstag jetzt gefeiert wird. Dies gab den Anlaß zu einer geradezu großartigen franzosenfreundlichen Kundgebung. Die Rotunde des Kapitols, woselbst die feierliche Handlung stattfand, war prächtig dekorirt. Unter den Anwesenden waren auch verschiedene Minister und Diplomaten sowie eine Anzahl Abgeordnete.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Mesaba von London.
Philadelphia: Rhynland von Liverpool.
San Franzisko: Hancock und Rosecrans (Beides amerikanische Transport-Dampfer) von Manila.
Genua: Commonwealth, von Boston nach Neapel u. s. w.
Piraeus (Athen): Celtic von New York. (Auf einer Mittelmeer-Rundfahrt.)
Rotterdam: Maasdam von New York.
London: Minneapolis von New York.
Liverpool: Waesland von Philadelphia; Germanic und Georgian von New York.
Southampton: St. Paul von New York.
Hamburg: Patricia von New York.
Bremen: Kaiser Wilhelm der Große von New York.

Abgegangen.

New York: La Champagne nach Havre; Georgic nach Liverpool.
San Franzisko: Nippon Maru nach asiatischen Häfen.
Yokohama: Empreß von India nach Victoria, B. K.
Cherbourg: Deutschland, von Hamburg nach New York.
Queenstown: Majestic, von Liverpool nach New York.

Die Ursache von Kopfweh.

Eine sehr allgemeine Ursache, gewöhnlich nicht beachtet.

Kopfweh ist ein Symptom, eine Andeutung, daß irgend ein Organ in Unordnung ist, und die Ursache von Kopfweh ist schwierig zu bestimmen, denn bei so vielen Krankheiten ist Kopfweh das erste Symptom; Unordnungen des Magens und der Leber, Herz-, Nieren-, Lungen- oder Augenleiden oder auch schlechte Brillen—diese alle rufen Kopfweh hervor, und wenn wir jedesmal wüßten, welches Organ Schuld daran hat, so wäre es etwas Leichtes, hartnäckige Kopfschmerzen zu kuriren.

Es ist jedoch jetzt bekannt, daß die Ursache von Kopfschmerzen, die man Stirn-Kopfweh nennt, Schmerzen hinter den Augen oder der Stirn, Katarrh des Kopfes oder in der Kehle ist, wenn das Kopfweh im Hinterkopf und Genick ist, so ist oft Katarrh des Magens oder der Leber die Ursache.

Thatsache ist, daß Katarrh sehr häufig die Ursache von solchen Kopfschmerzen ist, und die Heilung von Katarrh veranlaßt schnell das Verschwinden der Kopfschmerzen.

Gegenwärtig gibt es keine Behandlung für Katarrh, welche so bequem und wirksam wie Stuarts Katarrh Tablets ist, ein neues, innerlich anzuwendendes Mittel in Tablet-Form, zusammengestellt aus Antiseptics wie Eucalyptol, Guaiacol und Blutwurzel, welche auf das Blut wirken und veranlassen, daß die katarrhalischen Gifte aus dem Körper auf natürlichem Wege ausgeschieden werden.

Fräulein Cora Ainsley, eine hervorragende Lehrerin an einer unserer Normal-Schulen, spricht über ihre Erfahrung mit katarrhalischem Kopfweh und betrachtet Stuarts Katarrh-Tablets als ein Heilmittel für dasselbe. Sie sagt: „Ich litt täglich an heftigen Kopfschmerzen und Schmerzen in und hinter den Augen, manchmal so schlimm, daß ich meinen täglichen Pflichten nicht nachgehen konnte. Ich hatte jahrelang mehr oder weniger an Katarrh gelitten, dachte aber nie, daß dieser die Ursache meines Kopfwehs sei, aber schließlich war ich überzeugt, daß dies der Fall war, denn jedes Mal, wenn ich mich erkältete oder einen neuen Anfall von Katarrh bekam, wurde mein Kopfweh immer heftiger.

„Stuart's Catarrh Tablets wurden mir auf's Wärmste anempfohlen als ein sicheres und angenehmes Katarrh-Mittel, und nachdem ich ein paar fünfzig Cents Schachteln, welche ich von meinem Apotheker kaufte, aufgebraucht hatte, war ich überrascht und erfreut, zu finden, daß der Katarrh und das Kopfweh für immer verschwunden war."

Stuarts Catarrh Tablets werden von Apothekern zu fünfzig Cents per Packet verkauft mit der Garantie der Eigenthümer, daß sie absolut kein Cocaine (in so vielen Katarrh-Mitteln vorhanden) noch Opium (so häufig in billigen Husten-Mitteln zu finden) oder andere schädliche Droguen enthalte. Sie enthalten nur die gesunden antiseptischen Mittel, nothwendig um die Keime von Katarrh zu vernichten und aus dem Körper auszuscheiden. 25,27fb,3m

Lokalbericht.

Nach berühmten Mustern.

Drei Banditen, die Gesichtsmasken trugen, betraten gestern Abend kurz nach acht Uhr die Wirthschaft von John Ellman, Nr. 1623 Clark Straße, sperrten den Wirth in den Eisschrank ein, plünderten den Kassenapparat um $10 und zwei Uhren und bewerkstelligten ihre Flucht.

Ellman befand sich allein im Lokal, als drei gutgekleidete Männer eintraten. Sie hatten mehrere Auflagen Bier getrunken und eben wieder eine Runde bestellt. Ellman war im Begriffe, den Gerstensaft einzuzapfen, als ihm der Befehl ertheilt wurde, die Hände hoch zu halten.

„Machen Sie keine Fisemanten", redete ihn einer der Banditen an. „Sie werden sich viele Unannehmlichkeiten ersparen, wenn Sie thun, wie Ihnen geheißen!"

Einer der Räuber trat hinter den Schanktisch, setzte dem Wirth den Lauf eines Revolvers an die Wange und geleitete ihn nach dem hinteren Theil des Lokals. Seine Kumpane machten sich daran, den Kassenapparat zu plündern. Ellman bat, sie möchten doch die Uhren dalassen, da ihm selbige in Verwahrung gegeben worden seien. Statt aller Antwort wurde er in den Eisschrank geschoben. Die Räuber plünderten den Kassenapparat und entfernten sich durch eine Seitenthür. Ellman wurde von einem Stammgaste, der kurze Zeit darauf erschien, aus seinem eisigen Gefängniß befreit. Von den Banditen fehlt jede Spur.

Hübscher Ueberschuß.

$75,000 waren den Kommissären des Staates für dessen Vertretung auf der Buffaloer Ausstellung zur Verfügung gestellt worden. Davon wurden $3732 für landwirthschaftliche Ausstellungszwecke, $6430 für Gartenbaukunst, $39,265 für das Staatsgebäude und $7457 für Verwaltungszwecke verausgabt; ein Ueberschuß von $19,366 konnte jetzt an den Staatsschatzmeister somit zurückgegeben werden. 35,000 Personen, zumeist Illinoiser, besuchten während der Ausstellung das Staatsgebäude. 35 Preise fielen Illinoiser Ausstellern zu. Das Gebäude brachte im Verkauf nur $150, die Einrichtung wurde für die Charlestoner Ausstellung verkauft.

Leset die „Sonntagpost".

Der Laden wird um 5:30 Abends geschlossen. MANDEL BROTHERS. **Der Laden wird um 5:30 Abends geschlossen.**

Großer Rester-Verkauf von Kleiderstoffen

4000 Yards Fabrikrester von feinen schwarzen und farbigen Kleiderstoffen, Waistings u. s. w. — Längen von 1 bis 7 Yards — nicht die „gemachten" Rester, die so oft als Fabrikrester angezeigt werden, sondern Rester von Stücken Kleiderstoffen, die gewöhnlich von $1 bis $1.25 per Yard verkauft wurden, und einige sogar bis zu $2. Sie bestehen aus feinem Batiste, Albatroß, Cashmeres, Finettas, Cheviots, Granites, Buntings, Cords, Mischungen, Vigoureaux, Serges, vielen Creams, Old Roses, himmelblau, Lavender, die passend sind für Evening Gowns und fancy Waists, wie auch aus lohfarbigen, grauen, Cadets, Navys, braunen, schwarzen — zu 48c, 35c und 12½c. **12½c** **12½c**

Seide-appretirte Cashmeres—eine weitere Sendung, einschl. aller seltenen Farben, welche letzte Woche so schnell verkauft wurden—kommt früh—es sind die größten je in unserer Basement-Kleiderstoff-Abtheilung gezeigten Werthe—zu **18c**

Sensationeller Verkauf von $3-Damen-Muster-Schuhen.

Wir haben etwas Besonderes für die Damen Chicagos — ein großer Einkauf von hochfeinen Muster-Schuhen, der es ermöglicht, eine Ersparniß von der Hälfte bis zu zwei Drittel an jedem Paar, das Ihr jetzt kauft, zu machen. Drei der ersten Fabrikanten Amerikas haben ihr ganzes Muster-Lager hergegeben, um dies zum größten Bargain-Ereigniß in der Geschichte des Schuhgeschäfts zu machen.

7,600 Paar der besten Qualität Muster-Schuhe, ausschließlich deshalb gemacht, um den Kunden die Güte der Arbeit zu zeigen, die in $3-, $3.50- und $4-Schuhen möglich ist. Aber die Hauptsache bei diesem Verkauf ist, daß die von uns verlangten Preise nicht einmal die Herstellungskosten decken. Die Fabrikanten machen nie Fehler wenn sie das Leder für ihr Muster-Schuhzeug aussuchen — Fehler in Bezug auf Facon, Güte der Arbeit würden von den Fabrikanten nicht geduldet werden. Die Leute wissen das, und die Ankündigung dieses Verkaufs allein ist genügend, um unsere Schuh-Abtheilung mit Käufern anzufüllen.

$4.00 Damen-Schuhe, **1.85** — $3.50 Damen-Schuhe, **1.65** — $3.00 Damen-Schuhe, **1.00**

Räumung von hochfeinen Schuhen für Mädchen und Kinder, herabgesetzt, um zu räumen, auf **69c**

Räumung von Schuhen für Babies — in den allerneuesten Facons— für **49c**

Filz-Slippers für Mädchen und Kinder — regul. $1.50-Werthe — um zu räumen, zu **19c**

Türkische Damen-Slippers und Alaska Gummischuhe — gute Qualität — um zu räumen, zu **19c**

Strich durch die Rechnung.

‚'Drum prüfe, wer sich ewig bindet, ob sich das Herz zum Herzen findet".

Ein junges Paar, das sich nie zuvor gesehen, wollte sich gestern hier in die Rosenfesseln der Ehe schmieden lassen, wurde aber verhaftet, und die Trauung mußte daher auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Blanche L. Young, eine 16jährige Maid, traf hier gestern aus Battle Creek, Mich., ein, um Frank Falter aus Engle, Wis., die Hand zum Bunde fürs Leben zu reichen. Ein Mißverständniß betreffs der Ankunft des Zuges veranlaßte den Bräutigam, den Illinois Zentral-Bahnhof vorzeitig zu verlassen. Als Blanche eintraf, wurde sie, um sie vor den Folgen eines vielleicht übereilten, thörichten Schrittes zu bewahren, verhaftet. Das gleiche Schicksal ereilte Falter, als er sich am Abend wieder auf dem Bahnhofe einfand, um den 9 Uhr-Zug abzuwarten. Detektives nahmen ihn ins Gebet. Er sagte ihnen, daß er auf einen Zug von Battle Creek warte, der ihm seine Braut, ein Frl. Young, zuführen sollte, die er zu heirathen beabsichtige, sobald eine Unterredung mit der jungen Dame ihn überzeugt haben würde, daß sie ein passendes Paar abgeben würden.

Frau Nettie L. Fisher von der Young Woman's Christian Association entdeckte das junge Mädchen im Wartesaal, fragte sie aus und wußte bald ihre ganze Geschichte. Aus reinster Nächstenliebe veranlaßte sie dann die Verhaftung des jungen Dinges.

Blanche erzählte dem stellvertretenden Leutnant James L. Mooney von der Revierwache an Harrison Straße, daß ihre Schwester Rosa ein Heirathsgesuch in eine Zeitung einrücken ließ. Nach mehreren Wochen — Rose hatte sich inzwischen zu ihrer Mutter nach Mencie, Mich., begeben — traf ein Brief von Falter ein. Sie habe den Brief beantwortet und erklärt, daß sie Roses Schwester sei, aber gern mit ihm in Briefwechsel treten würde. Er antwortete, und im vierten Brief machte er ihr einen Heirathsantrag. Sie erklärt, daß ihr Leben eine Bürde war, und sie deshalb ihm ihr Jawort gab. Ihre Eltern hatten sich getrennt und wurden geschieden, da ihr Vater angeblich die Mutter brutal behandelt hatte. Er wohne in Battle Creek, und um aus seinem Hause zu kommen, habe sie die Gelegenheit wahrgenommen, die ihr durch den Heirathsantrag geboten wurde.

Falter sandte ihr Geld, um die Reisekosten zu bestreiten, und schrieb ihr von Milwaukee, daß er sie am 26. Februar um 5 Minuten vor vier Uhr auf dem Park Row-Bahnhof der Illinois Zentral-Bahn erwarte. Er erfuhr später, daß ein Zug um zehn Minuten vor fünf eintreffe, und war auch pünktlich zur Stelle. Der Zug, in dem sich Blanche befand, kam aber erst um sechs Uhr. Inzwischen hatte sich Falter entfernt und die Verhaftung Blanche's erfolgte.

Frau Fisher erklärte, daß Blanche zu jung sei, um einen Mann zu heirathen, den sie nicht kenne und den sie nie zuvor gesehen.

Die Arrestantin gab an: „Nichts kann mich dazu bewegen, nach Battle Creek zurückzugehen. Ich kann nicht dieselbe Luft mit meinem Vater athmen. Zu meiner Mutter kann ich nicht gehen, da sie nicht im Stande ist, meinen Unterhalt zu bestreiten, und weil die Ortschaft zu klein ist, um dort Beschäftigung zu finden. Mir gefallen Franks Briefe, und wenn er so nett ist, wie die Briefe schließen lassen, so werde ich ihn heirathen. Daran wird mich auch die Polizei nicht hindern können."

Kapitän Mahoney hat die Behörden in Battle Creek um nähere Auskunft über seine Schutzbefohlene ersucht. Blanche gibt an, daß ihr Vater dort im Gebäude Nr. 926 Süd Main Straße wohnt.

Arbeiter-Angelegenheiten.

Die Lehrlinge geloben der Maschinistengewerkschaft Heerfolge.

Die Gewerkschaft der Maschinisten wird am 1. Mai eine Lohnaufbesserung und kürzere Arbeitszeit für eine gewisse Klasse ihrer Mitglieder fordern, und die 200 Lehrlinge in den hiesigen Maschinenwerkstätten haben gelobt, auf Seiten der Gesellen zu stehen in ihrem Kampfe um Besserung ihrer Lage. Die Lehrlinge, welche — je nach ihrer zurückgelegten Lehrzeit — einen Tagelohn von 60 Cents bis $1 erhalten, haben sich zu einem Kadettenkorps zusammengethan, das in Zukunft als eine Unterabtheilung der Maschinisten-Association betrachtet werden muß.

Die streikenden Angestellten der Sattlerei von L. Kiper & Sons, Congreß und Peoria Straße, beklagen sich darüber, daß die Firma angeblich nicht einmal den guten Willen zeigt, mit ihnen über eine mögliche Beilegung des Streiks zu verhandeln. Die Streiker verlangen, ihrer Behauptung nach, durchaus nichts Unbilliges und wenn die Firma nur ein wenig Entgegenkommen zeige, so würde der Streik zweifellos in kürzester Zeit beigelegt werden können. Darum sei es aber Kiper & Sons augenscheinlich nicht zu thun.

Der Illinois-Tag der Charlestoner Ausstellung.

Der 11. März ist der Illinois-Tag der Ausstellung in Charleston und bei dieser Gelegenheit wird das Gebäude des Staates eingeweiht werden. Das für diese festliche Gelegenheit entworfene Programm lautet wie folgt:

Willkommen-Rede, Ausstellungspräsident F. W. Wagner.
Begrüßung Namens der Stadt Charleston, Bürgermeister Smith.
„Süd-Carolina an Illinois"..........Louis McSweeney
„Illinois an Süd-Carolina"..........Gouv. Yates
„Die Illinoiser Kommission"...F. E. Smith, Peoria
Festrede, E. S. Conway, Vorsitzer des Chicagoer Bürger-Komites.
Festrede..........General John C. Black, Chicago
Festrede..........W. T. Abbott, Peoria
„Die Louisiana-Ankaufs-Ausstellung", Henry M. Dunlap, Vorsitzer des Illinoiser Ausschusses für die St. Louiser Ausstellung.
„Die verflossene Allamerikanische Ausstellung", James W. Templeton, Princeton, Leiter der Illinoiser Kommission für die Buffaloer Ausstellung.
Musik, „Illinois"; „Dixie".
Festrede, Nationalabgeordneter Geo. E. Foß von Illinois.

Vor der Ausführung des Weiheprogramms findet ein Festessen zu Ehren der Gäste aus Illinois im Frauengebäude der Ausstellung statt.

Die Mitglieder des Union League-, des Hamilton-, des Marquette- und des C. A. A.-Klubs werden zur Theilnahme an der Feier am 8. März mittelst Sonderzuges von hier abfahren; Gouv. Yates fährt zur gleichen Zeit ebenfalls auf einem Sonderzuge nach Charleston ab.

Das Dienstmädchen der Zukunft.

Vor dem „Hull House Woman's Club" wurde gestern Nachmittag das Thema „Haushaltsarbeit und persönliche Würde" erörtert. Frau N. Elmers, Frau M. Cornish und Frau L. Cront, die Vortragenden, betonten, daß die Arbeit im Haushalt vom Standpunkt der Wissenschaft betrachtet werden sollte, deren Ausübung geschickte Hände erfordere. Frau S. Hallowell äußerte im Laufe der äußerst anregenden Erörterung, daß die Haushalts-Wissenschaft dereinst als Beruf betrachtet und in drei wissenschaftliche Abtheilungen streng geschieden werden würde: Kochkunst, Zimmerreinigung, Waschkunst und gesundheitliche Aufsicht über das Haus und seine Räume.

Nach Florida.

Der Monon Route Nacht-Expreß hat einen durchfahrenden Schlafwagen für Florida jede Nacht via C. H. & D. und Southern-Eisenbahn, welcher Chicago 9 Uhr Abends verläßt, die prächtigen Gebirgsgegenden bei Tage durchfährt und zur passenden Stunde Morgens in St. Augustine eintrifft. Stadt-Ticket-Office 232 Clark Str., Chicago. 1a20—mil

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue and Paulina Street

Freitag Offerten.

45zöllige schwarze ganzwollene Henrietta, Mohair, Brilliantine, 50zöll. schwarze ganzwollene Serge, Melrose, ganzwollene Granite, Voile, Batist, alles sehr passende Stoffe für Konfirmationskleider, zu einem Bargainpreis, per Yard	50c
8:30 bis 9:30 Vorm.	
Standard Schürzen-Gingham, regulärer 6c Werth, per Yard	3¾c
9:30 bis 10:30 Vorm.	
Dunkel u. hell gestreifter wie auch weißer Shaker Flanell, während der ganzen Saison zu 6c bis 8c verkauft, per Yard	2¾c
Central Park Shirting Kattune, strikt echte Farben, regulärer Preis 6c bis 7c per Yard, zu	3¾c
Extra speziell 8 bis 9 Vorm.	
Eine Partie Camels Hair Leibchen und Hosen für Damen, alle Größen, werth bis zu $1.00	29c
Extra speziell 9 bis 10 Vorm.	
50 Dutzend farbige gebügelte Männerhemden — gemacht aus gutem Garners Percale, mit modernen separaten dazu passenden Link Manschetten, werth 50c, zu	15c
8:30 bis 9:30 Vorm. u. 2 bis 3 Nachm.	
Seidensammet Kappen und Hüte für Kinder — reich garnirt, markirt um bis zu 38c bis 85c verkauft zu werden — um sie zu räumen, zu	10c
Speziell den ganzen Tag.	
Seiden- und Sammetkappen und Bonnets für Kinder, nett garnirt, alle Größen und Farben, reg. Preis $1—$1.25, speziell zu	25c
Ganzwollene Shawls und Fascinators, alle Farben und schwarz, große Sorte, regulärer Preis 50c bis $1.25, um damit zu räumen, zu	25c
$5.00, $4.00 und $3.00 feine Flanell-Waists für Damen, speziell zu	1.00
657 Bolts Torchon Spitzen, werth bis zu 10c, per Yard	2c
Spezial-Verkauf von seidenen und leinenen Waiststoffen, alle Farben, einfach und in feinen Streifen, werth 69c, speziell zu	48c
5000 Yards schwarze Percaline und Spun Glas Rester, werth von 15c bis 20c, speziell, per Yard	7c
8:30 bis 9:30 Vorm. u. 2 bis 3 Nachm.	
150 Dutzend schwarze und lohfarbige nahtlose Damenstrümpfe	5c
2 bis 3 Nachm.	
100 Dutzend schwarze gerippte nahtlose Kinderstrümpfe	3c
200 Stücke beste Qualität Tisch-Oeltuch, 1¼ Yds. breit, etwas schlecht gedruckt, per Yard	12c
3500 Yards schwerer ungebleichter Muslin, per Yard	3c
Notions.	
Schwarze und weiße und mit Gold gemischte seidene Trimming Braid, werth bis zu 19c, Eure Auswahl, per Yard	1c
Ball's Peerleß Dreßstays, regulärer 19c Werth, per Set	5c
Perlmutterknöpfe, reinweiß, das Dutzend zu	1c
Velveteen Binding, nur in schwarz, 4c Qualität, per Yard	1c
Aluminium Fingerhüte, 3 für	1c

Gerädert.

Der 35jährige Arbeiter Richard Brown, 148 Sherman Straße wohnhaft, wurde gestern Abend um 9 Uhr an Polk und Clark Straße unter einem Trolley-Waggon zermalmt.

An der 48. Ave.-Kreuzung der C. & N. W. Bahn wurde gestern Nachmittag der 11 Jahre alte Walter Johnson, ein 2449 Kinzie Straße wohnender Zeitungsjunge, von einem Zuge getödtet.

* Die 18jährige Odette Harley, Tochter eines Zahnarztes, ist gestern Abend in's Elternhaus, 3462 Halsted Straße zurückgekehrt, aus dem sie vor einer Woche verschwand. Sie hatte sich als Dienstmädchen verdingt. Die junge Dame ist angeblich sehr nervenleidend.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude . . . . 203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon: Main 1498 und 1497.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert 1 Cent
Preis der Sonntagpost . . . . 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Ein erfolgreicher Besuch!

Dem Prinzen Heinrich von Preußen ist es in wenigen Tagen gelungen, den eigentlichen Zweck seiner Sendung zu erreichen. Er hat das Lakaienthum, das sich ihm unterthänigst zu Füßen werfen wollte, ebenso gewandt abgeschüttelt, wie das Protzenthum, das ihm mit seinem Gelde zu imponiren versuchte, und hat die „Bedeutung" seines Besuches über jedes Mißverständniß hinaus erklärt. Es ist ihm nicht darum zu thun, Huldigungen einzuheimsen und sich zum Mittelpunkte mehr oder weniger prunkhafter Feste und Bewirthungen machen zu lassen, sondern er will in Vertretung des deutschen Kaisers dem amerikanischen Volke einen Freundschaftsbesuch abstatten. Sein kaiserlicher Bruder, der ja neuerdings sogar von den Engländern als weitblickender Staatsmann anerkannt wird, weiß sehr wohl, daß eine bloße „Staatsvisite" in Washington nicht ausreichen würde. Deshalb hat er seinen einzigen Bruder beauftragt, seine und Deutschlands Grüße dem gesammten Volk der Ver. Staaten zu entbieten, und Prinz Heinrich hat sich diesem Auftrage mit Verständniß und Liebe unterzogen. Seine Reden sind zwar keine vollendeten Kunsterzeugnisse, aber sie sind schlicht, herzlich und aufrichtig. Er macht kein Hehl daraus, daß dem deutschen Reiche an der Freundschaft der großen Republik viel gelegen ist, und daß er hofft, zwischen diesen beiden fortschrittlichen Ländern dauernde Beziehungen anknüpfen zu können. Zu diesem Ende wendet er sich an das Volk, durch das ja in den Ver. Staaten auf die Dauer sowohl die auswärtige wie die innere Politik bestimmt wird.

Nun kann eine Nation von nahezu achtzig Millionen Seelen einen derartigen Antrag selbstverständlich nur mit „gemischten Gefühlen" aufnehmen. Es gibt beispielsweise nicht wenige Bürger, die in den zu Ehren des Prinzen veranstalteten Festlichkeiten etwas „Undemokratisches" erblicken zu müssen glauben und sich einreden, daß der republikanische Geist durch monarchische Liebedienerei erstickt wird. Wenn aber das republikanische Selbstbewußtsein des amerikanischen Volkes thatsächlich auf so schwachen Füßen stände, so wäre es kaum noch der Mühe werth, die Republik am Leben zu erhalten. In Wirklichkeit vergibt sich die Nation nicht das Geringste, indem sie dem Sendboten einer befreundeten Macht mit Begeisterung entgegenkommt, auch wenn er aus königlichem Hause stammt. Wenn der deutsche Kaiser nicht befürchtet, daß durch die Aufmerksamkeiten, die er einer demokratischen Republik erweist, der monarchische Sinn des deutschen Volkes geschwächt werden könnte, so braucht Niemand zu besorgen, daß durch die herzliche Erwiderung dieser Aufmerksamkeiten der republikanische Geist des amerikanischen Volkes leiden wird. Prinz Heinrich beansprucht und erwartet ja auch keine Knechtseligkeit, sondern er ist im Gegentheile bestrebt, bei jeder Gelegenheit zu betonen, daß er die ihm erzeigten Ehren lediglich als Freundschaftsbeweise für das deutsche Reich auffaßt, und sich nur deshalb über sie freut.

Ebenso wenig ist die Besorgniß einiger anderer Bürger begründet, daß sich andere Nationen durch die Kundgebungen für den deutschen Prinzen verletzt fühlen werden. Die Engländer, welche die Freundschaft der Ver. Staaten für sich allein beschlagnahmen wollten, mögen allenfalls neidisch sein, oder sich darüber ärgern, daß sie nicht selbst daran gedacht haben, dem amerikanischen Volke einen greifbaren Sympathiebeweis zu geben, aber einen triftigen Beschwerdegrund haben auch sie nicht. Denn die Ver. Staaten werden sich mit Deutschland ebenso wenig auf ein „verstrickendes Bündniß" einlassen, wie mit Großbritannien oder Frankreich. Höchstens wird es nach dem Besuche des Prinzen Heinrich den britischen Ränkeschmieden nicht mehr so leicht werden, hierzulande eine Verstimmung gegen Deutschland hervorzurufen. Da jedoch die deutsche Diplomatie über jene Hetzer noch immer triumphirt und erst in den jüngsten Tagen die Legende zerstört hat, die sie um die Vorgeschichte des spanisch-amerikanischen Krieges gewoben hatten, so dürften sie wohl ohnehin schon eingesehen haben, daß ihre Verfeindungsversuche vergeblich sind. Im Uebrigen haben die Ver. Staaten sicherlich das Recht, freundschaftliche Beziehungen zu Deutschland anzuknüpfen, ohne Großbritannien um Erlaubniß zu fragen.

Richtig ist es ja allerdings, daß das Andenken an rauschende „Verbrüderungsfeste" schnell schwindet, und daß gerade das amerikanische Volk nicht Gefühls-, sondern Interessenpolitik treibt, aber einige bleibende Folgen dürfte der Besuch des Prinzen Heinrich doch haben. Er regt die Nation zum Nachdenken über die geschichtlichen Beziehungen an, die von jeher und ohne jegliche Unterbrechung zwischen ihr und dem deutschen Volke bestanden haben, und es ruft ihr in Erinnerung, was sie dem deutschen Geiste zu verdanken hat. Was hierüber in diesen Tagen geredet und geschrieben wird, läßt sich nicht ohne Weiteres wieder zurücknehmen.

Das gute Beispiel wirkt.

Da man das Gute anerkennen soll, aus welcher Quelle es auch kommen mag, müssen auch die Leute, welche nicht gerade für die „United States Steel Corporation" schwärmen, zugeben, daß diese Gesellschaft — der Stahltrust — dem öffentlichen Wohl einen guten Dienst geleistet hat, indem sie sich für die Veröffentlichung vierteljährlicher Ausweise über ihre Geschäfte entschloß, und so den Besitzern ihrer Aktien eine Möglichkeit gab, sich über den Stand des Geschäfts, an welchem sie durch ihren Aktienbesitz betheiligt sind, informirt zu halten. Und es thut der guten Sache keinen Abbruch, wenn der Stahltrust sich zu jenem Schritte nur aus eigenem Interesse entschloß, und er ihn nur deshalb machte, weil er eingesehen hatte, daß es ihm andernfalls, Dank dem ziemlich stark verbreiteten Mißtrauen, nicht möglich sein würde, seine Aktien zu guten Preisen unterzubringen.

Für die Allgemeinheit liegt der Werth dieses Schrittes in dem guten Beispiel, das er Anderen gab, und das bereits angefangen hat, Früchte zu tragen. Andere große industrielle Gesellschaften mit großen an den Börsen gehandelten Aktienausgaben sind dem Beispiele des Stahltrusts gefolgt, und die „National Biscuit Company" ist bereits „eins besser gegangen." Sie hat in ihrem dieser Tage veröffentlichten Jahresausweis nicht nur ihre Gesammtausgaben und -Einnahmen und Profite veröffentlicht, sondern auch ihre Gesammtverkäufe und deren Werth und den Gewinnprozentsatz bekanntgegeben und damit einen weiteren Schritt in die Oeffentlichkeit gethan. Auch diese Gesellschaft handelt natürlich nicht so, den schönen Augen ihrer Aktionäre zuliebe oder um dem Publikum einen Gefallen zu thun, sondern nur aus eigenem Interesse — um ihren Aktien einen erhöhten Werth zu geben, bezw. sie nach Möglichkeit vor Schwankungen zu sichern und sie so mehr aus dem Bereiche der Spekulation zu ziehen und zu Anlage-Werthen zu machen. Der Dienst, dem sie dem Publikum leistete, besteht darin, daß sie das gute Beispiel des Stahltrusts erhärtete und wiederum selbst ein gutes Beispiel gab, und damit die „Oeffentlichkeit" — die Veröffentlichung ihrer Ausweise — anderen Aktiengesellschaften, welche dem Publikum ihre Aktien anbieten, mehr und mehr zum Selbstinteresse zur Selbsterhaltungspflicht macht. Voraussichtlich werden sich nach und nach alle solche Gesellschaften gezwungen sehen, über ihre Geschäfte reinen Wein einzuschenken, und diejenigen, die es nicht thun werden, werden keinen Anspruch auf Vertrauen erheben können. Damit wird es kleinen Gruppen von Aktieninhabern nicht mehr möglich sein, solche große Aktienunternehmen einzig und allein in ihrem eigenen Interesse auszubeuten, sie zu Grunde zu richten, um die Anlagen durch „Reorganisation" ausschließlich in ihre Hände zu bringen und so weiter.

Und das Publikum wird wissen, welche „Börsen-Werthe" wirklichen Werth haben — und welche es als gute Anlagen betrachten kann, welche nur wilde „Spekulation" gelten dürfen. Die Dummen werden freilich nicht alle werden; es wird den gewissenlosen Spekulanten aber doch immer schwerer werden ihre „Aktien", die nichts repräsentiren als das Papier, darauf sie gedruckt sind, und schöne Versprechungen, halbwegs vorsichtigen Leuten, die ihre Ersparnisse unterbringen wollen, als „Geldanlagen" aufzuschwindeln.

Ausstellungswerth.

Anderswo und zu anderen Zeiten mag's schon dagewesen sein, aber von dem heute hierzulande lebenden Geschlecht hat's sicherlich noch Keiner erlebt. — Jedermann weiß aus eigener Erfahrung, daß bei Allem, was man unternehmen mag, die Ausgaben den Kostenvoranschlag in der Regel übersteigen. Mag man eine Hundehütte oder ein Haus bauen; mag man den Bau selbst leiten oder einem Kontraktor übergeben — die Geschichte kommt uns fast ausnahmslos theurer zu stehen, als wir glaubten; die „Extras" fehlen nie. Jeder Vergnügungsreisende gibt mehr Geld aus, als er beabsichtigt hatte; das Weihnachtsbudget wird regelmäßig überschritten und die „bargainjagende" Hausfrau, die es einmal fertig brächte, von einer „Shopping Tour" mehr als ein paar einzelne „Pennies" zurückzubringen, darf sich auf der kommenden St. Louiser Weltausstellung zeigen lassen. Sie würde eines der größten Ausstellungswunder sein und darf von vornherein versichert sein, daß die Ausstellungsbehörden ihr einen guten Platz zuweisen werden.

Hätte noch vor ein paar Tagen Jemand die Frage gestellt, ob es denkbar sei, daß eine aus Politikern zusammengesetzte Staatskommission von einer größeren, ihr behufs würdiger Vertretung des Staates auf einer Ausstellung zu freier Verausgabung zugewiesenen Summe, nach völlig zufriedenstellender Erfüllung ihrer Aufgabe, ein Viertel der Summe wieder in den Staatsschatz zurückfließen lassen könnte, so wäre ganz gewiß ein einstimmiges und entschiedenes „Nein" die Antwort gewesen. Wir sind heutzutage dank den Errungenschaften der Wissenschaft und Technik soweit gekommen, daß wir bereit sind, beinahe Alles zu glauben, und auf die Ankündigung, es sei Jemandem gelungen, sich mit dem Mond telephonisch in Verbindung zu setzen, würden wir höchstens antworten, „möglich ist's ja, wenn ich's auch nicht begreifen kann", aber die Behauptung, daß jenes geschehen könnte, hätten wir sicherlich mit einem „unmöglich" beantwortet. Und doch ist's geschehen. Wie haben es heute schwarz auf weiß — und da muß es wahr sein — daß das Unglaubliche sich zutrug in unserem Staate Illinois im Jahre des Herrn 1902!

Die Gesetzgebung des Staates hatte $75,000 ausgeworfen für die Errichtung eines Illinois-Gebäudes auf der Panamerikanischen Ausstellung in Buffalo und die würdige Vertretung des Staates dortselbst, und von dieser Summe haben die Ausstellungskommissäre nur $56,867.33 ausgegeben und den Rest von $18,132.67, zusammen mit $1233.75, welche man aus dem Verkauf des Gebäudes und eines Theiles seiner Errichtung erzielt, an den Staatsschatz zurückgezahlt. Dabei hat die Kommission für durchaus würdige Vertretung des Staates gesorgt. Das Illinois-Gebäude war eines der schönsten Staatengebäude auf der Ausstellung und gereichte, wie auch sein Inhalt, dem Staate zur Ehre; es wurde während der Ausstellung von 35,000 Illinoisern besucht. „Es wurde", wie die Kommission in ihrem Schlußbericht sagt, „nichts gespart, wo es sich um den guten Ruf des Staates handelte". Man war nicht verschwenderisch, aber nothwendige Ausgaben wurden niemals beschnitten.

Diesem außerordentlich erfreulichen Ausweis wird die Mittheilung auf den Weg gegeben, daß Staatssenator J. W. Templeton, der Vorsitzer jener Kommission, welche alle bisherigen Erfahrungen auf den Kopf stellte, gestützt auf den von ihm gelieferten Sparsamkeits-Rekord, als Kandidat für das Staatsschatzmeisteramt auftreten werde, und es wird nun nicht an hämischen Stimmen fehlen, die behaupten werden, die gezeigte Sparsamkeit sei ihm nur Mittel zum Zweck oder die Wurst gewesen, die man nach der Speckseite wirft, sich die herunterzuholen. Man wird in dieser Beleuchtung vielleicht die Nase rümpfen ob der gezeigten Sparsamkeit, aber mit Unrecht. Das Höherstreben ist gewiß kein Fehler und der Staat kann einen Mann, der, wo er's eigentlich nicht nöthig hatte, in seinem (des Staates) Interesse in so vernünftiger Weise sparsam war, sehr gut gebrauchen; es entspräche dem Verdienstsystem-Gedanken, wenn die Bürger ihn befördern würden. Nur wo ehrliches Streben Anerkennung findet, wird es die wünschenswerthe Nachahmung finden. Es mag ja vorkommen, daß Leute im Kleinen ehrlich sind, um die Gelegenheit zu bekommen, im Großen zu stehlen. Die meisten Spitzbuben fangen aber doch im Kleinen an, — frühzeitig krümmt sich, was ein Häkchen werden will.

Wenn übrigens nach dieser staunenswerthen Enthüllung St. Louis an unseren Staat das Ersuchen stellen sollte, ihm unsere Buffalo-Ausstellungskommission als Ausstellungs-„Clou" zu leihen, so sollte diesem Wunsche entsprochen werden. Chicagos theure Schwesterstadt im Süden soll gar nicht so recht wissen, wie ehrliche und sparsame Politiker aussehen. — — —

Lokalbericht.

Zur kommenden Stadtwahl.

Lorimers Gegner umgürten ihre Lenden für den nahenden Kampf.

Die Republikaner der 34. Ward, welche bei der nächsten Wahl den Koloß Lorimer zum Sturze bringen wollen — nach ihrer Ansicht steht er auf thönernen Füßen — hielten gestern Abend in Rebmann's Halle eine zahlreich besuchte Versammlung ab, in welcher u. A. die Aldermen Rector und Hackley, Rev. Fleming, Wilson Brooks, Dr. H. J. Steward, Charles Woodward, D. A. Clithero, Howard Ames, W. P. Stone und Willard A. White Ansprachen hielten. Alle Redner betonten, daß jetzt endlich der günstige Zeitpunkt gekommen sei, um dem „Boß" das fernere Aussaugen der Ward unmöglich zu machen. Wenn Lorimer schon bei den Vorwahlen in seiner eigenen Ward geschlagen werde, dann könne er sich getrost heimgeigen lassen, denn mit seinem Einfluß in der County- und der Staatspolitik werde es zu Ende sein. Aus den Ansprachen ging ferner hervor, daß Lorimers Gegner ihm wohl zutrauen, er werde eine Schaar Rauhbeine aufbieten, um durch sie die ihm feindlichen Republikaner seiner Ward von der Wahlurne fernzuhalten. „Wenn wir uns dies bieten lassen", so sagte D. A. Clithero in seiner Rede, „so verdienen wir nicht, Männer zu heißen. Ich für meinen Theil werde mich durch Nichts abhalten lassen, bei der kommenden Vorwahl von meinem Stimmrecht Gebrauch zu machen. Will Lorimer, daß es zu Blutvergießen kommt, so treffe sein Haupt die Schuld — ich wenigstens werde mir den Weg zum Stimmkasten bahnen und wenn es mit schußfertigem Revolver sein muß!"

Lorimers Gegner haben jetzt massenhaft Exemplare eines gelungenen Kampagne-Kartons in der 34. Ward vertheilt, auf welchem eine Kuh zu sehen ist — die 34. Ward darstellend — die sich durch Ausschlagen dagegen sträubt, von Lorimers Hand gemolken zu werden. Im begleitenden Text werden die mehr als 30 Politiker der 34. Ward namentlich aufgeführt, welche Lorimer an die öffentliche Krippe gesetzt hat und die jährlich zusammen $51,000 an Gehalt ziehen. Die Zeichnung veranschaulicht in ebenso beißender, wie zutreffender Weise die Sachlage in der 34. Ward und wird Lorimer zweifellos mehr schaden, als die längsten und schönsten Reden, welche gegen ihn gehalten werden.

Ald. Race von der 35. Ward, dem ehemaligen Austin, hat unter seinen Wählern eine Petition in Umlauf gesetzt, in welcher der Stadtrath ersucht wird, die städtische Wasserleitung sobald wie möglich auf die 35. Ward auszudehnen. Die Gesuchsteller erklären sich bereit, die Kosten für das Legen der Leitungsröhren aus eigener Tasche zu bezahlen, sollte dies nöthig sein, um die Ward noch in diesem Jahr mit städtischem Leitungswasser zu versorgen. Begründet wird das Gesuch damit, daß die Bewohner der 35. Ward gezwungen sind, der Chicago Suburban Water & Light Co., einer Privatgesellschaft, unbillig hohe Abgaben zu zahlen. Der Vorschlag von Ald. Race geht dahin, der Suburban Co. ihre Leitung von Austin Ave. bis zur 52. Straße abzukaufen und sie an die städtische Leitung anzuschließen. Dadurch würde es unnöthig werden, die Straßen aufgraben und neue Leitungsröhren legen zu lassen.

Kurz und Neu.

* Unter der Anklage, Kunstbutter für Butter verkauft zu haben, wurden gestern auf Veranlassung von R. M. Patterson, dem Hilfs-Nahrungsmittel-Kommissär, 21 Händler verhaftet, die sich vor Richter Richardson zu verantworten haben werden.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Georg Kappes

plötzlich am 26. Februar sanft entschlafen ist. [...]

Emilie, Anna, Lena und George Kappes, Kinder.

Todes-Anzeige.

Verein der Wirthe von Nord-Chicago.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Mitglied

Henry Bach

gestorben ist. [...]

Peter Ludwig, Präs.
John Reinlinger, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Arthur Eugen Alese

[...]

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

Professor Johann Ernst Laufer

im Alter von 68 Jahren [...] am Dienstag Morgen, im Beisein seiner Familie sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 355 Janssen Ave., [...] lina Str. [...] nach dem Rosehill Friedhof. [...] die trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Laufer, geb. Chri. Gattin.
Ernst, Rosalinde und Armin, Kinder.

do,sa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau

Helene Hoenig

nach nur viertägigem Leiden am Dienstag, den 25. Februar, 6.45 Abends, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 28. Februar, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 762 S. Halsted Str., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Adolph Hoenig, Gatte.
Peter, Paul, Marie, Hannie, Sophie und Minnie, Kinder.
Peter und Katharine Damm, Eltern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht von dem Hinscheiden unserer geliebten Gattin und Mutter

Henriette Timreck

Begräbniß am Samstag, den 1. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 480 W. 14. Str., nach der Evangelisch-Lutherischen Emanuels-Kirche und von da nach dem Concordia Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ferdinand Timreck, Gatte.
Albert, Theodor, Henry, Frank und Frau John Kukuk, Kinder.

Todes-Anzeige.

Goethe-Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Frederica Hardeland

am Dienstag, den 25. Februar, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 28. Febr., vom Trauerhause, 1868 N. Hoyne Ave., Nachmittags 1 Uhr, nach dem St. Lucas Kirchhof. Die Beamten sind ersucht, um 12 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen.

Amalia Rebscher, Präsidentin.
Anna Huber, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß heute Donnerstag Vormittag meine geliebte Gattin und Mutter meines Kindes Donnell

Helen Parcell, geb. Linder,

im Alter von 22 Jahren sanft entschlafen ist. Dies zeigt an der tiefbetrübte Gatte:

Paul Parcell.
Donnell, Sohn.
Ernst und Anna Lindner, Eltern; nebst Geschwistern.

Alles Näher später. 337 Rush Str.

Todes-Anzeige.

Accordia-Loge No. 277, A. F. & A. M.

Den Beamten und Brüdern obiger Loge zur Nachricht, daß Bruder

Henry Bach

am Dienstag, den 25. Februar, gestorben ist. [...]

H. J. Friedrichs, Meister v. St.
Wm. Opitz, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Jakob Hofmann

[...] Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

[...]

Fred Haub.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Maria A. Mueller, geb. Dahinten,

am Dienstag, den 25. Februar, im Alter von 61 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. [...]

Jakob L., Charles L. und Louis C. Mueller, Söhne.
Mary E. Scherer und Rosa Feil, Töchter, nebst Verwandten.

Buffalo Zeitungen bitte zu kopiren.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Fried. Tilemann

im 80. Lebensjahre am Montag, den 24. Februar, nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 41 Webster Ave., nach der St. Theresia-Kirche, von dort nach dem Graceland-Friedhof.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bitte, keine Blumen. mdo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau

Friederike Hardeland

im Alter von 59 Jahren und 5 Monaten nach schwerem Leiden am Dienstag, den 25. Febr., entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 28., Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 1868 N. Hoyne Ave., mit Kutschen nach dem St. Lucas-Kirchhof. Um stille Theilnahme bitten die tief betrübten Hinterbliebenen:

Theodor Hardeland, Gatte.
Otto und Edward Hardeland, Söhne.
Mamie Fischer, Lina Pomeranz, Schwiegertöchter.

mido

Bargain-Freitag-Offerte

Der Höhepunkt der Bargain-Periode. Frühjahrswaaren, die jetzt eintreffen, werden zu Preisen offerirt, die später außer Frage sind. Gründliche Herabsetzungen an allen Winterwaaren, um eine absolute Räumung zu erzielen. Wunderbare Geld ersparende Gelegenheiten in jedem Theil des Großen Ladens.

Freitags Droguen-Extras

12c Stück für Packer's Theer-Seife.
20c für Java Rice Face Powder.
12c für Pasteurine Zahn-Pasta.
15c für Pint-Flasche reines Witch Hazel.
63c für Madame Yale's Hair Tonic.
45c für Knowlton's Danderine.

A. M. ROTHSCHILD AND COMPANY

Freitags Notion-Verkauf

1c für 200-Yard Spulen Maschinenfaden.
1c für 3c Karte mit Spring Haken und Oesen.
1c für 2-Unzen-Flasche reines Maschinen-Oel.
2c die Yard für 5c schwarze wasserdichte Skirt-Binding.
3c für 7c beste Collar Stiffener.
2½c für 5c Bolt Finishing Braid.
5c das Dutzend für beste Tubular Schuhschnüre.
5c für 2 Dutzend reinweiße Perlmutterknöpfe.

Wunderbare Werthe in Frühjahrs-Suits, Skirts, Waists

$12.50 neue Frühjahrs-Suits, $8.50 — Eine große Freitags Suit-Offerte, wie Abbildung, gemacht aus feiner Qualität ganzwollenen Ladies Cloth, in schwarz, blau und grau, mit der langen Dip Front, doppelknöpfiger Eton Style, kann offen oder geschlossen getragen werden; Jacket besetzt mit Moire Strapping und mit Seide gefuttert; graduirende Flare-Flounce, Skirt besetzt mit Moire, gefüttert mit dem dem besten glasirten Futter — Suits dieser Art werden nicht sehr oft zu diesem Preise verkauft........ $8.50

$5.00 neue Walking Skirts, $2.00. — Ein weiterer vortheilhafter Einkauf von 100 dieser hübschen Kleidungsstücke, wie Abbildung, kommt morgen zum Verkauf, gemacht aus gutem grauem Melton, mit sehr voller Flaring Flounce, elegant Tailor-stitched und corded in hübschem Design, es sind tadellos passende und prachtvoll hängende Kleidungsstücke, in Längen von 37 bis 43 — Eure Auswahl wiederum Freitag zu........ $2.00

Dieser Suit $8.50 — Dieser Skirt $2.00

Ein phänomenaler Winter Coat Einkauf — $3.95 $4.95 $7.50 $10

Freitag Schmucksachen-Verkauf

Die übriggebliebenen Partien unseres großen Einkaufs eines Fabrikanten-Lagers, Freitag zu nie dagewesenen Preisen.

35c Sterlingsilber Scarf Pins........ 5c
50c Sterlingsilber Ohrringe........ 10c
50c Sterlingsilber Waist Sets, 6 Stücke.... 10c

Augen frei untersucht

... 75c

Höchste Werthe in Kleiderstoffen

Feine schwarze Stoffe — 39c, 25c
Farbige Stoffe — 33c, 39c
Große Seide-Offerte — 25c

Bargain-Freitag-Spezialitäten

Große Bargains in Schuhen

... 95c ... 25c

Kinder-Kleidungsstücke — 10c, 19c

Außerordentliche Kleider-Bargains für Freitag — $3.50, $4.95, $7.50

Neue Waschstoffe — 9½c, 39c

Unter DEUTSCHEN GESETZEN praeparirt, ist vorzüglich gegen
INFLUENZA (Grippe), Rheumatismus, Neuralgie, etc.
DR. RICHTER'S weltberühmter „ANKER" PAIN EXPELLER.

25c. u. 50c. bei allen Droguisten
F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York.
36 GOLD- und SILBER-MEDAILLEN

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Str.
Tel.: North 185. 9osdbdj
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Deutsches Theater in POWERS'
Direktion........ Leon Wachsner
Geschäftsführer........ Siegmund Selig
Sonntag, den 2. März 1902.
24. Abonnements-Vorstellung
Benefiz für Paula Wirth.
Die „Haubenlerche.."
Schauspiel in 4 Akten von Ernst v. Wildenbruch.
Sitze jetzt zu haben. dosason

Eröffnung der Rheinischen Weinschenke „Rheingold."
73 - Dearborn Strasse - 73
Samstag, den 1. März 1902.
Gustav A. Berkes.

Großer Preis-Maskenball
John Gradt
Montag Abend, den 3. März 1902, in Hoerder's Halle, 714 Blue Island Avenue.
Tickets 25c.

Rheinländer heraus! Große und letzte Narren-Sitzung, Rheinischen Verein

Achter Preis-Maskenball
Concordia Stamm No. 7

3. großer Preis-Maskenball
Lady Rose Pleasure Club,
am Samstag, den 1. März 1902,
in SCHMITTS HALLE.
Ecke Clybourn Ave. und Wellington Straße.

Fünfzehntes Stiftungsfest, verbunden mit Gesangs- und komischen Vorträgen, des Humboldt Deutschen Frauen-Verein, in der großen Wicker Park-Halle, 501 W. North Ave., nahe Robey St., Sonntag, den 2. März. Tickets 15 Cents. Anfang 2 Uhr Nachm. Supper geliefert vom Verein. sado

Der Schützen-Park bei PALOS SPRINGS
ist jetzt unter günstigen Bedingungen an Vereine und Gesellschaften
zu vermiethen.
Nähere Auskunft ertheilt:
H. C. Kline, 310 Marquette Bldg., Ticket-Agent der Wabash R. R. Company, wo auch betreffs der Beförderung Arrangements gemacht werden können.
GEO. KERSTEN, Präs.
HERMAN MICHEL, Sekr.
13,20,27fb,6mz

Euer Geld ist sicher,
aber nur dann, wenn es an sicherem Orte angelegt ist.
The Industrial Savings Bank
etablirt in 1890, ist sicher, weil deren Geschäft auf einer konservativen Basis geleitet wird. Wir halten Euer Geld, wo Ihr es schnell wieder haben könnt, ohne Gefahr es zu verlieren.
3 Prozent Zinsen an Spar-Einlagen.
652 Blue Island Ave.,
Ecke 20. Straße.
Offen bis 7.30 Abends Samstags. 27fb,dofrbilm

Umgezogen!
Dr. Carl Wagner
(74 Lincoln Ave.) nach
625 La Salle Avenue, Ecke North Ave.
Tel. N. 1134. 18fblmz

N. WATRY & CO.,
99 E. RANDOLPH STR.,
Deutsche Optiker.
Brillen und Augengläser eine Spezialität, Kodaks, Cameras u. photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ
120 RANDOLPH STR.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute Erste Hypotheken zu verkaufen. Telephon: Central 2364.

Halsted L Station. 'Phone 238 North
Columbia Printing Co
712 N. Halsted St.
Union-Druckerei.

Freitag Basement-Bargains.

SCHLESINGER MAYER

Großer Fabrikrester-Verkauf von Waschstoffen

Ein sensationeller Verkauf von Fabrik-Restern—22 Kisten der schönsten Waschstoffe der Saison. — Die schönsten neuen Frühjahrs-Dimities, Lawns, Batistes, Mulls, Spitzen-gestreifte Lawns, schlicht schwarze und farbige Lawns und Dimities, Satin-gestreifte Lawns etc. — eine unübertreffliche Partie der schönsten amerikanischen Waschstoffe in hübschen Up-to-date Mustern und Farben—alles brauchbare praktische Längen — 11,000 Yards markirt zu 5c, 7c, 9c. **5c**

36zöll. bestes reinwollenes Albatroß — Räumung von jedem übriggebliebenen Yard der riesigen Sendung von Fabrikanten-„Seconds" — das Sortiment ist immer noch reichhaltig und groß. **28c**

Bettlücher und Kissenbezüge—große Ersparniß.

Pepperell, Atlantic Leinen Finish Bettlücher, Dwight Anchor, New York Fabriken u. Arrow Marke Bettlücher — 25c für feine gebleichte Bettlücher für einschläfrige Betten; 35c für ungebleichte Bettlücher, Größe 2¼ bei 2½ Yards; 45c für Arrow Marke Bettlücher, 2¼ bei 2½ Yds.; 55c für New York Mills Bettlücher, 2½ bei 2½ Yds. — 5c für Kissen-Bezüge; 10c für Pepperell Bezüge, 45 bei 36 Zoll; 12½c für Wamsutta Bezüge, 45 bei 36 Zoll; 12½c für Spoke hohlgesäumte Bezüge, 45 bei 36 Zoll. **25c**

Räumung von Weißwaaren-Restern — Mulls, Dimities, Longcloths, India Leinen, Spitzen-Lawns etc. — passende Längen für Kinder-Kleider, Unterzeug etc. 5c, 9c und 12½c. **5c**

Verkauf von geflickten Damen-Glace-Handschuhen

Die Partie besteht aus feinen Kid Handschuhen und Glace und Suede Handschuhen—sie wurden dem Fabrikanten wieder zurückgeschickt weil sie etwas beschädigt oder nicht ganz tadellos waren — sie sind alle richtig gereinigt und hübsch ausgebessert — alle Größen und in allen Farben — ebenfalls schwarze und weiße. In dieser Partie haben wir einige weiße Suede Handschuhe, in Ellbogen-Längen eingeschlossen — in jeder Hinsicht tadellos — 50c. **50c**

Echtschwarze Damen-Strümpfe — in Schachteln zu sechs Paar verpackt — schlichte baumwollene Strümpfe mit High spliced Fersen, doppelten Sohlen und Zehen — **35c**

Der Rest der Rochester Shoe Co.'s Schuhe

Sämmtliche übrig gebliebene Partien müssen geräumt werden, um Platz für neue Frühjahrs-Waaren zu machen, welche jetzt eintreffen — Schnürschuhe und Knöpfschuhe — Kid, Kalfskin und Patent-Leder—Tuch- und Glace-Obertheil — Welted und gewendete Sohlen — Schuhe für Straßen- und Dreß-Gebrauch — in allen Größen und Breiten — ein großes Assortement von Facons — keine Job-Lots, sondern für das reguläre Geschäft der Saison gemacht — **$1.** **$1**

Lokalbericht.

Vor einem höheren Richter.

Der Anwalt Ernst Wedekind zieht den Tod der Schande vor.

Gestern Abend verhaftet, erschießt er sich, auf dem Wege nach dem County-Gefängniß, in einem Restaurant.

Er war auf Veranlassung von Frau Christine Link, geschiedene Feldt, von den Großgeschworenen wegen Unterschlagung in Anklagezustand versetzt worden.

Der Anwalt Ernst Wedekind, der gestern von den Großgeschworenen in Anklagezustand versetzt, von zwei Hilfssheriffs verhaftet wurde, zog den Tod der Schande vor. Er jagte sich in Samuel Mendelsohns Restaurant, No. 1147 Southport Ave., eine Kugel in den Kopf, und starb nach Verlauf einer Stunde. Die Großgeschworenen hatten ihn und John C. Scheidt wegen Unterschlagung in Anklagezustand versetzt.

Die Beiden wurden beschuldigt, eine Summe von $4,716.42 zu ihrem eigenen Nutzen verwendet zu haben, welche sie einst für die Frau Christine Link, geschiedene Feldt (bekannt aus dem Luetgert-Prozeß) auf einen Schuldschein hin eingetrieben hatten. Wedekind war seiner Zeit bei dem Hypotheken-Makler Emil Schintz beschäftigt und wurde, als es bei diesem zum Krach kam, mit ihm zusammen wegen Schwindels unter Anklage gestellt, aber wegen Mangels an Beweisen freigesprochen, bezw. außer Verfolgung gesetzt. Wedekind war der Anwalt des Scheidt in der Verwaltung des Nachlasses von Scheidts Vater. Weil sie mit den anderen Erben des alten Scheidt nicht zu deren Zufriedenheit abrechneten, hatte ihnen das Nachlassenschaftsgericht schon verschiedentlich mit Strafen gedroht.

Wedekind wurde gestern Abend von den Hilfs-Sheriffs Nicholas F. Auer und Wm. Hauser in seiner Wohnung, No. 1964 Nord Paulina Str., verhaftet und befand sich mit dem Ex-Alderman Patrick Haynes, seinem Bürgen, auf dem Wege nach dem County-Gefängniß, als sie auf die Idee kamen, in die Restauration von Samuel Mendelssohn einzukehren. Die Vier nahmen an einem Tisch Platz und zechten. Die Hilfssheriffs verspürten Hunger und ließen sich Speisen serviren. Während sie aßen, rauchten Wedekind und Haynes und unterhielten sich. Nach einer halben Stunde ersuchte Wedekind telephonisch seine Frau und seine beiden Söhne, unverzüglich zu ihm zu kommen, da er sie zu sprechen wünschte.

Wedekind nahm wieder am Tische Platz. Wenige Minuten später erschien sein Sohn August. Sein Vater hatte ihm nichts von Wichtigkeit mitzutheilen. Er setzte sich daher neben ihn an den Tisch und zündete sich gleichfalls eine Zigarre an. Um zehn Minuten vor 9, nachdem die Hilfssheriffs eine Stunde gespeist hatten, entschuldigte sich Wedekind für einen Augenblick und trat in ein Nebenzimmer. Dann krachte ein Schuß. Auer und Heuser stürzten, gefolgt von dem Sohne Wedekinds, in das Zimmer, wo sie ihren Arrestanten, mit einer Kugel im Kopfe, auf den Dielen liegend vorfanden. August Wedekind warf einen Blick auf seinen Vater, wankte dann zurück in das Restaurant und schrie: „Mein Vater hat sich getödtet!"

Es wurde sogleich Dr. Frederick M. Dattelzweig herbeigerufen, der den Zustand des Lebensmüden als hoffnungslos bezeichnete. Der Patient fand Aufnahme im Alexianer-Hospital, wo er um halb 11 Uhr starb.

Wedekind war am Sonntag auf Veranlassung von Frau Link verhaftet worden. Sein Verhör wurde auf heute verschoben und er bis dahin unter $2000 Bürgschaft gestellt. Ex-Alderman Haynes stellte die Bürgschaft und begleitete aus diesem Grunde Wedekind, als Letzterer gestern Abend wieder verhaftet wurde. Herr Haynes machte folgende Angaben: „Wir begaben uns in das Lokal, um ein Glas Bier zu trinken und eine Zigarre zu rauchen. Die Hilfssheriffs erklärten aber, daß sie Hunger hätten, und wir warteten daher, bis sie gespeist hatten. Ich wußte nicht, daß Wedekind einen Revolver hatte. Ich kann nicht begreifen, weshalb man einem Arrestanten gestattet, eine Waffe zu tragen. Ich schöpfte nicht den geringsten Verdacht, als er sich für einen Augenblick entschuldigte, und war tief erschüttert, als ich ihn einen Moment später mit durchschossenem Schädel, auf dem Boden liegend, sah. Wedekind war im Gebäude Nr. 81 Clark Str. etablirt. Er hinterläßt außer seiner Wittwe zwei Söhne.

Ungeduldig.

Der Fahrradhändler Otto Schulz in Evanston wurde heute Morgen auf einen von seiner Braut, der siebzehnjährigen Emma Hogan, erwirkten Haftbefehl hin unter der Anklage, sie am Leben bedroht zu haben, festgenommen. Vor einiger Zeit hatten Frl. Hogan und Schulz Streit über die Zeit, wann sie heirathen sollten. Frl. Hogan war der Ansicht, daß Schulz lange genug mit ihr im Verkehr gestanden sei, um sie zu kennen, und daß er, wenn er sie zu heirathen beabsichtige, dies sofort thun solle. Zwei Mal, sagte das heirathslustige Fräulein, sei der Tag der Hochzeit schon angesetzt gewesen, aber Schulz habe denselben beide Male verschoben, bis er gewisse Geschäftsangelegenheiten erledigen könne. Sie kam schließlich zu der Ansicht, daß Schulz gar keine reellen Absichten habe, und darüber kam es dieser Tage zu einem Streit, in dessen Verlauf Emma, wie Schulz behauptet, gedroht haben soll, ihn wegen unordentlichen Benehmens verhaften zu lassen und wegen Bruchs des Eheversprechens verklagen zu wollen. Sie behauptet, daß er daraufhin geäußert habe, in einem solchen Falle werde er sie umbringen.

Polizeiinspektor Shea schwer krank

Polizeiinspektor John D. Shea liegt in seinem Heim, 3752 Wabash Ave., an einem Rückenmarksleiden so krank darnieder, daß seinen ihn besuchenden Kollegen der Zutritt gestern verweigert werden mußte. Er wird schwerlich seinen Dienst in der Desplaines Straßen-Polizeistation je wieder antreten können. Vor drei Jahren suchte der Kranke in europäischen Kurorten Heilung von seinem Leiden, kehrte aber, nur wenig besser, zurück. Seither ging es mit ihm immer mehr bergab und vor vierzehn Tagen mußte er sich krank melden. Inspektor Shea ist einer der bekanntesten Diebsfänger. In jüngeren Tagen that er zusammen mit dem früheren Polizeichef Joseph Kipley Dienst in Zivilkleidung und Beide erregten durch ihr Geschick in der Ermittelung und Festnahme von Verbrechern großes Aufsehen. Zum letzten Mal machte Inspektor Shea von sich reden, indem er Diamanten im Werthe von $5000 wiedererlangte, welche Frau H. M. Hunt, nach erfolgter Betäubung in einer Wirthschaft auf der Westseite gestohlen worden waren, und durch Ermittelung und Festnahme der vier Thäter.

Keine Tortur läßt sich mit Rheumatismus vergleichen. Rezept Nr. 2851 von Eimer & Amend bietet schnellste Linderung.

Der Liebe Leid.

Die Pfade der Liebenden auf der Südseite scheinen mit Dornen gepflastert zu sein.

Die Polizei der Südseite wurde gestern von Liebenden in's Vertrauen gezogen, die arge Enttäuschungen erlebt hatten. Sie beklagten sich über Eifersucht, Treulosigkeit, Koketterie u.s.w.

Louis Ackler, ein Anbeter von Nellie Mathews, wurde von seiner Flamme in das Bein geschossen, welches zuvor gelegentlich eines Eisenbahnunfalls verletzt worden war. Nellie sagt, ihr Verehrer war zu stürmisch, auch sei ihr sein Hinken unausstehlich gewesen.

James P. Howard, ein Bremser, an Garfield Boulevard und Shields Ave., der erst kürzlich geheirathet hat, fand, als er nach Hause kam, die leeren vier Wände vor. Die Frau war mit den Möbeln verduftet.

Frau Sarah Watts, von Nr. — 44. Place, beschuldigt J. T. McGaugby von Nr. 494 48. Str., sie aus Eifersucht thätlich angegriffen zu haben. Frau Watts berichtete in der Revierwache zu Hyde Park und wies als Beweis für die Wahrheit ihrer Behauptungen ein blaues Auge und Hautabschürfungen auf, die ihr McGaugby, ein Verkehrsagent der Great Northern Bahn, dadurch beigebracht haben soll, daß er über sie herfiel und sie mißhandelte, als sie mit einem anderen Manne vom Theater auf dem Heimwege begriffen war. Ihr Begleiter wurde angeblich gleichfalls vermöbelt. Die Polizei fahndet auf McGaugby.

Frl. Fitzgerald erzählte dem Richter Duggan, daß Lynch vor acht Tagen ihren Verlobungsring lieh. Sie habe inzwischen erfahren, daß er ihn versetzt habe. Lynch versprach, daß er ihr den Verlobungsring zurückerstatten werde, und der Richter ließ ihn laufen.

Howard, ein Angestellter der Wabash Bahn, meldete in der Revierwache auf den Viehhöfen, daß er nicht begreifen könne, warum ihm seine Frau durchgebrannt sei. Er ersuchte die Polizei, auf die Ausreißer zu fahnden.

Ackler liegt infolge seiner Auseinandersetzung mit Nellie Matthews im County-Hospital darnieder. Nellie, die im Haushalte von J. S. Edelstein, Nr. 5215 Kimbark Ave., beschäftigt ist, wurde verhaftet. Ihren Angaben gemäß ist es zwischen ihr und ihrem Anbeter oft zu Streitigkeiten gekommen. Ackler habe ihr einst eine Stichwunde in das Handgelenk beigebracht.

Roll, ein Nachtwächter, gab vor Richter Fitzgerald an, daß Moß sein Familienglück zerstört habe. Seine Frau hätte ihn nebst ihren drei Kindern im Alter von vier bis zwölf Jahren verlassen. Die Frau bereute, und das Ehepaar versöhnte sich. Moß versprach, daß er in Zukunft dem Hause des Klägers fernbleiben werde. Er wurde um $5 gestraft.

Kurz und Neu.

* Richter Hamburgher sprach gestern Frank Cassidy frei, der bezichtigt war, im Verein mit zwei Spießgesellen den Kellner John Fietz, von Nr. 254 Locust Str., überfallen, mißhandelt und um $10 beraubt zu haben. Der Angeklagte wies sein Alibi nach.

DR. RADWAY'S Sarsaparillian Resolvent!

Der große Blutreiniger

Für die Heilung aller chronischen Krankheiten.

Jeder Tropfen Sarsaparillian Resolvent verleiht durch Blut, Schweiß und in anderer Weise dem System Lebenskraft, denn es ersetzt die verbrauchten Stoffe des Körpers durch reines und gesundes Material. Skropheln, Auszehrung, Blutvergiftung, ungeheilte und schlecht geheilte venerische Krankheiten in ihren vielen Formen (senden Sie 10 Cents für neue, illustrirte Broschüre „Radway on Veneral"), Drüsen-Krankheiten, Geschwüre im Hals, im Munde, Auswüchse, Knoten in den Drüsen und Verhärtungen in anderen Körpertheilungen, schlimme Augen, skrophulöse Ausflüsse aus den Ohren, die schlimmsten Formen von Hautkrankheiten, Ausschlägen, offene Wunden, Grindkopf, Ringwurm, Salzfluß, Erysipelas, schmerzende schwarze Flecken am Körper, krebsartige Gewächse, Frauenleiden und all' die schwächenden und schmerzhaften Entleerungen, Nachtschweiß und alle Vergeudungen der Lebenskraft — Alles ist im Bereich der Heilkraft dieses Wunders moderner Chemie, und ein paar Tage Gebrauch wird jeder Person, die dasselbe für irgend eine dieser Krankheiten anwendet, dessen mächtige Heilkraft am eigenen Körper beweisen.

Wenn der Patient, welcher täglich abnimmt infolge von Dahinschwinden und Auszehrung, die fortwährend zunehmen, diesen Verlusten Einhalt gebietet und dieselben durch neues Material, genommen von gesundem Blut, ersetzt—und dieses thut und bewirkt Radway's Sarsaparillian Resolvent—so ist Heilung sicher, denn wenn dieses Heilmittel einmal sein Reinigungswerk beginnt und erfolgreich ist in der Verminderung des Verlustes, so heilt es schnell, und täglich wird der Patient sich stärker befinden und stärker fühlen, die Nahrung besser verdauen, der Appetit wird sich heben und die Körperfülle und das Körpergewicht zunehmen.

Folgendes ist der Fall, wo eine Flasche des Radway's Sarsaparillian Resolvent die Symptome, über welche geklagt wurde, geändert, die Idiosyncracy oder das Verlangen beseitigt und den Entleerungen ein Ende gemacht hat. Dieser Brief wurde im Oktober 1897 geschrieben:

Eines jungen Mannes Erlebniß.

Brooklyn, 14. Oktober 1897.

Ich will Ihnen jetzt meine Symptome nennen. Ich bin 22 Jahre alt; Gewicht 150 Pfund; Größe 6 Fuß; Haarfarbe dunklebraun; Körper und Glieder leng und schlank; Schwäche des ganzen Körpers; Kopf schwer und voll von klingenden Tönen; Schmerzen oberhalb der Augen; das Weiße im Auge gelb; Haut unrein und fettig; gelbe Zunge, bedeckt mit weißem Ueberzug; krächzen und hüsteln, um aus der Kehle einen zähen, stärkeartigen Schleimen zu entfernen; Flecken und andere Visionen vor den Augen; schreckliche Träume; Nervosität, Müdigkeit; ein Verlangen, lange im Bett zu liegen; das Morgens ein müdes, schweres Gefühl beim Aufstehen; die Därme manchmal verstopft, manchmal regulär; manchmal schleimige Entleerungen aus den Därmen; Unreinlichkeit auf der Haut; Jucken; schlechter Geschmack im Mund; Abscheu vor Arbeit und weiblicher Gesellschaft; Hang zur Einsamkeit; dumpfe, schwere, stumpfsinnige und träumerische Konfusion der Gedanken; blasses, hageres Aussehen; Nasenbluten; Nachtschweiß; Verlangen viel Wasser zu trinken; wenig Appetit; schreckliche Einbildungen nach dem Zubettegehen. Es ist acht Jahre her, seit ich diese vernichtende Angewohnheit annahm und ich habe seither fast immer gelitten. Ich war unter der Behandlung von sieben Doktoren. Ich habe kein Calomel, Quecksilber oder blaue Pillen meines Wissens nach genommen. Ich habe diese Angewohnheit abgelegt, denn seitdem ich das Resolvent genommen, habe ich das Verlangen danach verloren. Die Wendung, welche das Mittel hervorgebracht, war erstaunlich. All' das Unbehagen verschwand wie durch Zauberkraft. Mein Appetit kehrte zurück, meine Geistesfröhlichkeit wurde neu belebt und ich bin jetzt ängstlich darauf bedacht und eifrig, mein Tagewerk zu verrichten. Ich nehme nur einen halben Theelöffel Resolvent dreimal täglich und eine von Radway's Pillen jeden Abend und zweimal wöchentlich reibe ich meine Wirbelsäule und meinen Rücken mit Ready Relief ein. Eine Flasche hat diese wunderbare Wendung hervorgebracht, aber ich glaube es ist besser, den Gebrauch dieses Mittels noch eine Zeitlang fortzusetzen. Hochachtungsvoll A. H——d."

In Fällen großer Schwäche und aller nervösen Erregungen ist die Anwendung von Radway's Ready Relief an der Wirbelsäule von großer Wichtigkeit. Es versieht das Nervensystem mit Elektrizität und gibt den Nerven neues Leben und Stärke. Buch mit Rathschlägen über obigen Gegenstand (Radway über „Irritationen in der Harnröhre etc."), auf Verlangen frei zugesandt.

Radway's Heilmittel werden von allen Apothekern verkauft und sind in Dr. Radway's Office, 55 Elm Straße, New York, zu haben. 4

Der Mayor in Harnisch.

Er mißt den Steuerrevisoren die Schuld an der Nothlage der Stadt zu.

Diese behaupten ihrerseits, daß das Stadtoberhaupt nur die Bürgerschaft nasführen wolle.

Aus dem Staatsrath, zu welchem Mayor Harrison auf gestern mehrere Bankiers, hervorragende Steuerzahler, Vertreter von Feuerversicherungsgesellschaften und die Steuerrevisoren geladen hatte, ist nichts geworden. Die Revisoren benachrichtigten das Stadtoberhaupt, daß sie schon vorher auf dieselbe Zeit eine wichtige Besprechung mit Vertretern des „Board of Underwriters" anberaumt hätten und daher nicht im Stande seien, an der Besprechung in der Stadthalle theilzunehmen. Dies brachte Mayor Harrison dermaßen in Harnisch, daß er die Besprechung überhaupt absagte und dem stadträthlichen Finanzausschuß die Weisung gab, das Budget mit Zugrundelegung der vom Stadtkämmerer ausgeworfenen Bewilligungen aufzustellen. Die Folge wird demnach sein, daß die große Mehrzahl der Departementsvorsteher, der Polizeichef und der Chef der Feuerwehr nicht ausgenommen, weniger erhalten werden, als selbst im letzten Jahre. Für die Feuerwehr wird der Finanzausschuß eine Bewilligung von etwa 1½ Millionen Dollars auswerfen, um rund $100,000 weniger als im Vorjahr. Es soll allerdings ein Posten für die Schaffung von fünf neuen Spritzenkompagnien in das Budget aufgenommen werden, mit dem Vorbehalt indessen, daß jener Posten einfach gestrichen werden kann, wenn das Einkommen der Stadt nicht ein größeres ist, als es zur Zeit veranschlagt wird. Für die Polizei will der Finanzausschuß $3,100,000 auswerfen, die Bewilligung wird somit auch hinter der letztjährigen zurückstehen. Der Polizeichef wird sich daher gezwungen sehen, Polizisten zu entlassen, anstatt, wie er gehofft hatte, die Polizeimacht vergrößern zu können. Am schlechtesten wird das Straßenamt wegkommen, welchem heuer nur eine Million Dollars zur Verfügung stehen wird, oder $275,000 weniger, als seine Bewilligung im letzten Jahre betrug. Der größere Theil der Bewilligung soll auf die Müllabfuhr verwendet werden; mit der Straßenreinigung wird es also noch schlechter bestellt sein, als im vorigen Jahr. Das Gesundheitsamt wird mit wenig mehr als $150,000 wirthschaften müssen, während es im letzten Jahr $223,000 aufbrauchen durfte. Gesundheitskommissär Dr. Reynolds hat bereits angekündigt, daß er gezwungen sein werde, die Zahl seiner Angestellten bis auf die unumgänglich nothwendigen Beamten zu verringern. Die Entlassung des städtischen Fischinspektors, der Tenement-Inspektoren und ähnlicher Beamten ist schon beschlossene Sache, vielleicht wird es sogar nöthig werden, auch die Rauchinspektion einzustellen.

Mayor Harrison macht die Revisorenbehörde direkt für den Nothstand verantwortlich, in welchem sich die Stadt jetzt befindet. Bekanntlich hoffte er von den Revisoren die mündliche Versicherung zu erlangen, daß der zur Steuer veranlagte Einschätzungswerth in diesem Jahre die Höhe von 500 Millionen Dollars erreichen werde. Auf Grund einer solchen Zusicherung, so hatte sich Mayor Harrison die Sache ferner zurechtgelegt, würden die Bankiers, welche der Stadt bislang Gelder auf ihre Steuer-„Warrants" vorzuschießen pflegten, keinen Anstand nehmen, ihr einen Vorschuß von 75 Prozent des im nächsten Jahre in Aussicht stehenden Steuereinkommens zu gewähren. Damit wäre dann auch der Stadt geholfen gewesen, und der Finanzausschuß hätte genügende Bewilligungen für die einzelnen Verwaltungszweige auswerfen knönen. Leider ist es nun aber anders gekommen und daran tragen nach des Mayors Ansicht nur die Revisoren Schuld. In seinen Augen war die Entschuldigung für ihr Fernbleiben von der auf gestern anberaumten Besprechung weiter nichts als eine faule Ausrede. „Jene drei Oelgötzen, welche dadrüben an der Fifth Avenue thronen", so machte Mayor Harrison seinen Gefühlen Luft, „schalten und walten eigenmächtig in's Blaue hinein, ohne auf die allerdringendsten Bedürfnisse der Stadt Chicago auch nur die mindeste Rücksicht zu nehmen. Als die Klausel des alten Steuergesetzes für verfassungswidrig erklärt wurde, welche die Steuerrate auf 5 Prozent beschränkte, da waren jene Heren flugs bei der Hand und beschnitten jedes Assessment, ohne im Geringsten an ihrer Machtvollkommenheit zu zweifeln. Als ferner davon die Rede war, die gesetzliche Giltigkeit des Juul-Gesetzes auf die Probe zu stellen, da erklärten die drei Revisoren aus einem Munde, sie würden die Wertheinschätzung in diesem Jahre auf 500 Millionen erhöhen, wenn man dem Juul-Gesetze nicht gerichtlich zu Leibe gehe. Nun ich sie aber beim Wort nehmen will, um der Stadt Chicago aus ihrer wahrhaft kläglichen Bedrängniß zu helfen, da verkrümeln sich die Herren in ihr Mauseloch und wollen von einer Erhöhung der Einschätzung nichts wissen. Nun, die Bürgerschaft wird ja jetzt wissen, wem sie es zu verdanken hat, wenn die Polizeimacht verringert werden muß, die Straßen nicht gereinigt werden können und die öffentliche Gesundheit auf das Schwerste bedroht ist. Ich habe nach bestem Wissen und Gewissen das Meinige gethan, mag nun die Bürgerschaft das Ihrige thun."

Steuerrevisor Upham vermag die Angelegenheit nicht im selben Lichte zu sehen, wie das Stadtoberhaupt. „Mayor Harrison", so ließ sich Herr Upham vernehmen, „fährt mit der Stange im Nebel herum und zwar in der wohlbedachten Absicht, damit auch die Bürgerschaft irre zu leiten. Nackte Thatsache ist, daß Mayor Harrison die Steuerzahler für die Verwaltungskosten der Stadt bluten lassen will, während er der Stadtkasse eine jährliche Einnahme von 3 bis 4 Millionen Dollars zuführen könnte, wollte er nur seine Pflicht thun und die Straßenbahnen, sowie die übrigen Korporationen zu einer gerechten Abgabe an die Stadt zwingen. Die Stadt hätte dann mehr als genügende Mittel und der Mayor würde nicht nöthig haben, fortwährend in Jammertönen die Erhöhung der Steuerlast zu fordern, welche Liegenschaften und Fahrhabe zu tragen haben. Könnte Mayor Harrison sich dazu entschließen, in die Taschen der großen Korporationen zu greifen, wozu er das vollkommene Recht hat, so brauchte er uns nicht zuzumuthen, unsere Hände in die Tasche des Steuerzahlers zu stecken. Wenn Herr Harrison behauptet, die Revisorenbehörde könne die Einschätzung willkürlich erhöhen, so ist dies lachhafte Faselei. Wir können nur dafür sorgen, daß das gesammte steuerbare Eigenthum in Chicago auch wirklich auf die Steuerliste gesetzt und nach Recht und Billigkeit zur Steuer veranlagt wird. Damit hat aber unsere Machtvollkommenheit auch ihr Ende erreicht. Sollte es dem Herrn Bürgermeister gelingen, Eigenthum aufzustöbern, welches der Besteuerung bislang entgangen ist, so wird er uns damit einen großen Gefallen thun und wir werden schon sorgen, daß es zur Steuer veranlagt wird. Die Behauptung, die Revisorenbehörde habe sich absichtlich um die Besprechung gedrückt, welche Mayor Harroson auf gestern anberaumt hatte, ist lächerlich. Wir hatten schon vor einigen Tagen auf die gleiche Stunde eine Besprechung mit Mitgliedern des „Bord of Underwriters" vereinbart gehabt, und schon um eine Pflicht der allergewöhnlichsten Höflichkeit zu erfüllen, hätte der Mayor bei uns anfragen lassen können, ehe er uns vor seine erlauchte Persönlichkeit befahl. Uebrigens sind wir noch gern bereit, mit ihm zu verhandeln, ich zweifle jedoch stark daran, ob es dem Mayor thatsächlich noch um eine Besprechung mit der Revisorenbehörde zu thun ist."

MARSHALL FIELD & CO.

Der letzte Tag unseres Februar-Verkaufs.

Der letzte Tag des Männer-Hosen-Verkaufs.

Morgen kommt der erfolgreichste Hosen-Verkauf zum Abschluß, den wir je abgehalten haben—der wunderbare Rekord des letzten Jahres wurde mehr als verdoppelt. Dieses wunderbare Wachsthum kommt einfach auf Konto der Qualität der Waaren, der Reichhaltigkeit der Auswahl und der sehr niedrigen Preise.

Der Umfang unserer Vorbereitungen erlaubt uns immer noch, eine vollständige Auswahl, sowohl in Mustern wie Größen, zu offeriren.

$9.00—Elegante Männer-Anzüge—440 sind immer noch übrig von unserem großen Verkauf, um zu diesem ungewöhnlich niedrigen Preis geräumt zu werden—ein Preis, für welchen diese Anzüge regulär im Wholesale nicht gekauft werden können. Im ganzen Lager sind alle Größen vorhanden.

Fünf bemerkenswerthe Schuh-Bargains.

Basement Branch-Abtheilung.

Damen-Schuhe mit Welt-Sohlen, $1.65. Straßen-Schuhe für Damen, $1.05.
Männer-Schuhe mit Welt-Sohlen, $1.80. Schul-Schuhe für Kinder, 65c.
Knaben-Schuhe mit schweren Sohlen, $1.15.

Diese Bargains sollten den letzten Tag im Februar zu einem Rekordbrecher machen.

Damen-Schuhe, Enamel, Patent-Leder, Box Calf, Glace-Leder, $1.65.

Damen-Schuhe, Box-Calf, Glace-Leder, Enamel, $1.65.

Männer-Schuhe, Box Calf, Velour Calf, Patent-Leder, $1.80.

10c — Goodyear Gummi-Schuhe für Damen, Größen 2½, 3, 3½, 4.

Die obigen Bargains machen dies zu einem der attraktivsten Räumungs-Verkäufe, die wir je in unserer Basement-Abtheilung abhielten. Während alle Größen nicht in jeder Sorte vorhanden sind, findet Ihr doch in dem ganzen Assortiment eine prächtige Auswahl von Größen, worunter passende Schuhe für jeden Fuß zu finden sein werden.

Sparsame Schuh-Käufer finden hier die günstigsten Gelegenheiten zum Sparen—Bargains, wie sie nur am Ende der Saison möglich sind.

Räumungs-Verkauf von Seide-Restern.

Basement Branch-Abtheilung.

1,000 Rester, inclusive Waist und Skirt Längen, markirt zu sehr niedrigen Preisen — die Ansammlung von dem riesigen Geschäfte eines Monats — alle Sorten von Seidenstoffen sind vertreten — schwarz und farbig, einfach und Novelties, Yard 25c, 35c und 50c.

Basement Branch-Abtheilung.

Räumung von zerknittertem Muslin-Unterzeug.

Obgleich unsere Verkäufe dieser Kleidungsstücke während der letzten Woche sehr groß waren, sind doch noch viele der wünschenswerthesten Bargains da.

Sehr viele dieser Garments wurden von der Main-Abtheilung genommen, und die Preise bedeutend herabgesetzt, wodurch eine große Gelegenheit geboten wird, dauerhafte, gut gemachte Waaren zu ungewöhnlich niedrigen Preisen zu kaufen.

Hat wenigstens Reklame gemacht.

Professor Charles W. Pearson, welcher kürzlich nicht ganz unfreiwillig den Lehrstuhl der englischen Literatur an der Northwestern-Universität aufgab, hat jetzt einen Kontrakt auf drei Monate mit einem Vortrags-Bureau abgeschlossen, wonach er in verschiedenen Städten Vorlesungen halten wird. Bekanntlich hat Professor Pearson „aus Gewissensdrang", wie er anfänglich sagte, öffentlich erklärt, daß er an die Wunder des alten Testaments nicht mehr glauben könne. Da die Northwestern-Universität hauptsächlich mit methodistischem Geld gegründet worden ist, so war dort seines Bleibens natürlich nicht länger. Obwohl Professor Pearson mit seiner Erklärung nicht etwa etwas Neues gesagt hat, so hat die Sache doch ziemliches Aufsehen erregt und jedenfalls für ihn selbst solche Reklame gemacht, daß sein Engagement als Vorleser einem Vortrags-Bureau als gewinnbringendes Geschäft erscheint.

Ein Vater erhebt Anklage.

Die Lehrerin Agnes Morange soll angeblich den Tod seines Sohnes auf dem Gewissen haben.

Vor einigen Tagen verstarb im Michael Reese Hospital der 9jährige Samuel Schwartz, und nunmehr hat sein Vater, B. F. Schwartz, Nr. 234 De Koven Straße, bei Schulrathspräsident Harris schriftlich die Anklage gegen die Lehrerin Agnes Morange von der Forster Schule erhoben, seinen Sohn dermaßen mißhandelt zu haben, daß er an den Folgen der Züchtigung gestorben sei. Schulrathspräsident Harris hat bereits den Schulsuperintendenten beauftragt, eine genaue Untersuchung einzuleiten. Sollte es sich herausstellen, daß die Lehrerin das ihr zustehende Züchtigungsrecht überschritten hat, so will Präsident Harris ihre Entlassung verfügen; sollte es erwiesen werden, daß der Junge thatsächlich an den Folgen der ihm zu Theil gewordenen Züchtigung starb, so soll die Angelegenheit sogar den Großgeschworenen unterbreitet werden. Soweit wird es aber wahrscheinlich nicht kommen, da der Junge nach der Aussage verschiedener Aerzte an einem Herzübel litt, das bei der geringsten Aufregung zu irgend einer Zeit seinen Tod herbeiführen konnte. Diese Angaben machten sowohl der Hausarzt der Familie Schwartz, als auch der Arzt, welcher den Patienten im Hospital behandelt hat.

Soweit Schulsuperintendent Cooley bis jetzt feststellen konnte, hatte Samuel Schwartz am 30. Januar die Aufsicht über seine Klasse zu führen. Er marschirte, als sie an der Lehrerin vorbei in das Klassenzimmer einzogen, an der Spitze seiner Kameraden und hatte darauf zu achten, daß keines der Kinder außer Reih und Glied trat. Der zunächst hinter Schwartz befindliche Junge ließ sich eine Unart zu Schulden kommen, und erhielt deswegen von Frl. Morange den Befehl, zur Seite zu treten. Schwartz scheint von diesem Vorgang nichts bemerkt zu haben, denn als sein Hintermann, Hymen Rocklin, aus der Reihe treten wollte, hielt ihn Schwartz an der Jacke fest. Wie Rocklin aussagt, packte die Lehrerin Schwartz nun am Kragen, worauf der Junge zu Boden fiel. Als er sich wieder aufraffte, soll ihm Frl. Morange zweimal in's Gesicht geschlagen haben. Bald darauf stellte sich eine Blutung aus dem Mund ein und Schwartz erkrankte derartig, daß er nach Hause gehen mußte. Einige Tage später wurde er nach dem Hospital geschafft.

Kurz und Neu.

* Der 43jährige John Horn brach gestern Abend im Logirhause Nr. 52 W. Madison Str. todt zusammen. Es wird vermuthet, daß er einem Herzleiden erlag. Seine Leiche wurde nach der County-Morgue geschafft.

* Unter dem Verdachte, sich an einem Einbruch in das St. Charles-Kloster an 12. und Cypreß Str. betheiligt zu haben, wird Fred Ray Sullivan von der Polizei gesucht. Sullivan wird ähnlicher Vergehen wegen von den Behörden in Dallas und Fort Worth, Tex., dringend gewünscht. Aus dem St. Charles-Kloster wurde kürzlich mittels Einbruchs eine kleinere Summe Geldes gestohlen.

In der Hitze des Gefechts.

Vor dem Nationalkongreß der Schulsuperintendenten kam es gestern Nachmittag gelegentlich einer Erörterung über die Ausmerzung schlechter Lehrkräfte zu einem komischen Intermezzo. Nur einige Stimmen erhoben sich zu Gunsten dieses Planes, doch knüpften die Befürworter desselben daran stets die Bedingung, daß es besser sei, zu versuchen, die Lehrer zum Selbststudium behufs Vervollständigung ihres Wissens anzuhalten, ehe man zur Entlassung schreite. Dabei äußerte in der Hitze des Gefechts Supt. Carter von Champaign, er empfehle jedem Superintendenten, ehe er eine Lehrerin entlasse, „Abends mit ihr aufzusitzen und sie, wenn nöthig, in der Grammatik und Arithmetik zu unterrichten." Dies erregte allgemeine Heiterkeit, die zu stürmischem Ausbruch kam, als er sagte: „Ich habe eine solche „kleine" Lehrerin in meinem Heimathsorte." Jemand fragte an, wo sie wohne. Allgemein war die Sympathie mit alten, dienstunfähig gewordenen Lehrern, welche zumeist nichts für ihr Alter haben sparen können. Es wurde empfohlen, dieselben als Ersatzlehrer zu beschäftigen.

Das Wasser.

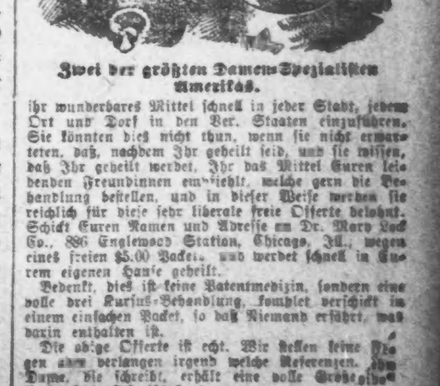
Laut Bericht des städtischen Gesundheitsamtes war heute Vormittag das Leitungswasser aus der 14. Str.-Pumpstation genießbar, aus der Hyde Park-Station verdächtig, aus allen übrigen Stationen gut.

Frei für Damen.

Ein volle Größe $5.00 Packet von Dr. Mary Lock's wunderbarer Hausbehandlung kostenfrei an jede Dame.

Heilt jede Form weiblicher Schwäche, Verschiebungen, Leucorrhea, unterdrückte oder schmerzhafte Menstruation, Vorfall, Lebenswechsel u. s. w.

Die berühmten Damen-Spezialisten haben beschlossen, nur für kurze Zeit eine volle Größe $5.00 Packet an jede leidende Frau frei wegzugeben, um



Zwei der größten Damen-Spezialisten Amerikas.

ihr wunderbares Mittel schnell in jeder Stadt, jedem Ort und Dorf in den Ver. Staaten einzuführen. Sie könnten dies nicht thun, wenn sie nicht erwarteten, daß, nachdem Ihr geheilt seid, und sie wissen, daß Ihr geheilt werdet, Ihr das Mittel Euren leidenden Freundinnen empfiehlt, welche gern die Behandlung bestellen, und in dieser Weise werden sie reichlich für diese sehr liberale freie Offerte belohnt. Schickt Euren Namen und Adresse an Dr. Mary Lock Co., 886 Englewood Station, Chicago, Ill., wegen eines freien $5.00 Packet, und werdet schnell in Eurem eigenen Hause geheilt.

Bedenkt, dies ist keine Patentmedizin, sondern eine volle drei Kursus-Behandlung, komplet verschickt in einem einfachen Packet, so daß Niemand erfährt, was darin enthalten ist.

Die obige Offerte ist echt. Wir stellen keine Fragen und verlangen irgend welche Referenzen. Jede Dame, die schreibt, erhält eine volle Größe Packet frei. Schreibt heute.

Die neue Koch'sche Behandlung ist hier!

Asthma und Schwindsucht geheilt.

Konsultation und Versuchs-Behandlung frei in der neuen Office 151 Michigan Avenue.

Der neue Koch'sche Einathmungs-Apparat in Thätigkeit.

Tausende von Aerzten gestehen die Wichtigkeit zu und empfehlen die neue Entdeckung von Dr. Koch der seit Jahren gearbeitet hat, seine wunderbare Behandlung für die Heilung dieser Krankheit zu vervollständigen. Das obige Bild zeigt die Koch'sche Einathmung, die wunderbarste Heilung für Lungen-Krankheit, die die Welt je gesehen hat.

Wenn die Koch'sche Lungen-Kur-Aerzte Euch beweisen, daß diese Behandlung positiv erfolgreich ist, würde es nicht feige von ihnen sein, nein noch mehr verbrecherisch, wenn sie diese Mittel dem leidenden Publikum nicht in wirksamster Weise anbieten würden.

Diese Aerzte haben während einer Lebenszeit gründliche Studien über alle Lungen-Krankheiten gemacht, einschließlich Katarrh, Asthma und Bronchitis, und tausende von Patienten in vielen Städten, die als unheilbar aufgegeben worden waren, sind heute lebendige Zeugen ihres Erfolges.

Die alte Methode der Einspritzung von Tuberkulin kommt jetzt nur wenig mehr in Anwendung, aber durch den Gebrauch dieser Keime zerstörenden Medizin mit dem heilenden Oel, was in öligen Dämpfen verwandelt, werden die Lungen geheilt. Diese Dämpfe können in die Luftröhren der erkrankten Lungen geathmet werden, und die Lungen werden leicht geheilt. Die Wirkung ist wunderbar, sie heilen die wunden Stellen, tödten die giftigen Keime und geben den Patienten von Lungen-Krankheiten neues Leben. Die Chicago Office befindet sich 151 Michigan Ave.

Der letzte Weltkongreß der Aerzte, der in London tagte im vorigen Juli, empfahl Prof. Kochs neue Behandlung. Sie steht allein als die einzige Heilung für diese schreckliche Geißel — Schwindsucht, die tausende und tausende in's vorzeitige Grab bringt, besonders in einem solchen veränderlichen Klima wie Chicago.

Schwindsucht schleicht sich über seine Opfer wie der Dieb in der Nacht, und ehe es seinen wahren Zustand erkennt, hat die katarrhalische Absonderung die Luftröhren der Lungen derartig vergiftet, daß sie dahinschwinden und verfallen und der Mensch wird zum willenlosen Sklaven ihrer verderblichen Folgen. Gewöhnlich beginnt sie mit einem gewöhnlichen Nasen- oder Kehlkopfkatarrh, die Absonderung dringt in die Luftröhren, besonders während der Nacht, wenn man schläft, bis auch diese affizirt sind, worauf die folgenden Symptome sich zeigen: Ihr müßt fortwährend husten und spucken, Ihr habt ein Kitzeln in der Kehle, was einen Husten verursacht, um Eure Kehle zu reinigen, werft zähen oder gelben Schleim aus, manchmal stellt sich ein Druck über die Brust, Kopfweh, Schwindel und in späteren Stadien Fleischverlust ein.

Es ist eine wohlbekannte Thatsache, daß Katarrh ein sicherer Vorläufer von nicht nur Schwindsucht, sondern auch von Asthma und Bronchitis ist, und obgleich alle denkenden Leute wissen, daß Medizinen, die in den Magen gelangen, diese Krankheiten nicht kuriren, wußten sie doch keine andere Behandlung, bis der große Professor Koch von Berlin sein Keim tödtendes „Tuberkulin" entdeckte.

Nehmt keine Medizin mehr in Euren Magen. Lungen-Medizin ist immer schädlich für den Magen. Der Doktor fordert die Kritik heraus. Patienten, welche in der Koch Lung Cure, 151 Michigan Ave., wegen Behandlung vorsprechen, erhalten Konsultation, Untersuchung und eine Behandlung frei. Schneidet dies aus, da es nicht wieder erscheinen mag. 27fb,1mz

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers.—„The Cardinal".
Studebakers.—Castle Square Opera Co.
Dearborn.—„The Liars".
McVickers.—„The Christian".
Grand Opera House. — Mrs. Fiske in „Divorcons".
Great Northern.—„A Hot Old Time".
Hopkins.—Spezialitäten-Truppe.
Illinois.—„The Messenger Boy".
Academy.—„A Lyons Heart".
Rienzi.—Konzerte jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Chicago Art Institute. — Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.
Field Columbian Museum.—Samstags und Sonntags ist der Eintritt kostenfrei.

Lokalbericht.

Kampf gegen das Rauchübel.

Nachdem alle Verwarnungen, welche er den Maschinisten von mehr als einem Dutzend Schulhäusern ertheilt hat, nicht das Mindeste gefruchtet haben, hat sich Rauchinspektor Schubert nunmehr unmittelbar an den Schulrath mit dem Gesuch gewendet, dem Rauchübel zu steuern, über welches sich die in der Nachbarschaft jener Schulen wohnenden Bürger bitter beschweren. Rauchinspektor Schubert betont in seinem Schreiben ganz besonders, daß ihm die Erfüllung seiner Amtspflicht erschwert werde, wenn städtische Gebäude Anlaß zur Beschwerde gäben. Mehr als ein Mal sei ihm von verwarnten Hausbesitzern die Antwort geworden, der Rauchinspektor werde wohl daran thun, zuerst das Rauchübel in städtischen Gebäuden abzustellen, ehe er dies von Privatleuten verlange. Leider sei die Klage, welche über eine Anzahl von Schulhäusern geführt werde, nicht unberechtigt, und da seine Verwarnungen nichts zu fruchten scheinen, so möge der Schulrath die Sache jetzt selbst in die Hand nehmen.

Zum Kehraus.

Herr John Gradt, Verwalter von Hoerbers Halle, 714 Blue Island Ave., veranstaltet am Montag, 3. März, in jener Halle zum Schluß der Saison, also zum Kehraus sozusagen, einen Maskenball, welcher, wie Herr Gradt sagt, allen anderen, dort bislang abgehaltenen Maskenfestlichkeiten die Krone aufsetzen soll. Für die besten zwölf Masken sind Preise von bedeutender Höhe ausgesetzt und da der Veranstalter sich beim vergnügungslustigen Publikum großer Beliebtheit erfreut, so darf er wohl an seinem Benefizabend auf einen starken Besuch rechnen. Daß Küche und Keller ihr Bestes bieten werden, versteht sich wohl von selbst.

Waschanstalts-Maschinisten.

Die „Engineers Protective Association" hat gestern die Besitzer und die Geschäftsleiter aller Dampfwäschereien der Stadt in einem Rundschreiben dahin benachrichtigt, daß sie nach dem 10. März an zuständiger Stelle gegen alle Maschinisten vorgehen werde, welche sich zu Nebenarbeiten verwenden lassen. In vielen Wäschereien soll nämlich der Maschinist gehalten sein, außer dem Dampfkessel selbst auch noch eine Waschmaschine zu bedienen. Darin erblickt der genannte Verband eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit und er will veranlassen, daß jedem Maschinisten die städtische Lizens entzogen werde, der nach Ablauf jener Frist sich noch zu Nebenarbeit versteht.

(Eingesandt.)

Garten-Prämien.

Werther Herr Glogauer!

Im Hinblick auf die, von der Chicagoer „Tribune" im vergangenen Jahre angeregte und so erfolgreich durchgeführte Garten-Prämiirung unterbreite ich Ihnen hiermit freundlichst den Vorschlag, den Lesern Ihrer geschätzten Zeitung etwas Aehnliches zu bieten.

Daß die Deutschen große Vorliebe für Blumen und die Gartenkunst im Allgemeinen haben, ist bekannt. Als letztjähriger Preisrichter der „Tribune" war es mir besonders auffallend, wie die besten Gärten in den von Deutschen angesiedelten Stadttheilen zu finden waren. Es ist meine feste Ueberzeugung, daß eine Garten-Prämiirung, veranstaltet von der „Abendpost", nicht allein großen Anklang finden, sondern eine wirksame Anregung zum Anfange der von uns Allen gewünschten Verschönerung unserer Stadt sein wird.

Achtungsvoll

James Jensen,
Landschafts-Architekt.

Eigenthümliche Rache.

Die weiblichen Studenten der Chicagoer Universität waren zu dem Rauchabend ihrer „Herren" Kommilitonen nicht eingeladen und werden sich dadurch rächen, daß sie, nach Ausstellung von Wachtposten zum Schutz gegen etwaige Ueberfälle, in der Turnhalle des Schulrathsgebäudes ein Tanzkränzchen unter sich veranstalten, bei dem ein Theil der Damen, um die ausgeschlossene Männerwelt zu ersetzen, in Hosenrollen erscheinen wird! Diese Rache schmeckt schon etwas säuerlich süß, wenn auch die Damen versichern, sie würden sich „schrecklich" amüsiren.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

John E. Smith, Alice M. McShayne, 20, 22.
Frederick C. Grumley, Margaret Orlandie, 21, 20.
Harry Kirschner, Bertha Schaefer, 25, 23.
Albert R. Roa, Elizabeth A. Kleber, 29, 21.
Daniel W. Jackson, Marie Ressetti, 39, 46.
Thomas A. Adams, Grace E. Conorty, 28, 19.
Bernard F. Rasmussen, Anna C. Hanson, 21, 18.
Edward Lace, Emma Michaelis, 23, 19.
Joel G. Smith, Martha W. Geisler, 26, 20.
Daniel J. Garrahan, Jeanie Donley, 35, 40.
Robert H. McCrea, Cora E. Munson, 32, 32.
Fred J. Forster, Emma Roesch, 25, 24.
August G. Wolf, Mamie Concanon, 32, 25.
Elmer L. Cooper, Ella C. Lauffer, 22, 20.
Mansfield Gardner, Florence A. Lockwood, 26, 25.
William Matthews, Geneva Dobbins, 22, 18.
George S. Cox, Eva M. Darlington, 24, 23.
Axel F. Carlson, Anna M. Hanson, 24, 24.
Paul Dahlgaard, Emma Johnson, 31, 23.
George Thomas, Agnes Maurer, 21, 19.
Louis Robinovitch, Sarah Alexander, 26, 23.
Albert T. Brown, Inga Green, 64, 54.
Walter Parsons, Gertrude Bott, 22, 19.
Charles N. Kern, Annie H. Olsen, 40, 33.
John Hiland, Elizabeth Brownell, 38, 48.
Henry O. Miller, Evangeline H. Stannard, 21, 18.
Joseph E. Reed, Jennie B. Chafey, 31, 28.
Charles Hans, Anna R. Buehler, 47, 39.
Robert G. Stene, Ida E. Rennie, 22, 24.
Alfred O. Fehl, Blanche M. Ruch, 22, 20.
Samuel Tennant, Mary May, 22, 18.
Kinney Suggs, Lena Raines, 22, 20.
Dell Bergen, Elsie Schulte, 26, 24.
Asa A. Lewis, Ruth A. Bloom, 27, 27.
John H. D. Reake, Lillie Pankonin, 46, 26.
John Swanson, Anna Stevenson, 35, 30.
Jeremiah J. Healy, Martha Bradley, 24, 22.
William Zimmermann, Maria Nachtigal, 32, 25.
Henry F. Struble, Eva Hildebrand, 18, 18.
Arthur G. Mullin, Saphrania B. Allen, 21, 23.
Fred Bouchot, Anna M. Decher, 34, 23.
Daniel R. Lawrence, Grace M. Mathews, 58, 43.
Charles Williams, Frances Green, 41, 35.
William R. Murdoch, Charlotte B. Ronzer, 24, 22.
Harry A. Shapera, Jennie Jacobson, 24, 21.
Anthony J. Clark, Lillie E. Reed, 22, 18.
Lawrence Herd, Geneva Shar, 28, 24.
Jacob F. Hanson, Dorothea Neumann, 23, 17.
Paul F. G. Reimer, Adele B. Sauerberg, 25, 23.
Anton Johnson, Annie Johnson, 27, 27.
Will Highte, Hallie James, 35, 32.
Elias Bloom, Carrie Reich, 25, 20.
William J. Ratledge, Mabel W. Young, 31, 23.
Joseph Uhrig, Harriet Brown, 48, 46.
Joseph Flynn, Theresa Bertelsen, 27, 24.
George E. Pickering, Lelita B. Predosa, 25, 22.

Leset die „Sonntagpost".

Marktbericht.

Chicago, den 27. Februar 1902.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 80—80½c; Nr. 3, roth, 78½—79½c; Nr. 2, hart, 75¾—77¾c; Nr. 3, hart, 74½—76½c.
Sommerweizen, Nr. 1, 74—77c; Nr. 2, 73—76c; Nr. 3, 69—73c.
Mehl, Winter-Patents, $3.80—$4.00 das Faß; „Hard Patents", $3.60—$3.80; besondere Marken, $4.10—$4.20.
Mais, Nr. 3, 56½—58½c; Nr. 3, gelb, 58—58½c.
Hafer, Nr. 2, 42½—43c; Nr. 2, weiß, 43½—45c; Nr. 3, 42½c; Nr. 3, weiß, 43—43½c; Nr. 4, weiß, 42½—43c.
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—Bestes Timothy: $13.50—$14.00; Nr. 1, $12.50—$13.00; Nr. 2, $11.00—$12.00; Nr. 3, $10.00—$10.50; bestes Prairie, $11.50—$12.50; do., Nr. 1, $8.00—$10.50; Nr. 2, $7.50—$9.00; Nr. 3, $7.00—$8.00; Nr. 4, $6.00—$6.50.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Februar 74½c; Mai 76½c; Juli 76½c; September 76½c.
Mais, Februar, 58½c; Mai 60½c; Juli 60½c; September 59½c.
Hafer, Februar 42½c; Mai 43½c; Juli 35½c; September 30½c.

Provisionen.

Schmalz, Febr. $9.07½; Mai $9.20; Juli $9.35.
Rippchen, Febr. $8.20; Mai $8.30; Juli $8.55.
Gepökeltes Schweinefleisch, Febr. $14.95; Mai $15.17½; Juli $15.30.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 1000—1700 Pfund, $7.10—$7.35 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte „Beeves" und Export-Stiere, $6.50—$7.00; geringe bis mittlere Beef-Stiere, $5.85—$6.40; gute fette Kühe, $3.40—$4.40; Kälber, zum Schlachten, gute bis beste, $4.75—$6.00; zur Zucht, gewöhnliche bis beste, $3.60—$5.00.
Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $6.20—$6.35 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute (Schlachthauswaare), $5.85—$6.20; ausgesuchte für Fleischer, $6.00—$6.30; sortirte leichte Thiere (150—195 Pfund), $5.65—$6.00.
Schafe: Export Muttons, Schafe und Jährlinge, $5.25—$5.50 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte Hammel, $4.90—$5.25; gute bis ausgesuchte Schafe, $4.40—$5.00; Lämmer, gute bis beste, $6.10—$6.60; geringe bis Mittelwaare, $4.25—$6.00.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Molkerei-Produkte.

Butter—
„Creamery", extra, per Pfund ...... $ 0.27
Nr. 1, per Pfund ...... 0.24 —0.25
Nr. 2, per Pfund ...... 0.18 —0.20
„Dairy", Cooleys, per Pfund 0.24
Nr. 1, per Pfund ...... 0.20 —0.21
Nr. 2, per Pfund 0.18½
„Ladles", per Pfund ...... 0.18½—0.19
Backwaare, frische, per Pfund ...... 0.18½—0.19

Käse—
Rahmkäse, „Twins", per Pfund ...... 0.10½—0.11
„Daises", per Pfund ...... 0.11 —0.11½
„Young American", per Pfund ...... 0.12 —0.12½
Schweizer, per Pfund ...... 0.12 —0.12½
„Blocks", per Pfund ...... 0.12½—0.13
Limburger, per Pfund ...... 0.10 —0.12
Brick, per Pfund ...... 0.10 —0.13

Eier—
Hier nachgeprüfte Waare, per Dtz. (Kisten eingeschlossen) ...... 0.25 —0.26
Frische Waare, mit Abzug von Verlust (Kisten zurückgegeben) ...... 0.24 —0.24½

Geflügel, Kalbfleisch, Fische, Wild.

Geflügel (lebend)—
Hühner, per Pfund ...... 0.09 —0.10
Truthühner, per Pfund ...... 0.09 —0.10½
Enten, per Pfund ...... 0.10 —0.11
Gänse, per Dutzend ...... 5.50—10.00

Geflügel (geschlachtet und zugerichtet)—
Hühner, per Pfund ...... 0.09½—0.10½
Kapaunen, per Pfund ...... 0.14 —0.15
Enten, gute bis beste, per Pfd. ...... 0.11 —0.13
Gänse, beste, per Pfund ...... 0.09 —0.10
Truthühner, per Pfund ...... 0.13 —0.14½

Kälber (geschlachtet)—
50—60 Pfund Gewicht, per Pfund 0.05
60—75 Pfund Gewicht, per Pfund ...... 0.05 —0.06½
85—100 Pfd. Gewicht, per Pfund ...... 0.07 —0.08
95—110 Pfd. Gewicht, per Pfund ...... 0.08½—0.09

Fische (frische)—
Schwarzer Barsch, per Pfund ...... 0.12 —0.13
Pickerel, per Pfund ...... 0.04 —0.05
Hechte, per Pfund ...... 0.05 —0.06
Karpfen, per Pfund ...... 0.01½—0.02
Perch, per Pfund ...... 0.03 —0.04
Aale, per Pfund ...... 0.06 —0.08

Wild—
Enten, Mallards, per Dutzend ...... 3.00 —5.50
Enten, „Canvasbacks", per Dutzend ...... 5.00—10.00
Schnepfen, per Dutzend 2.00
Plover, per Dutzend ...... 1.75 —2.00
Kaninchen, per Dutzend ...... 0.50 —0.75
Hasen, per Dutzend ...... 1.25 —2.75
Opossum, das Stück ...... 0.20 —0.25
Wilde Truthühner, per Pfund 0.12½
Bärenfleisch, per Pfund ...... 0.10 —0.13

Frische Früchte.

Aepfel—
„Greenings", beste, per Faß ...... 4.50 —6.00
„Ben Davis", per Faß ...... 3.50 —4.00
„Baldwins", Nr. 1 ...... 4.00 —4.50
„Jonathans" ...... 4.00 —5.00
Bananen—per Gehänge ...... 1.20 —1.50
Zitronen—California, per Kiste ...... 2.50 —3.00
Messina, per Kiste ...... 2.50 —3.00
Orangen—Seedlings, per Kiste ...... 2.00 —2.25
California Navels, per Kiste ...... 2.50 —3.50
Grape Fruit, Florida, per Kiste ...... 7.00 —8.00
Grape Fruit, California, per Kiste ...... 3.00 —4.00
Ananas, per Crate ...... 4.00 —4.50
Preißelbeeren — per Faß ...... 5.00 —7.50
Trauben—
Malaga, per Fäßchen ...... 4.50 —5.50
Erdbeeren, per Quart ...... 0.25 —0.40

Gemüse.

Spargel, Jll., kleine, Dutzend Bündchen 2.00
Große, per Dutzend Bündchen ...... 4.50 —5.00
Brüsseler Sprottenkohl, per Quart 0.20
Rothe Rüben, per Faß ...... 3.00 —6.00
Kraut, per Tonne ...... 18.00—22.00
per Faß ...... 1.00 —2.50
Sauerkraut, 40 Gallonen 4.50
Mohrrüben, neue, per Crate ...... 2.50 —4.00
Blumenkohl, California, per Crate ...... 1.50 —1.60
Gurken, hiesige, per Dutzend 1.25
Zwiebeln, beste weiße, per Bushel 1.50
Radieschen, per Dutzend Bündchen ...... 0.15 —0.35
Kopfsalat, per Faß ...... 1.00 —2.00
Blattsalat, per Kübel ...... 0.15 —0.20
Sellerie, Mich., feinste, 5—6 Dutzend ...... 1.50 —1.75
Hiesige, per Dutzend ...... 0.10 —0.30
Tomaten, 6 Körbe ...... 2.00 —3.25
Petersilie, per Dutzend Bündchen 0.50
Rüben, per Sack ...... 0.85 —1.00
Spinat, per Faß ...... 5.50 —7.00
Pastinaken, per Faß ...... 1.25 —1.35
Pilze, das Pfund ...... 0.20 —0.50
Erbsen, grüne, California, 4 Körbe 2.50
„Pie Plant", das Dutzend ...... 0.25 —0.40
Bohnen:
Grüne Schnittbohnen, per Bushelkiste 4.00 —4.50
Wachsbohnen, per Bushel-Kiste ...... 4.25 —4.50
Trockene „Peas", auserlesene, Bushel ...... 1.62 —1.65
„Medium" 1.60
Braune schwedische 1.65
Rothe „Kidneys" ...... 1.75 —2.00
Kartoffeln, feinste Rurals und Burbanks, per Bushel ...... 0.74 —0.78
Geringere Sorten, per Bushel ...... 0.65 —0.71
Neue, Bermudas, per Faß ...... 4.50 —6.50
Süßkartoffeln, per Faß ...... 2.50 —4.50

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bach, Henry, 85 J., 355 North Ave.
Doring, Henry, 26 J., 1902 Emerald Ave.
Ehler, Fred D., 60 J., 548 Burling Str.
Fliehmann, Fred, 79 J., 41 Webster Ave.
Gade, Emil, 20 J., County-Hospital.
Hacker, Lizzie, 27 J., 489 Hermitage Ave.
Hardeland, Friederike, 59 J., 1868 N. Hoyne Ave.
Jobst, Bernard, 19 J., 758 Southport Ave.
Kraak, Paul, 40 J., 734 W. Division Str.
Kloeckner, Maria, 80 J., 838 Washburne Ave.
Marthinson, Michael, 34 J., 792 W. Superior St.
Marks, Klara, 25 J., 787 W. 21. Pl.
Meske, Wilhelmina, 76 J., 1211 N. Robey Str.
Schultz, Henry, 50 J., 3124 Fox Str.
Voß, Flora, 59 J., 1992 Albany Ave.

Bankerott-Erklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Bundes-Distrikts-Gericht nach:

Andrew H. Thomson; $5200 Schulden, $300 Bestände.
Emenuel Meyerhoff; $700 Schulden, $200 Bestände.
Frank Hart; $1150 Schulden, keine Bestände.
Christ Stampul; $3500 Schulden, keine Bestände.
Harry R. Culver; $9800 Schulden, $200 Bestände.
David B. Smith; $4600 Schulden, $5400 Bestände.
Joseph P. Cadieux; $25,600 Schulden, $400 Bestände.

Scheidungsklagen

wurden anhängig gemacht von:

Elisabeth E. gegen Ellis S. Weeks, wegen Verlassens; Margarethe gegen Stephen A. Mercier, wegen grausamer Behandlung und Trunksucht; Hattie gegen Albert C. Munsterman, wegen grausamer Behandlung; Anna gegen Julius Friedman, wegen Trunksucht; Nellie gegen Bert Trueman, wegen Verlassens; Mary gegen John Harrison, wegen Verlassens; Barbara gegen Ignatz Marek, wegen grausamer Behandlung; Catharine gegen Ottis Eddy, wegen Verlassens; Jos. gegen Elis. Swizer, wegen Verlassens; Jas. gegen Lydia Doran, wegen Verlassens und Bigamie; Anna M. gegen William F. Doolittle, wegen Trunksucht; Jessie gegen Carl Lee, wegen Bigamie.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Starker Junge, an Cakes zu helfen, einer mit etwas Erfahrung. 2358 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Guter Butcher. 5135 S. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Männer, welche stetige Anstellung wünschen, sollten vorsprechen. — Plätze für Wächter, $14; Janitors in Flatgebäuden, $; Männer für allgem. Arbeit in Wholesale-Geschäften, Fracht-Depots, $12; Porters, Packers, $14; Treiber für Delivery, $12; Fabrikarbeiter, $10; Maschinisten, Elektriker, Engineers, $18; Heizer, Oeler, $14; Kollektoren, $15; Buchhalter, Korrespondenten, Timekeepers, $12 aufwärts; Office-Assistenten, Grocery-, Schuh-, Eisenwaaren- und andere Clerks, $10 aufwärts. Guarantee Agency, 195 LaSalle Str., Zimmer 14, 2 Treppen, zwischen Monroe und Adams Str.—Staats-Lizens. mido

Verlangt: Ein Mann für Saloon-Arbeit. 585 Armitage Ave.

Verlangt: Ein Holzdrechsler. 960 N. Rockwell St.

Verlangt: Eine dritte Hand an Brot. 464 West 12. Str.

Verlangt: Eine zweite Hand an Cakes. 464 West 12. Str.

Verlangt: Gute zweite Hand an Brot und Cakes. Tagarbeit. 839 West 22. Str.

Verlangt: Aelterer Mann, Pferde zu treiben und im Shop zu helfen. 345 Blue Island Ave.

Verlangt: Sofort, zuverlässiger, fleißiger junger Mann zu Pferden, um zu fahren und in den Gewächshäusern zu arbeiten. Beständiger Platz für den richtigen Mann. Nachzufragen zwischen 9 und 12 Uhr Vormittags. Harm's Park Floral Co., Berteau und N. Oakley Ave.

Verlangt: Presser an Kniehosen. 1013 N. Lincoln Str. dofrsa

Verlangt: Ein Rockschneider. Beständige Arbeit für den richtigen Mann. Meyer Bros. & Ephraim, 151 Fifth Ave.

Verlangt: Ein tüchtiger Vormann an Brot und Cakes. Adr.: A. 140 Abendpost.

Verlangt: Starker Junge, an Cakes zu arbeiten. 1969 West Madison Str. dofr

Verlangt: Ein Waiter für Saloon und Restaurant. 49 S. Clark Str., Basement.

Verlangt: Reinlicher junger Mann für Hausarbeit. 171—173 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Ein Hausmann, der etwas von Garten-Arbeit versteht. Nachzufragen: 283 Evanston Ave., Morgens bis 9 Uhr, Abends nach 5 Uhr.

Verlangt: Schmiedehelfer. 5 Illinois Str.

Verlangt: Erster Klasse Färber. Archambault & Co., 535 West Madison Str. dofrsa

Verlangt: Mann für Milchwagen, ebenfalls Farmarbeiter. Muß Kühe melken können. Nachzufragen: Südwest-Ecke Fifth Ave. und Randolph Str., Basement, Saloon.

Verlangt: Rock-Abbügler, nur ein erfahrener. — 237 Ost Madison Str., 5. Floor.

Verlangt: Junger deutscher Klempner. 49 Dearborn Str.

Verlangt: Deutsch sprechender registrirter Pharmacist. 80 Webster Ave., Ecke Southport.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei. 1907 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger tüchtiger Bartender. 96 Lincoln Ave.

Verlangt: Lediger Mann zum Waschen und Fahren. Lincoln Livery, 355—357 West Division Str.

Verlangt: Polsterer für Reparaturen. Carl Alvin, 673 Lincoln Ave.

Verlangt: Bäcker, junge dritte Hand an Brot. 328 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Junge, in der Bäckerei zu helfen. 145 Larrabee Str. dofr

Verlangt: Erste Hand an Brot. 334 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein guter Wurstmacher. 586 Blue Island Ave.

Verlangt: Guter Junge an Biscuits. Northwestern Baking Co., 1005 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Schlosser an Gitterarbeit. Chicago Ornamental Iron Co., 37. Str. u. Stewart Ave.

Verlangt: 15jähriger Junge, am Milchwagen zu helfen. 442 Larrabee Str.

Verlangt: Schneider, tüchtig in aller Arbeit. — Nachzufragen heute Nachmittag. Halvorsen, 194 Madison Str.

Verlangt: Ein Wagenmacher. Guter Lohn. 378—380 24. Str.

Verlangt: Anständiger zuverlässiger Mann zum Abliefern von Zeitschriften und Büchern, muß englisch verstehen und Sicherheit stellen können. Verdienst $9 bis $12 per Woche. 146 Wells Str. dmdo

Verlangt: Knaben für Nacht- und Tagarbeit, 14 bis 17 Jahre alt. Nachzufragen Morgens um 7 Uhr oder Nachmittags 5:30. American Can Company, Maywood. 24fb,1wX

Männer, welche Arbeit irgendwelcher Art wünschen, möchten vorsprechen bei der Reliance Employment Agentur, 209—211 State Str., Zimmer 57. 24feb,2w

Verlangt: Agenten und Ausleger für neue Bücher und Zeitschriften für Chicago und auswärts. Mai, 146 Wells Str. 3feb,1mt,X

Verlangt: Ein guter Brot- und Cakebäcker, der selbstständig arbeiten kann. Blos ein guter braucht sich zu melden. $9 und Board die Woche, später mehr. Julius Brucker, Peru, Jll. dimido

Verlangt: Fleißige Agenten. Lohnender Verdienst. 288 Elm Str. 25fb,1w

Verlangt: Ein Cakebäcker als erste Hand. A. Churan, 664 Lincoln Ave. dimido

Verlangt: Willige Jungen, um an Lederwaaren zu arbeiten. T. G. Riordan Mfg. Co., 285 Ost Madison Str. mdo

Verlangt: Farmarbeiter. Höchster Lohn bezahlt.— Roß Labor Agency, 23 West Madison Str., oben. midofrsa

Verlangt: Drechsler und Tischler. 215—219 Clinton Str., Decorators Supply Co. mdo

Verlangt: Butcher, der etwas vom Geschäft versteht. Adr. D. 268 Abendpost. mido

Verlangt: Tüchtiger Abbügler an Shophosen. 114 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Ein ordentlicher Brot-Bäcker, welcher selbstständig 150 Laib Brot backen kann; Lohn $7 d. Woche und Board; stetige Arbeit. Zu schreiben an Jos. Kraemer, West Chicago, Du Page County, Jll. Abendpost. 26fb1wX

Verlangt: Ein erfahrener Biertreiber mit Empfehlungen, für Branche in South Chicago. Nüchternheit die Hauptsache. Adr.: D. 210 Abendpost. dimido

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Stellung sucht junger Deutscher, perfekt in Englisch und Deutsch, vorzügliche kaufmännische Bildung und Geschäftserfahrung, stadtkundig. Garantie für Arbeitsamkeit, Strebsamkeit, Mäßigkeit, Ehrlichkeit, Salär mäßig. Empfehlungen. Adr.: A. 165 Abendpost.

Gesucht: Anständiger junger Deutscher sucht Stellung irgendwelcher Art, wenn möglich an Westseite. Empfehlungen. E. Glendenning, 292 West Adams Str.

Gesucht: Junger Mann, 19 Jahre alt, sucht Stellung. Adr.: A. 133 Abendpost.

Gesucht: Junger, flinker Bartender sucht guten stetigen Platz. A. Heuser, 17 Clybourn Ave. dofrsason

Gesucht: Kaufmann, 30 Jahre alt, sucht eine dauernde Beschäftigung; ist der deutschen und böhmischen Sprache mächtig. Adr.: A. 141 Abendpost. dofr

Gesucht: Mann, 29, intelligent, sucht Privatplatz; vertraut mit Reit- und Kutschpferden, Garten- und Hausarbeit. Adr.: A. 132 Abendpost.

Gesucht: Ein erster Klasse Bartender sucht stetigen Platz. J. W. P., 13 N. Elizabeth Str. mdo

Gesucht: Gärtner, gut bewandert in allen Zweigen der Gärtnerei, sucht Stelle. Gärtner, 557 West 19. Str. dimido

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit als 2. Bartender, am liebsten mit Boß allein. Ist willig zur Arbeit. Adr.: D. 212 Abendpost. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Lehrmädchen, um Hosenträger steppen zu lernen. Lohn $3 pro Woche im Anfang. Hill Suspender Company, 165 Market Str.

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen und Frauen, an Hosen zu finishen. 474 Clybourn Ave. dofr

Verlangt: 25 Finishers an Coats. Arbeit nach Hause zu nehmen. 9 Thomas Str., nahe Wood, 3. Floor.

Verlangt: Mädchen zum Staffiren an feinen Röcken, desgleichen eines für Handknopflöcher. 250 N. Paulina Str. dofrsa

Verlangt: Millinery Preparers und Lehrmädchen. Beständige Arbeit. Goldstein, 964 Milwaukee Ave.

Verlangt: Kräftiges Mädchen zum Lernen in Regenschirmfabrik. Kreis & Hubbard, 235 Franklin Str.

Verlangt: Mädchen an Power-Maschinen, ebenfalls einige zum Lernen. 581 Sedgwick Str. mdofrsa

Verlangt: Maschinenmädchen, an Hosen zu nähen. Beständige Arbeit, guter Lohn. 73 Ellen Str. midofrsa

Verlangt: Mädchen, Taschenmacher an Hosen. 220 West Division Str. midofr

Verlangt: Junges Mädchen von 15 bis 16 Jahren, in Bäckerstore zu helfen. 145 Larrabee Str. mdo

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 508 N. Marshfield Ave. mido

Verlangt: Nähmaschinen-Operators. Kraftbetrieb. Chicago Braiding & Embroidery Co., 254—256 Franklin Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Waists (Dampfkraft-Maschinen), ferner kleine Mädchen zum Lernen. Lohn während der Lehrzeit. 127 Market Str., 4. Floor.

Verlangt: Mädchen. A. B. Fiedler & Sons, N. Park Ave. und Eugenie Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen bei Kleidermacherin. 1022 Milwaukee Ave.

Verlangt: Geübte Operators an seidenen Waists. Gute Preise und ständige Arbeit; aber nur gute Hände. Fragt die ganze Woche nach. White, 298 Wabash Ave. dofrsa

Verlangt: Vorbereiterinnen und Lehrmädchen (letztere gegen Lohn) für Damenhüte. Paulina Klein, 404 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Gute Näherein an Lederwaaren. 167 Wabash Ave., 6. Floor.

Verlangt: Strang-Spuler. Beständige Arbeit. Großer Lohn. Diamond Braiding, 68 N. Jefferson Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Skirtmacher. Lowenthal, Deutsch & Co., 202 Ost Van Buren Str. 21fb,1w

Verlangt: Anständige junge Dame für Store- und Office-Arbeit. Mai, 146 Wells Str. dmdo

Verlangt: Maschinenhände und Finishers an Coats und Hosen; sowie Frauen, die baisten können. — E. A. Armstrong Mfg. Co., 300 Wabash Ave. 24fb.1w

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 17 Jahre. 3740 Halsted Str.

Verlangt: Mädchen gesetzten Alters für Hausarbeit. Privatfamilie. 588 West Congreß Str.

Verlangt: Tüchtige Haushälterin. Muß auch tüchtig im Geschäft sein. Kann ein oder zwei Kinder haben. 879 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein kräftiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Barthel, 936 N. Halsted Str., Ecke Garfield Ave.

Verlangt: Frau oder älteres Mädchen für Hausarbeit. 1690 West 12. Str.

Verlangt: Gutes Dienstmädchen. 575 Blue Island Ave. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen für zweite Hausarbeit. 3138 Wallace Str. dofr

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1238 N. Clark Str., 1. Flat. dofrsa

Verlangt: Eine Frau für Küchenarbeit. 49 North Clark Str.

Verlangt: Frau mittleren Alters, welche mehr auf gutes Heim als auf hohen Lohn sieht. Muß mit Kindern umzugehen verstehen. 1529 West Lake Str., nahe Kedzie Ave., über'm Store.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Paulina Klein, 404 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Diningroom-Arbeit. 663 S. Halsted Str.

Verlangt: Gutes Kindermädchen. 4223 Vincennes Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, kleine Familie. 4723 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 538 LaSalle Ave.

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 169 Center Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 959 Clybourn Ave. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Muß etwas vom Kochen verstehen. Guter Lohn. 453 Dearborn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 44 Seminary Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen: 1108 Ost Belmont Ave., oben.

Verlangt: Kindermädchen. Gutes Heim. Guter Lohn. 475 Milwaukee Ave., 1. Treppe links.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Familie von 4. Keine Wäsche. $5. — 347 Ost North Ave.

Verlangt: Aeltliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das auch im Store helfen kann. 157 Ost North Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, Geschirr zu waschen. 156½ Ost North Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Lohn $4. — 199 West Division Str.

Verlangt: Mädchen, 15 bis 16 Jahre, für leichte Hausarbeit. 687 N. Maplewood Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für bessere Arbeit im Hause. Dasselbe muß nähen können. Nachzufragen: R. Hilmers, 3907 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen. 50 State Str., Basement.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß etwas vom Kochen verstehen. Zwei in der Familie. Ausgezeichneter Lohn. 3566 Prairie Ave.

Verlangt: Zwei Mädchen, das eine für Küchenarbeit (muß beim Waschen und Bügeln helfen), das andere für zweite Arbeit. 3917 Grand Boulevard.

Verlangt: Nettes Mädchen um im Cafe und Lunch Room zu serviren. 139 Clybourn Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 226 West 18. Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 620 Washington Boulevard. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 220 West Division Str. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau, den Haushalt zu führen. Guter Lohn. 486 N. Robey Str., nahe Division Str. midofrsa

Verlangt: Anständiges deutsches Mädchen in Familie von 2. 185 Ost Ohio Str. mido

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von 4. 611 Blue Island Ave., Ecke 19 Str. mido

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 244 Schiller Str. mdo

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. Lohn $4.00 105 Osgood Str. $4. dmdo

Verlangt: Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. 613 Wells Str., Store. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Saloon. 526 N. Halsted Str. mdimidofr

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; Lohn $4.00 bis $5.00. 2624 N. Paulina Str., nahe Wilson Ave. 22fb1w

Verlangt: Deutsches Mädchen oder ältliche Frau für allgemeine Hausarbeit. Gutes für rechte Person. 5254 Union Ave. 22ja*

W. Fellers, das einzige größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5jaX*

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Böhmische Köchin sucht Stelle in kleiner deutscher Familie. Ohne Wäsche. Vecvar, 682 18. Str.

Gesucht: Wittwe, 49 Jahre alt, gebildet, sucht Stelle als Haushälterin in anständigem Hause. Mrs. G., Miller Station, Indiana. dofrsa

Gesucht: Respektable alleinstehende Wittwe, erfahren in allen Hausarbeiten, sucht Stelle als Haushälterin. 299 Lincoln Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle. Kann gut waschen und bügeln. In Privathaus oder Saloon. Möchte zu Hause schlafen. 40 Vedder Str., 1 Treppe.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Platz. Kann auch kochen. Deutsche Leute vorgezogen. 197 Ost North Ave., Top Floor, Frau Dettmers.

Gesucht: Frau, 27 Jahre, mit einem Kinde, sucht Stellung als Haushälterin. 526 Wolfram Str.

Gesucht: Alte Dame wünscht Stellung als Haushälterin. Ist gute, sparsame Köchin. Bitte Nachmittags vorzusprechen. 66 Rush Str., Renting Office. mido

Gesucht: Stelle als Aufwärterin bei Wöchnerin. Maurer, 424 Larrabee Str., hinten, oben. mdo

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. 16ag,ddja*

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

L. L. Eichenheimer, deutscher Advokat, praktizirt in allen Gerichten. Konsultation frei. 59 Dearborn Str. 4fbX*

William Henry, deutscher Rechtsanwalt. Allgemeine Rechtspraxis. Rath frei. Zimmer 1241—1243, Unity Bldg., 79 Dearborn Str. 8feb,1mX

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. Zimmer 844, 79 Dearborn Str.; Wohnung: 105 Osgood Str. 7fb*

Freies Auskunfts-Rechts-Bureau. Rechtsangelegenheiten prompt besorgt. Löhne kollektirt. Zimmer 10, 78 LaSalle Str. 3ja*

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verloren: Kleiner weiß und brauner Hund, French Collie, genannt „Beauty". Gegen Belohnung abzugeben: 1165 West Congreß Str.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Erster Klasse Delikatessenstore und Bäckerei, Nordseite, $650, Reingewinn $100 monatlich. Miethe $20, 4 Zimmer. Wegen Krankheit. Adr.: A. 138 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon und Restaurant, halb Cash und halb Tausch für Stadt-Grundeigenthum, wegen Krankheit. 183 Ost Washington Str.

Zu kaufen gesucht: Gutgehende Schusterei, auch in Landstädtchen. Adr.: D. 270 Abendpost.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, gutgehender Grocery-Store. Agenten verbeten. Adr.: A. 134 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Schuh-Reparatur-Shop, am Heumarkt, Nr. 4 S. Desplaines Str.

Zu verkaufen: Guter Eck-Zigarren-, Tabak- und Candy-Store. 32. Str. und Halsted Str. dofrsa

Zu verkaufen: Butchershop. R. Youngknecht, 406 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Kaffee-, Thee-, Crockery-, Butter-, Käse-Store, von $6 bis $7 Reinverdienst; $1900. — Adr.: D. 269 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Billig, gutgehender Meatmarket mit Dampf-Einrichtung zum Wurstmachen, wegen zweier Geschäfte. 216 Ost Division Str.

$2,500—Hotel und Roominghaus (Dampfheizung), Westseite, 48 gut möblirte Zimmer, immer besetzt, guter Transient-Trade. Miethe nur $100. Hintze, 59 Dearborn. sondido

Zu verkaufen: Butchershop mit Haus und Lot, in Morton Grove, ein Block vom Depot. John Staudenmeier, Morton Grove, Jll. mido

Zu verkaufen: Gutzahlender Saloon, S. Halsted Str. Adr.: A. 104 Abendpost. 26fb,1w

Bäckerei, Nordseite, nur Storegeschäft, $20 täglich, billig abzugeben. Uebernehme Landbäckerei. Adr.: D. 205 Abendpost. 26,27,28fb,1,3,4mz

Zu verkaufen: Gutgehender Eck-Saloon, krankheitshalber. Näheres bei Joseph C. Marson, 652 Milwaukee Ave. midofr

$2000 kaufen schönes 6 Zimmer Brick Cottage nebst gut gehendem Geschäft; besteht seit 14 Jahren; gute feste Kundschaft; Käufern ist Gelegenheit geboten, sich einige Wochen über den Gang des Geschäftes zu überzeugen. Zu erfragen in Koehnes Drug Store, Ecke Garfield und Seminary Ave. midofa

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 6 Zimmer Wohnung mit Bad und heißem Wasser. 99 Fremont Str.

Zu vermiethen: Ein Store und 5 Zimmer, billig. Nachzufragen: 1400 N. Halsted Str. mido

Zu vermiethen: Flat von 6 Zimmern, mit moderner Einrichtung. 1400 N. Halsted Str. mido

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Aelterer Herr findet gutes Heim bei alleinstehender respektabler älterer Frau. Adr.: X. A. 67 Abendpost.

Verlangt: Etliche Mädchen in Board. 4331 Wentworth Ave., unten.

Zu vermiethen: 5 Zimmer mit Bad und Gas. 55 Howe Str.

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Mann sucht möblirtes Zimmer in gebildeter deutsch sprechender Familie, Nordseite bevorzugt. Adr.: K. 647 Abendpost.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Blue Front Sale Stable—75 bis 100 Second-Hand Pferde und Stuten, passend für Stadtarbeit, Contracting, Kohlenwagen, Farmen und Zuchtzwecke; 5 Paar Farm-Stuten, $55 bis $85; alle Arten von Second-Hand Geschirren; doppelte Farm- und Expreß-Geschirre, $10. — Finn & M'Phillips, 4175 Emerald Ave., ein Block von Stockyards-Eingang. Offen täglich bis 8 Uhr Abends, Sonntags den ganzen Tag.—Telephone Root 491. 23fb,1mX

Muß verkaufen: 3 gute Pferde, billig, Eigenthümer todt. 83 Greenwich Str., nahe Leavitt und Milwaukee Ave.

Muß verkaufen: 3 gesunde Pferde, billig, wegen Krankheit. 278 West Blackhawk Str., nahe Paulina Str. und Milwaukee Ave.

Zu kaufen gesucht: Topwagen und Pferd. Beides muß in gutem Zustande sein. Billig, für Cash. — Feldmann, 553, 31. Str.

Zu verkaufen: Billig, zwei gedeckte Wagen, 2 Milchwagen, 1 Bäckerwagen, ein neuer aus bestem Material gemachter Butcherwagen, ein neuer hochsitziger offener Wagen (2 Tonnen). J. Tylkowski, 610 Noble Str.

Singende Kanarienvögel, sprechende Papageien, Goldfische u. s. w., gute Auswahl und niedrigste Preise, bei Kaempfer, 88 State Str. 9jaX*

Möbel, Hausgeräthe 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Wegen Abreise nach Deutschland, sämmtliches Mobiliar, Küchengeräthschaften, Bettzeug und Nähmaschine und Kleinigkeiten. Muß billig verkaufen. 706 West Belmont Ave. frsa

Zu verkaufen: Möbel für 5 Zimmer, billig, Dressers, $5 und aufwärts; Komomden, $1; Couch, $2.75; Bettstellen, $1.50 und aufwärts; Matratzen, 50c; Go-Cart, $3.00; Gas-Range, $4.00; Küchenofen, $5; 4 feine 9×12 Rugs. North Ave. Furniture Co., 194 Ost North Ave. 25fb,1w

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Square Piano. 265 West Huron Str. dofrsa

Zu verkaufen: Ein noch gut erhaltenes Square Piano, wegen Raummangel. 183 E. North Ave., im Saloon. mido

$25 Baar nimmt feine Lyon & Healy Orgel, nur 2 Jahre gebraucht. 1015 N. Halsted Str. dmdo

Ein feines Gerold Upright Piano, so gut wie neu, für den halben Preis, bei Aug. Groß, 502 Wells Str., nahe North Ave. 24fb,1w

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Fixtures für einen Delikatessenstore. 61 Rush Str.

Cinders zum Auffüllen frei. Franklin Foundry Co., 1155 S. Paulina Str. bidofa

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Louis Freudenberg verleiht Privat-Kapitalien von 4% an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave.; Nachmittags: Unity-Gebäude, Zimmer 341, 79 Dearborn Str. 3jaX*

Braucht Ihr Geld? — Wir verleihen Geld an salarirte Männer und Damen, auf ihre einfache Unterschrift, zu den niedrigsten Raten, ohne jede Sicherheit. Leichte Abzahlung. Sprecht bei uns vor. — Mason Investment Co., 135 Adams Str., Ecke Clark Str., Zimmer 1209. 6fbX*

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht.—William Freudenberg & Co., 140 Washington Str. Südost-Ecke LaSalle Str. 9fb,ddsa*

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 29maX*

Geld-Darleihen auf Chicago Grundeigenthum zu 5% und 5½%. Keine Unkosten. Zahlung vor Ablauf verringert die Zinsen. Rose, Quinlan & Co., 70 Dearborn Str. 27fb,1mX

Privatgeld auf Grundeigenthum zum Bauen, 4 und 5 Prozent. Monatliche Zahlungen. $1 per Hundert. Adr. A. 194 Abendpost. 2jan,*X

Zu leihen gesucht: Auf erste Mortgage, $600 bis $650. Adr.: W. 864 Abendpost. dofrsason

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Ernst Melms, 1959 Milwaukee Ave., zwischen Fullerton und California Ave. 24jaX*

Zu verleihen: Ohne Kommission, billige Privatgelder, erste und zweite Mortgages. Adr. W. 874 Abendpost. 26feb,1wX

„Keine Kommission, Darleihen auf Chicago und Suburban Grundeigenthum, bebaut und leer." — Phone Main 339. H. O. Stone & Co., 206 LaSalle Str. 29jan,*

Privat-Geld auf Grundeigenthum zu 4 und 5 Prozent. Schreibt und ich werde vorsprechen. Adr.: W. 885 Abendpost. 2ja*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt.— Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation u. Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9; Sonntags 9—3. 3anX*

Indian Treatment Institute, 351 Wells Str., Tel. Black 1427. — Einfaches sicheres Heilmittel gegen alle veralteten Krankheiten sind Indian Kräuter-Bäder. 3ja,1mX

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80 Acker Land, 65 unter Pflug. Auskunft Ecke 28. Str. und Linden Ave. frsason

Farmen mit Stock und stehender Ernte vertauscht für Chicagoer Grundeigenthum. 119 La Salle Str., Zimmer 32. 12okX*

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Ein 12 Zimmer Haus, drei 4-Zimmer-Wohnungen; Straße gepflastert; Gas; $1900.— Andere Häuser von 4, 5 und 6 Zimmern, $1500 aufwärts. Kleine Anzahlung. Rest nach Belieben. Otto Dobroth, Elston, Belmont und California Ave. sadidofa

Zu verkaufen: Lotten an Haddon, Thomas, Cortez, Augusta, Cornelia, Iowa und Rice Straße, zwischen Robey und Leavitt Straße, zu $800 jede. Alle Straßen gepflastert. Wm. D. Kerfoot & Co., 85 Washington Str. 22feb,4wX

Zu verkaufen: Bestgebaute private 6 Zimmer moderne Brick-Cottage, Oak Finish, Maple Fußböden in jedem Zimmer. Beste Gegend an Nordwestseite. 1365 Central Park Ave., nahe Fullerton Ave., westlich vom Logan Square. Monatliche Zahlungen. 27fb,dofsa,1m

Zu verkaufen: Neue 5 Zimmer Häuser, 7 Fuß Brick-Basement. Badezimmer, nahe Belmont und Elston Ave. Cars. $75 baar, $12 monatlich. Ernst Melms, Eigenthümer, 1959 Milwaukee Ave., zwischen Fullerton und California Ave. 24dzX*

Nordseite.

Häuser und Lotten auf der Nordseite zu kaufen, verkaufen oder zum Tausch gesucht.—Geld zu 5%.— Reelle Behandlung in allen Fällen garantirt. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave. 22fb,sadido,1m

Zu verkaufen: Einige gute solide Lotten an Wolfram Str., ein Block von Ashland Ave. und Diversey Boulevard, nur $325, wenn diese Woche gekauft.— Hermann Redwanz, 73 Fullerton Ave., Ecke Clybourn Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eine leere Lot, 105 Clifton Ave., nahe Webster Ave., 25×125. — Eigenthümerin, Frau Hardell, 44 B. Str. dofr

Verschiedenes.

— Spart Euer Geld. — —

Dies ist das Geld, das Ihr spart, wenn Ihr in diesem Frühjahr in eines meiner neuen, modernen Häuser einzieht und für dasselbe mit kleinen monatlichen Summen bezahlt, anstatt fortzufahren Miethe zu bezahlen.

200 neue Häuser zum Verkauf auf monatliche Abzahlungen, gerade wie Miethe.

	Preis	Monatl. Zahlungen.
5-Zimmer Häuser	$1,250	$ 8
4-Zimmer Häuser	1,500	10
7-Zimmer Häuser	1,700	10
6-Zimmer Häuser	1,750	10
7-Zimmer Häuser	1,800	12
7-Zimmer Häuser	2,100	15
8-Zimmer Häuser	2,200	15
6-Zimmer Häuser	2,500	15
8-Zimmer Häuser	2,875	20
10-Zimmer Häuser	3,300	25
8-Zimmer Häuser	4,600	30
12-Zimmer Häuser	6,300	40

Sehr kleine Anzahlung nöthig. Sprecht vor oder schreibt wegen illustrirten Zirkulares von 200 neuen Häusern, auf der Nord-, Süd- und West-Seite und in Vorstädten belegen, von $1250 bis $4500, zum Verkauf auf monatliche Abzahlungen, gerade wie Miethe. Es kostet Euch nur einen Cent, zu erfahren, was für ein hübsches Haus Ihr mit Eurem Miethsgelde kaufen könnt. Nach Empfang einer Postkarte schicken Euch die Pläne. 15feb,sadido*
S. E. Groß, 6. Floor, Masonic Temple.

Habt Ihr Häuser zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen? Kommt für gute Resultate zu uns. Wir haben immer Käufer an Hand. — Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. — Richard A. Koch & Co., Zimmer 5 und 6, 85 Washington Str., Nordwest-Ecke Dearborn Str.
—— Zweig-Geschäft: ——
1697 N. Clark Str., nördlich von Belmont Ave. 12dzX*

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen; niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. ddja*

Zu kaufen gesucht: Eckhaus, gute Lage für Saloon, $6000—$8000; muß Bargain sein. Adr.: A. 135 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Zweistöckiges Framehaus, 5- oder 6-Zimmer Flats, für Cash; muß Bargain sein. Adr.: D. 271 Abendpost.

Geld auf Möbel.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

A. H. French,
128 LaSalle Str., Zimmer 3 — Tel.: 2737 Main.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.

Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Euch die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Eurem Besitz.
Wir leihen auch Geld an Solche in gutbezahlten Stellungen, auf deren Note.
Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld haben wollt.
Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht.
Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.

A. H. French,
128 LaSalle Str., Zimmer 3 — Tel.: 2737 Main. 10ap,1jX

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202,
Südost-Ecke Halsted Str.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen.—Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden.—Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

— Geld zu verleihen —
auf Möbel und Pianos, ohne zu entfernen, in Summen von $20 bis $200, zu den billigsten Raten und leichtesten Bedingungen in der Stadt. Wenn Sie von mir borgen, laufen Sie keine Gefahr, daß Sie Ihre Sachen verlieren. Mein Geschäft ist verantwortlich und lang etablirt. Keine Nachfragen werden gemacht. Alles privat. Bitte, sprecht vor, ehe Ihr anderswo hingeht. Alle Auskunft mit Vergnügen ertheilt.
Das einzige deutsche Geschäft in Chicago.
Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Z. 34.
Südwest-Ecke Randolph und LaSalle Str. 28jaX*

Brauchen Sie Geld?
Wir machen Anleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen und Lagerhaus-Quittungen, zu den niedrigsten Raten der Stadt. Die Sachen bleiben in Eurem Besitz. Wir sind die älteste Gesellschaft der Stadt und können mehr für Sie thun, als irgend Jemand Anders, da wir längere Frist gewähren. Liberale Behandlungsweise und strikteste Verschwiegenheit für Alle. Kommt und erhaltet unsere Zahlungs-Bedingungen. (Deutsche Angestellte.)
Illinois Investment Company,
Zimmer 405 Old Inter Ocean Bldg.,
130 Dearborn Str., Nordwest-Ecke Madison Str. 23feb,1mtX

Chicago Credit Company,
92 LaSalle Str., Zimmer 21.

Geld geliehen auf irgend welche Gegenstände. Keine Veröffentlichung. Keine Verzögerung. Lange Zeit. Leichte Abzahlungen. Niedrigste Raten auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen. Sprecht bei uns vor und spart Geld. 1ju*
92 LaSalle Str., Zimmer 21.
Branch-Office, 534 Lincoln Ave., Lake View.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

California und North Pacific Küste.
Judson Alton persönlich geführte Exkursionen fahren jeden Dienstag und Donnerstag ab von Chicago via der „Scenic Route" durch Colorado, bieten Passagieren nach California und der Pacificküste eine Fahrt ohne Wagenwechsel, wodurch die Reise angenehm, billig und unterhaltend wird. $33 nach kalifornischen Städten, Portland, Tacoma und Seattle, während März und April. $50 Rundfahrt nach California und Portland in verschiedenen Perioden während des Frühjahrs und Sommers. Schreibt Judson Alten Excursions, 349 Marquette Bldg., Chicago, wegen weiterer Einzelheiten. 10fb,X*

Schriftliche Arbeiten und Uebersetzungen, gut und zuverlässig; ebenfalls Ansprachen, Gelegenheitsreden deutsch und englisch angefertigt. Abends vorzusprechen oder adressirt: 337 Hudson Ave., 1. Flat. 25fp,X*

Damen- und Herren-Kleider auf leichte wöchentliche oder monatliche Abzahlungen. Crane's, 167 Wabash Ave. 9fb,X*

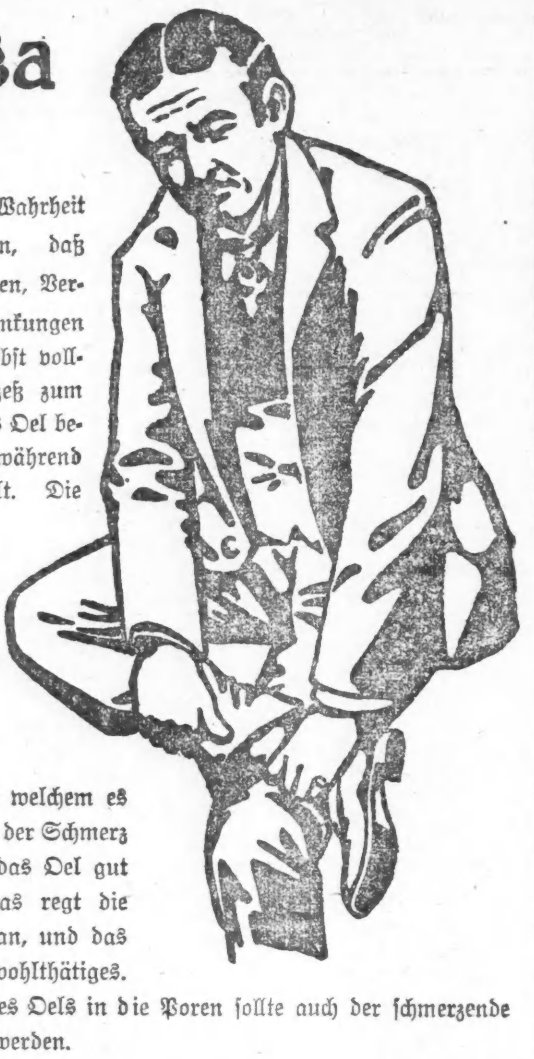
Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art prompt kollektirt. Schlechtzahlende Miether hinausgesetzt. Albert A. Kraft, deutscher Advokat und öffentlicher Notar, 155 LaSalle Str., Zimmer 1015. Telephone Central 582. 3dz*

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Rummler & Rummler, deutsche Patent-Anwälte, 82—83 McVicker Theater-Gebäude. 19ljX

Quetschungen.

Omega Oil



Es würde kaum der Wahrheit entsprechen, zu sagen, daß Omega-Oel Quetschungen, Verstauchungen und Verrenkungen heilt. Die Natur selbst vollzieht den Heilungsprozeß zum größten Theile, aber das Oel beseitigt die Schmerzen, während der verletzte Theil heilt. Die Schmerzen sind es, welche Sie quälen, und Omega-Oel kann den Kredit dafür beanspruchen, Sie soweit zu bringen, daß Sie nicht leiden. Omega-Oel beruhigt, mildert und lindert jeden Schmerz, bei welchem es angewendet wird. Falls der Schmerz nicht zu stark ist, muß das Oel gut eingerieben werden. Das regt die Blutcirkulation kräftig an, und das Resultat ist stets ein wohlthätiges.
Außer der Einreibung des Oels in die Poren sollte auch der schmerzende Theil mit Oel umhüllt werden.

Omega-Oel hilft in allen Fällen, in welchen ein Liniment helfen sollte. 778

Viele Hände rühren sich!

Außer ordentliche Vorbereitungen zur Ausschmückung des Auditoriums.

Binnen neun Stunden muß die Verwandlung des Theaters in einen Prachtsaal geschehen.

Die Ballordner ernannt, die Musikprogramme festgestellt.

Vorsichtsmaßregeln im Germania-Klub.

Das Programm für den Aufenthalt des Prinzen Heinrich von Preußen in Chicago ist bis auf drei Vormittagsstunden fertig, und schon regen sich Hunderte von fleißigen Händen, um die Ausschmückung des Auditoriums, der Waffenhalle und des Germania Klubhauses rechtzeitig fertigzustellen. In welchem Umfang die Ausschmückung geplant wird, geht aus der Thatsache hervor, daß an der Verzierung des Ballsaales im Auditorium über 200 Fachleute neun Stunden zu arbeiten haben, und die für dieselbe benöthigte Menge Dekorationsstücke so groß ist, daß ein Theil derselben in Milwaukee bestellt werden mußte, weil die hiesigen Firmen nicht im Stande sind, angesichts der massenhaft von allen Seiten eingehenden Aufträge, die Lieferung rechtzeitig auszuführen. Für die Verschönerung des Ballsaales allein werden $6000 ausgegeben werden.

John Alexander Dowie hat sich geweigert, die Ausschmückung des Theaters vor der Abhaltung seines regelmäßigen Sonntags-Gottesdienstes zu gestatten und daher wird dasselbe erst am Montag Mittag dem Festausschuß zur Verfügung stehen können. Dies erklärt, weshalb die Ausschmückungsarbeit auf die wenigen Stunden bis zum Beginn des Balles, 9 Uhr Abends, angewiesen ist, während für solche bei früheren Gelegenheiten zwei bis drei Tage zur Verfügung standen. Und dabei war die Ausschmückung nie eine so riesige, wie dieses Mal. Nicht allein muß ein vollständiger Tanzboden gelegt, Tausende von Yards Fahnentuch durch den Riesensaal gezogen werden, sondern es müssen auch Logen angelegt, 2000 elektrische Glühlampen in künstlerischer Vollendung angebracht und hohe Säulen aus Papier Maché errichtet werden. Die Prinzen-Loge, ein wahres architektonisches Kabinetstück, ist bereits fertig, auch die anderen Logen sind in Arbeit; dieselben werden einfach zerlegt, Montag Mittag nach dem Auditorium gefahren und, sobald der Boden gelegt wieder zusammengefügt werden. Die größte Schwierigkeit bereitet die Anbringung von 2000 elektrischen Glühlichtern, zum großen Theil in und über den Logen. Die Leitungsdrähte müssen nämlich zur selben Zeit gezogen werden, in der die Wandausschmückung vor sich geht. Aber Herr Eddy, der Vorsitzer des Vollstreckungs-Ausschusses, baut zuversichtlich auf den Scharfsinn und die Tüchtigkeit der Chicagoer Dekorationskünstler und Elektriker und rechnet bestimmt auf die rechtzeitige Vollendung des Riesenwerkes.

Prinz Heinrich wird Dienstag Morgen über den Lake Shore Drive, Lincoln Park Boulevard und andere Hauptstraßen der Nordseite nach dem Lincoln Park fahren. Seitens des Festausschusses ist an die Anwohner jener Straßen das Ersuchen ergangen, ihre Häuser mit deutschen und amerikanischen Flaggen zu schmücken.

Die Ausschmückung des Germania-Klubgebäudes wird eine außerordentlich geschmackvolle sein, wie denn der Ausschuß des Klubs sich alle nur erdenkliche Mühe gibt, damit der Klub sich bei dieser Gelegenheit würdig zu repräsentiren vermag. Ganz außerordentlich sind auch die Vorkehrungen für die persönliche Sicherheit des Prinzen während seines Verweilens unter dem Dach des Klubhauses. Früh Morgens müssen alle Personen, das gesammte Dienstpersonal wie etwaige Besucher, das Gebäude verlassen und dann beginnt eine gründliche polizeiliche Durchsuchung desselben vom Keller bis zum Bodenraum. Darauf werden die Angestellten des Klubs sich einer persönlichen Prüfung unterwerfen müssen, nachdem sie diese befriedigend bestanden haben, erhalten sie besondere Abzeichen und können in's Klubhaus zur Arbeit zurückkehren. An dem Gabelfrühstück zu Ehren von Prinz Heinrich werden nur fünfzig Vereinsmitglieder theilnehmen, die anderen 150 Personen sind Gäste des Klubs, nämlich der Ehrengast nebst Gefolge, der deutsche Konsul, Dr. Walther Wever, Bürgermeister Harrison, Vertreter des Stadtraths und die Mitglieder des Haupt-Exekutivausschusses.

Die Anordner des Balles im Auditorium sind folgende Herren:

Frederick B. Tuttle,
Joseph Adams,
Milward Adams,
Charles Alling,
Allison V. Armour,
Alfred S. Austrian,
Henry Beneke,
Captain John J. Pradley vom Bundesheer,
Robert J. Cary,
Charles R. Corwith,
Alfred Cowles,
Rensselaer W. Cox,
F. W. Cramer,
George Dewey,
Spencer F. Eddy,
Henry F. Eidmann,
James Erskins,
Lieut. W. Evans v. der Bundesmarine,
William Farquhar,
Walter Farwell,
Stanley Field,
Richard Folsom,
Milton J. Foreman,
Colin C. H. Fyffe,
Walter D. Gregory,
William P. Harrison,
Robert S. Hotz,
Harold A. Howard,
Edward R. Heißler,
F. T. A. Junkin,
John C. King,
John W. Lowe,
Julian Mason,
Major McKenzie v. Bundesheer,
Clive Runnels,
George Sheban,
A. O. Slaughter jr.,
George H. Taylor,
Edgar J. Uihlein,
Ernest Walker.

Das Tanzprogramm für den Ball enthält nur Walzer- und Zweischritt-Tänze, von Quadrillen wie auch von der Polonaise ist nach langer Berathung Abstand genommen worden. Nur eine „RagTime"-Nummer, „Creole Belles", enthält das Programm, das folgendermaßen lautet:

1. Walzer — „My Fiancee"................Wesley
2. Zweischritt — „Floradora"................Stuart
3. Walzer — „Bleu"................Margis
4. Zweischritt — „Seventh Army Corps"..Weldon
5. Walzer — Prinz Heinrich"................Sallman
6. Zweischritt — „The Gainsborough"......Rosey
7. Walzer — „Phantome"................Gungl
8. Zweischritt — „Mobile France"................Brown
9. Walzer — „Rosen aus dem Süden....Strauß
10. Zweischritt — „Hoch Hohenzollern"......Unrath
11. Walzer — „Strollers"................Engländer
12. Zweischritt — „Prince Charming"......Innes
13. Walzer — „Zigeuner-Baron"................Strauß
14. Zweischritt, „The Admiral"................Hostrowser
15. Walzer — „Wedding of the Winds"......Hall
16. Zweischritt — „Creole Belles................Jampe
17. Walzer — „Il Flore d'Italia"........Stefano
18. Zweischritt — „Hoch Habsburg"..........Kraal
19. Walzer, „King Dodo"................Lueders
20. Zweischritt — „Hurrah Boys"............Lasalle
21. Walzer — „Maid Marian"............DeKoven
22. Zweischritt — „First Brigade"..........Weldon
23. Walzer — „Tout en Rose"..........Waldteufel
24. Zweischritt — „Meteor"................Sallman

Herrn John Hands Streichorchester von 60 Mann und die Militärkapelle, das Trommler- und Pfeiferkorps, des 1. Regiments werden die Tanz- und Promenadenmusik liefern. Die Mitglieder sämmtlicher Ballausschüsse werden geschmackvolle Abzeichen in Form von Denkmünzen tragen. Auf der Goldplatte, an welcher letztere befestigt werden, wird der Name des Ausschusses eingravirt sein. Die Bändchen zwischen Platte und Denkmünze sind von verschiedener Farbe, je nach dem Ausschuß, zu dem der Träger gehört. Die Denkmünzen selbst sind von der Größe eines Vierteldollarstückes, aus Bronze, goldplattirt und mit blau emaillirtem Rande. Auf der einen Seite zeigen die Münzen den preußischen Adler ,auf der anderen das Wappen der Stadt Chicago. Die Randschrift der ersteren Seite lautet: „H. R. H. Prinz Henry; March 3—4, 1902". Um das Wappen der Stadt Chicago lesen wir auf dem Rande: „City of Chicago. Incorporated March 4., 1837." Die Mitglieder der verschiedenen Ausschüsse tragen außerdem Schärpen, nämlich:

Exekutiv-Komite, Militär-Blau.
Stadraths-Komite, Terra Cotta.
Finanz-Komite, Dunkelblau.
Empfangs-Komite, Dunkelroth.
Ball-Komite, Goldgelb.
Bankett-Komite, Hellblau.
Waffenhalle-Komite, Rosa.
Damen-Empfangs-Komite, Weiß.

Das Mandolinen-Orchester des Herrn Salvatore Tomaso wird während des Festessens folgendes Programm durchführen:

„Fox Hunters' March"................Benn
„Valse Bleue"................Marquis
„Salome"................Lorraine
National-Weisen, arrangirt von................Tomaso
„Idylle Rhododendron"................Bray
„An den Abendstern"................Wagner
„Yale Boola"................Hirsch
„Union League"................Tomaso
„Zamona"................Lorroine
„San Toy"................Jones

Wie verbreitet die Begeisterung ob des Besuches des Prinzen ist, dafür spricht die Thatsache, daß in einer ganzen Anzahl Restaurants ein Festessen, nach dem Prinzen benannt, den Gästen vorgesetzt werden wird. Auf allen öffentlichen Gebäuden wird zur Feier des Tages das Sternenbanner aufgezogen werden.

Verhör verschoben.

Frau James Whittacker, die Frau Wm. Laechle niederknallte, wird unter $5000 Bürgschaft gestellt.

Dem Richter Mahoney wurde noch gestern Frau Jas. Whittacker vorgeführt, die, wie im gestragen Blatte berichtet, ihre Nachbarin, Frau Wm. Laechle, durch einen Revolverschuß schwer verwundete. Leutnant Hathaway gab an, daß sich das Befinden der Patientin etwas gebessert hat, und daß nunmehr Hoffnung auf ihre Genesung vorhanden ist. Auf Ersuchen der Polizei und des Gatten der Angeklagten wurde das Verhör auf zehn Tage verschoben. Frau Whittacker wurde gegen $5000 Bürgschaft, die Ex-Hilfsstaatsanwalt Joseph Weißenbach für sie stellte, auf freien Fuß gesetzt.

Frau Whittacker erschien mit ihrem Gatten im Gerichtssaal, der mit Neugierigen angefüllt war. Sie war gefaßt, obgleich ihre Augen geschwollen und vom Weinen geröthet waren. Sie sowohl, als ihr Gatte, weigerten sich, irgendwelche Angaben zur Sache zu machen.

Frau Whittacker wird zu ihrer Vertheidigung anführen, daß sie Frau Laechle unabsichtlich schoß. Sie sei mit Steinen, Stöcken und zerbrochenem Geschirr bombardirt worden, habe für ihr Leben gefürchtet und die Schüsse nur abgefeuert, um Frau Laechle und deren Sohn zu erschrecken und zur Flucht zu nöthigen.

— Sonderbare Beweisführung. — Beamter: Sie haben keinen Anspruch auf Unfallrente, denn Sie zogen sich ja den Unfall im Rausch zu. — Kutscher: Aber den Rausch hab ich mir im Dienst angetrunken.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden, wenn nicht geheilt.

Eine Heilung ist garantirt.

Das große Vienna Medical Institute ist jetzt so bekannt geworden wegen seiner erfolgreichen schnellen Heilungen und ehrlichen Methoden, daß nur wenige Männer den Irrthum machen und anderswo hingehen, um geheilt zu werden. Nervöse und erkrankte Männer gehen zu Hunderten nach dem Vienna Medical Institute, 130 Dearborn Str., Ecke Madison, um geheilt zu werden. Die Hunderte von schwachen Männern, die bereits geheilt sind, schicken ihre Freunde, und ehrliche Männer schicken ihre Brüder dahin, wo sie auch kurirt werden. Niemand fürchtet sich, unsere Behandlung zu empfehlen. Sie wissen, es ist die beste, und daß die Aerzte im Vienna Medical Institute, die hervorragendsten des Nordwestens, eine Heilung in jedem übernommenen Falle garantiren. Jeder Zug bringt jemanden von auswärts, um geheilt zu werden.

Der größte Spezialist des Nordwestens, welcher viele Nachahmer hat, jedoch keine Konkurrenten.

Kranke Männer eingeladen.

Untersuchung frei.

Der Meister-Spezialist des großen Vienna Medical Institute ladet Alle, die an irgend welchen Krankheiten leiden, ein, in seiner Office vorzusprechen, und sich kostenfrei untersuchen zu lassen. Er macht diese große Offerte, weil er glaubt, daß seine Offices bedeutend besser eingerichtet sind für Untersuchungen, als irgend welche anderen. Mittelst seiner neuen Methode vermag er den Patienten ehrlichen Rath zu ertheilen, was das wirkliche Leiden ist und ihm den besten Weg zu zeigen geheilt zu werden. Jeder Mann weiß, daß wenn das wirkliche Leiden bekannt, es die halbe Heilung bedeutet.

Leute aus den benachbarten Ortschaften und Dörfern kommen mit jedem Zug nach Chicago, um sich von dem Meister-Spezialisten des Vienna Medical Instituts kuriren zu lassen. Er garantirt eine Heilung, wenn er sagt, daß er heilen kann.

Stricture.

Ganz gleich, wie lange Ihr an Striktur gelitten habt, oder wie viele Aerzte Euch enttäuschten, unsere Behandlung wird Euch heilen, so sicher wie Ihr zu uns wegen Behandlung kommt. Dies geschieht nicht durch Schneiden. Unsere Behandlung ist neu und von uns erfunden und ist vollständig schmerzlos. Sie löst die Striktur vollständig auf und beseitigt sie dauernd. Wir haben auch die schnellste Heilung für Gonorrhoea in der Welt.

Wenn Euer Urin trübe ist, so habt Ihr Striktur, Blasen- oder Nierenleiden. — Bringt Euren Urin zu uns und wir werden ihn frei untersuchen.

Schwache Männer nicht krank,

Die jeden Tag arbeiten, aber doch an den Folgen von Jugendsünden, späteren Ausschweifungen, Venereal-Krankheiten, unrichtiger Behandlung oder Blutvergiftung leiden.

Dies ist Euer Befinden?

In den meisten Fällen von Schwäche habt Ihr Schmerzen im Kreuz, zwischen den Schulterblättern. Der Kopf schmerzt. Ihr habt dunkle oder blaue Ringe unter den Augen, Flecken vor den Augen, Gedächtnißschwäche, schlechten Appetit, Ihr seid müde des Morgens, wenn Ihr aufsteht, der Schlaf ist unterbrochen, Ihr habt schlechte Träume, seid nervös, die Hände zittern, der Puls ist schwach, unregelmäßig, Ihr habt Brustschmerzen, der Kopf und die Nase ist verstopft, die Augen wässern, Ihr habt Pickel im Gesicht und am Körper, das Weiße der Augen wird gelblich, Ihr magert ab, bekommt hohle Augen, schlechte Hautfarbe, bleich, erröthet leicht, wenn in Damengesellschaft, seid lieber allein, verabscheut Gesellschaft. Dieser Zustand bessert sich nicht von selbst, er wird allmälig schlimmer. Ihr mögt vielleicht arbeiten und versuchen, Euren wahren Zustand zu verbergen, aber Ihr lauft große Gefahr, wenn Ihr es nur wüßtet, Gefahren, die Ihr auf keinen Fall außer Acht lassen solltet. Der gewöhnliche Spezialist kann Euch nicht die gewünschte Heilung bringen. Konsultirt einen Expert-Spezialisten für die Heilung dieser Leiden. Er kennt und versteht Euren Fall vollständig und kann Euch dauernd heilen. Verschwendet nicht Eure Zeit und Geld mit einem Manne, der behauptet, daß er alle Frauen und Männerkrankheiten heilen kann. Was wir für Andere gethan haben, können wir auch für Euch thun. Konsultation und Untersuchung frei, persönlich oder brieflich. Alles durchaus vertraulich und alle Briefe verschickt in einfachem Umschlag, gut versiegelt. Alle Sprachen gesprochen. Eure Geheimnisse sind bei den Doktoren des Vienna Medical Institute sicher aufgehoben.

Junge Männer

Dies ist Euer Leiden, Ihr seid einem geheimen Laster verfallen, welches Eure Gesundheit untergräbt und Eure Kraft abzapft. Hunderte von jungen Männer haben geschrieben oder sprachen bei den Doktoren des Vienna Medical Institutes vor, um ihnen zu helfen, dieses Laster los zu werden, denn es kann kurirt werden. Ihr denkt, daß Ihr Euch fügen müßt Euren bösen Träumen, Euren Gedanken, Euren schwachen Organen und erschütterten Nerven und fahrt fort, diesem Laster zu fröhnen, und laßt es seinen Lauf nehmen, bis Ihr glaubt, es ist nutzlos, diesem zu widerstehen. Junger Mann, laßt Euch sagen, daß, wenn Ihr durch Jugendsünden ein einziges Naturgesetz gegen Körper und Geist verletzt habt, es kein Entrinnen der Strafe gibt, welche die Natur bestimmt hat. Der junge Mann, der ohne Hilfe durch's Leben zu gehen gedenkt, ist ausnahmslos Krankheiten, Wahnsinn und dem Tode verfallen. Vernachlässigt diesen Zustand nicht, wartet nicht; geht sogleich nach dem Vienna Medical Institute, 130 Dearborn Str., Ecke Madison, und werdet geheilt ehe es zu spät ist.

Männer, die heirathen wollen,

werden für die Ehe tauglich gemacht, wodurch Liebe und ein glückliches Heim Allen gesichert wird. Kommt schnell und laßt Euch umsonst untersuchen.

Eisenbahn-Fahrt abgezogen für auswärts wohnende Patienten.

Varicocele.

Wir heilen in einem Besuch.—Kommt für einen Tag in die Stadt.

Was es aus Männern macht. Es ist so viel über Varicocele gesagt worden, daß jeder Mann wissen sollte, ob er daran leidet oder nicht. Es ist jedoch Thatsache, daß wir jeden Tag Männern begegnen, welche über Schwäche klagen, und welche sogar so nachlässig waren, daß sie sich nicht einmal untersuchten, um ihr Leiden zu erfahren, bis sie körperlich und geistig schwach und entkräftet waren.

Was es ist. „Varicocele", eine häufige Krankheit bei Männern, ist eine Dehnung oder Vergrößerung der Blutgefäße, welche aus verschiedenen Ursachen sich verknoten und verschlingen. Dies ist gewöhnlich auf der linken Seite, und ruft ein ziehendes Gefühl in den Lenden und im Rücken hervor. Es beeinträchtigt die allgemeine Gesundheit und verursacht viel Unheil, Euer Gehirn wird schwach und Ihr verzweifelt.

Wartet nicht. Kein vernünftiger Mann sollte warten. Er sollte einsehen, daß, je länger er wartet, desto schwächer er wird. Lebt nicht dahin und zaudert, todt für die Vergnügungen der Welt, wenn wir eine absolute Heilung für Eure Varicocele und Schwäche haben und Euch glücklich machen können, zu einem kräftigen Mann mit vollständiger Geistes- und Körperkraft. Wir heilen in einer Behandlung, ohne Schneiden oder Schmerzen. Wir wollen nicht, daß Ihr ein Risiko lauft in Bezug auf unsere Geschicklichkeit und Heilung; wir übernehmen Euren Fall auf Bank-Garantie.

Wir heilen auch, mittelst einer neuen Methode, alle Krankheiten des Herzens, Magens, der Leber, Nieren und Katarrh, schwache Lungen, Bronchitis, blutende Lungen, Taubheit, Ohrensausen, auch Nervenschwäche, geschlechtliche Schwäche, Hydrocele und alle geheimen Krankheiten, wegen welcher die meisten Leute nicht gern ihren Hausarzt konsultiren. $10 X-Strahlen-Untersuchung frei für Alle, die vor dem 15. März vorsprechen.

Wenn Ihr nicht in unsere Office kommen könnt, schreibt uns Eure Symptome ausführlich und erwähnt diese Zeitung. Unsere Hausbehandlung per Brief ist immer erfolgreich. Alles vertraulich. Keine Geheimnisse ausgeplaudert.

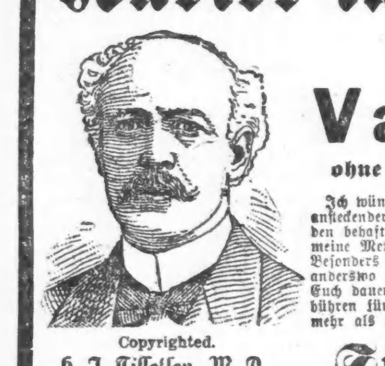
Vienna Medical Institute

130 Dearborn Str., Ecke Madison Str, 2. Floor.

Zwei Elevator-Eingänge, 99 Madison Str. und 130 Dearborn Str. Wartezimmer 216, zweiter Flur. Stunden 8:30 Vorm. bis 6 Uhr Abends täglich. Office offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends bis 9 Uhr, um den Arbeitenden Zeit zu geben, vorzusprechen, und Sonntag Morgens, von 9 bis 1 Uhr.

Kurirt in 5 Tagen!

um geheilt zu bleiben.



Copyrighted.

H. J. Tillotson, M. D.,

Der Meister Spezialist in Chicago, welcher nur Männer kurirt, welcher persönlich die Patienten sieht. Etablirt 1880.

Varicocele

ohne zu schneiden und ohne Schmerzen.

Ich wünsche, daß jeder Mann, der mit Varicocele, Striktur, ansteckender Blutvergiftung, Nervenschwäche oder ähnlichen Leiden behaftet ist, in meiner Office vorspricht, woselbst ich ihm meine Methode der Heilung dieser Krankheiten erklären werde. Besonders lade ich alle Männer ein, die mit der Behandlung anderswo unzufrieden sind. Ich werde Euch sagen, weshalb ich Euch dauernd heilen kann. Konsultation ist frei, und meine Gebühren für eine perfekte Heilung sind mäßig und betragen nicht mehr als Ihr zu bezahlen gedenkt.

Sichere Heilung

sucht Ihr. Ich gebe Euch eine gesetzlich geschriebene Garantie, Euch zu heilen oder Euer Geld zurückzuerstatten. Was ich für Andere gethan habe, kann ich auch für Euch thun. Ein persönlicher Besuch ist vorzuziehen, aber wenn Ihr nicht kommen könnt, beschreibt mir Euren Fall, wie Ihr ihn versteht, gebt Eure Symptome an, Eure Stellung etc., und Ihr erhaltet in einfachem Kouvert eine wissenschaftliche und ehrliche Ansicht über Euren Fall kostenfrei.

☞ Mein Home Treatment ist erfolgreich und strikt privat!

H. J. TILLOTSON, M. D., 84 Dearborn Str., CHICAGO.

Sprechstunden, 8:30 Vorm. bis 8 Abends; Sonntags nur von 9 Vm. bis 1 Nachm.

bidofo*

SCHROEDER'S

465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen — Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern. Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht. **Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser** sind **niedriger** als die für fertige.

Schroeders Apotheke mit der Thurmuhr—465 und 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Erkältungs-Kur.

Für alle Erkältungen und deren Folgen: Für Husten, Croup, Bronchitis und La Grippe, für wehen Hals, Heiserkeit, Irritation, Anfang von Schwindsucht, und auch für alle Fieber, Entzündungen 2c. Eine sichere Heilung für alle Fälle. 50c.

Rheumatismus, Verstopfung und alle Blutleiden sind leicht mit Puscheck's Blutmittel zu heilen. Hilft schnell in allen Fällen. 50 Cts.

Tonic- und Nerven-Mittel. Für Schwäche, Nervösität, Ermattung, Erregbarkeit, Schlaflosigkeit, Gedächtnißschwäche, Ueberarbeitung, Unverdaulichkeit und alle Magenbeschwerden, u. s. w. 50 Cts.

Frauenkrankheiten-Kur. Diese Kur besteht aus Pillen zum Einnehmen und aus Zäpfchen für örtlichen Gebrauch, und sind diese die bestmöglichsten Mittel in der Welt für eine sichere, angenehme, schnelle Heilung aller Frauenleiden. $1.00.

Diese Mittel sind nicht in Apotheken zu haben, sondern nur in Dr. Puscheck's Office, oder werden nach Einsendung des Betrages per Post gesandt.

Prof. Dr. Puscheck erklärt, wie zwei Drittel aller Krankheiten von Erkältung herrühren und den Keim des Todes in sich tragen. Wie wichtig ist es daher, alle Fälle von Erkältungen und deren Folgen mit dem richtigen Mittel zu beseitigen damit sie nicht ausarten, denn durchschnittlich sind von fünf Todesfällen zwei auf eine Erkältung zurückzuführen.

Office- oder brieflicher Rath frei. **DR. PUSCHECK, 1619 Diversey Blvd., nahe Clark.**

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 ADAMS STR., Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit 2c. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) 2c. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen

nur Drei Dollars

den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr.

Bruchleidende

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. **Bruchbänder, 200** verschiedene Sorten. Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche. Gummistrümpfe für Krampfader, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w.—Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste, dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. DR. R. BERT WOLFERTZ, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privat-Zimmer zum Anpassen.

Rettung und Hülfe,

sowie guten Rath für Jedermann,

enthält das gediegene deutsche Werk **„Der Rettungs-Anker"**, 45. Auflage, 250 Seiten stark, mit vielen anatomischen Abbildungen nebst einer Abhandlung über kinderlose Ehen, welches von Mann und Frau gelesen werden soll. **Ein richtiger Wegweiser** für junge Leute, die sich verehelichen wollen oder unglücklich verheirathet sind.

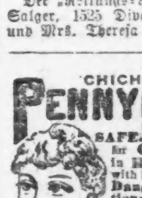
In verständlicher Weise ist die nothwendigste Belehrung dargelegt, wie man **Geschlechtsleiden** und die traurigen Folgen von **Jugendsünden, als: Schwäche, Nervosität, Impotenz, Pollutionen, Unfruchtbarkeit, Gedächtnißschwäche, Melancholie** und **Varicocele sicher und gründlich heilen kann.**

Ein wahrer Schatz und ein guter Rathgeber ist dieses vorzügliche deutsche Werk, welches nach Empfang von 25 Cts. in Postmarken in einfachem Umschlag, sorgfältig verpackt, frei zugeschickt wird.

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
No. 19 East 8. Street, New York, N. Y.
(Früher 11 Clinton Place.)

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben bei Chas. Salger, 1525 Diversey Boul., Ecke Florence Ave., und Mrs. Theresa Hoffschlag, 844 N. Halsted Str.

CHICHESTER'S ENGLISH
PENNYROYAL PILLS



Original and Only Genuine. SAFE. Always reliable. Ladies, ask Druggist for CHICHESTER'S ENGLISH in RED and Gold metallic boxes, sealed with blue ribbon. Take no other. Refuse Dangerous Substitutions and Imitations. Buy of your Druggist, or send 4c. in stamps for Particulars, Testimonials and "Relief for Ladies," in letter, by return Mail. 10,000 Testimonials. Sold by all Druggists. Chichester Chemical Co., 2360 Madison Square, PHILA., PA.

Please reply in English. 15no,modofa,1j

DR. J. YOUNG,
Deutscher Spezial-Arzt
f. Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste Nasenkatarrh und Schwerhörigkeit wurde kurirt, wo andere Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen. Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei.—Klinik, 261 Lincoln Ave., Stunden: 8 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags 8 bis 12.

Minerva Salbe.
Seit 1882 in Chicago von Aerzten gebraucht und empfohlen für alle alten eiternden Wunden, Geschwüre, Frostbeulen etc.
25c per Büchse.
Minerva Institute, 1476 W. Polk Str.

Ich habe über drei Monate gelitten an offenem Fuß. Schlaflose Nächte u. Schmerzen fast unbeschreiblich. Nur zwei 25c Büchsen Salbe heilten mich. — Mrs. Marie Bartell, 1173 South Oakley Ave.

16fb,fo,di,do,1M

Borsch & Comp. Optiker. 103 E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & Co., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office.

15fb,bidofa*

Heilt Euch selbst

French Specific heilt immer alle Krankheiten und unnatürliche Entleerung der Harn-Organe. Beide Geschlechter. Volle Anweisungen mit jeder Flasche: Preis $1.00. Verkauft von E. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: E. L. Stahl Drug Company, Van Buren Straße und 5. Avenue, Chicago, Illinois.

10nabidofo*

Schrages $1,000,000 Rheumatismus-Heilmittel.

Aerzte verschreiben es. Schreibt nach Zeugnissen. Hier sind einige von unseren zahlreichen Referenzen: J. B. Clark, Präs. Hibernian Bank, Chicago; Enos Ayers, 18. Str. und Michigan Ave., Chicago; Gen. C. L. Mann, 90 Washington Str., Chicago; F. M. Chapin, Commercial Safety Deposit Co., Chicago; N. H. Marchael, Ass't Claim Agent Am. Expreß Co., Chicago; S. A. Bent, Trav. Pass. Agent Can. Pac. R. R., Chicago; Morton E. Davis, Mutual Reserve Bldg., New York; A. J. Kastner, 521 Broadway, Milwaukee, Wis.

In Apotheken zu haben. Preis $1.50 per Flasche.

FRANK SCHRAGE,
Droguen-Fabrikant,
Ecke Clark Str. und Webster Ave., Chicago, Jll.

bidofa

$500 Belohnung,

wenn der Moro elektrische Gürtel nicht der beste in der Welt ist. Er heilt alle Leiden der Nieren, Leber, Lungen und Herz, ferner Rheumatismus, Nervenschwäche, Kopfschmerz, Rückenschmerz, Folgen von Ausschweifungen, verlorene Mannbarkeit, alle Frauenleiden u. s. w. Wenn alle Medizinen nicht geholfen haben, dieser Gürtel wird Euch sicher helfen.

Preis ist $5, $10 und $15.

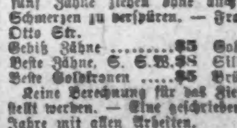
Electric Institute, J. M. BREY, Supt.
60 Fifth Av., nahe Randolph Str., Chicago.
Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. 13ok,fadiho*

Wahrheit!

Wahrheit bleibt Wahrheit, wenn sie auch oft unterdrückt wird; sie kommt doch wieder zum Vorschein und muß endlich den Sieg erringen über die Lüge. So ist es auch Wahrheit, was von Dr. Lemke's Kräuter-Thee gesagt wird. Dieser Thee ist in Wirklichkeit ein werthvolles Hausmittel, weil er gegen viele Leiden mit Sicherheit gebraucht werden kann, wie Magenleiden, schlechte Verdauung, Appetitlosigkeit; auch bringt dieser Thee die Leber bald in Ordnung, wenn sie nicht richtig arbeitet, heilt Nieren- und Blasenbeschwerden, vertreibt rheumatische Schmerzen aus dem Körper, regulirt den Stuhlgang; er ist ein ausgezeichnetes Mittel gegen Kinderkrankheiten, wie Scharlachfieber, Masern u. s. w., heilt Hautausschläge, indem dieser Thee das Blut gründlich reinigt. Fragt in Apotheken nach Dr. Lemke's Kräuter-Thee oder schreibt an Dr. H. C. Lemke Medizin Co., 822 S. Halsted Str., Chicago, Jll. Probe frei. Preis 25c für kleine, 50c für große Schachteln.

bidofa*

Spart Schmerzen und Geld.



Die Brücke, die ich in 1896 in den Boston Dental Parlors einsetzen ließ, paßt gut und ist so gut wie neu. Auch ließ ich mir fünf Zähne ziehen ohne auch nur die geringsten Schmerzen zu verspüren. — Frau H. Schmierer, 324 Otto Str.

Gebiß Zähne $5	Gold-Füllungen Plain
Beste Zähne, S. S. W. $8	Silber-Füllungen 50c
Beste Goldkronen $5	Brückenarbeit $5

Keine Berechnung für das Ziehen, wenn Zähne bestellt werden. — Eine geschriebene Garantie für zehn Jahre mit allen Arbeiten. fadido*

Boston Dental Parlors, 146 State Str.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Grand Central Passagier-Station, Fifth Ave und Harrison Straße. Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.30 N	5.25 N
New York und Boston Expreß	11.20 N	7.40 V

Stadt-Ticket-Office: 111 Adams Str. und Auditorium-Annex. Telephone Central 2057.

Chicago & Northwestern-Eisenbahn.

Ticket-Offices, 212 Clark Str. (Tel. Central 721), Oakley Ave. und Wells Str. Station.

	Abfahrt	Ankunft
„The Overland Limited", nur für Schlafwagen-Passagiere	* 8.00 N	* 9.30 V
Des Moines, Omaha, C'l Bluffs, Denver, Salt Lake, San Francisco, Los Angeles, Portland	*10.00 V *11.30 N	* 7.18 V * 8.30 N
Denver, Omaha, Sioux Cy.	*11.30 N	* 7.18 V
C'l Bluffs, Omaha, Des Moines, Marshalltown, Cedar Rapids	* 5.30 N *11.30 N	* 6.45 V * 8.34 V * 8.30 N
Sioux City, Mason City, Fairmont, Parkersburg, Tracr, Sanborn	* 7.00 N ***11.30 N	* 8.34 V ** 8.30 N
Nord-Iowa und Dakotas	*** 7.00 N	○ 8.34 V
Dixon, Clinton, Cedar Rapids	**12.35 N	** 1.15 N
Black Hills und Deadwood	*11.30 N	* 7.18 V
St. Paul, Minneapolis, Duluth	*10.00 N	* 7.00 V
St. Paul, Minneapolis, Eau Claire, Hudson und Stillwater	* 9.00 V * 6.30 N *10.15 N	* 9.30 V *12.25 N * 9.45 N
Winona, Lacrosse, Sparta, Mankato	** 9.00 V	** 6.10 N
Winona, Lacrosse, Mankato und westl. Minnesota	** 3.00 V *10.15 N	** 9.45 N * 7.00 V
Fond du Lac, Oshkosh, Neenah, Menasha, Appleton, Green Bay	**11.30 V	* 6.10 N ** 1.15 N
Oshkosh, Appleton Junct.	* 5.00 N	*11.10 V
Green Bay & Menominee	** 9.00 V + 3.00 N	** 4.00 N ** 9.30 N
Ashland, Hurley, Bessemer, Ironwood, Rhinelander	**x3.00 V * 5.00 N	* 9.45 V ** 9.30 N
Oshkosh, Green Bay, Menominee, Marquette und Lake Superior	x 3.00 V * 8.00 N	* 9.30 V * 7.30 V
Green Bay, Florence, Crystal Falls	*10.30 N	* 7.30 V

Rockford und Freeport—Abf. **7.25 V., *8.45 V., **10.20 V., **4.45 N., *7.03 N., **11.25 N.

Rockford—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **9.00 V., *2.02 N., **6.30 N.

Beloit, Janesville, Madison—Abf. **3.00 V., *4.00 V., *9.00 V., **4.25 N., **5.01 N., **6.30 N.

Janesville, Madison—Abf. *6.30 N., *10.00 N., *10.15 N.

Milwaukee—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **7.00 V., *9.00 V., **11.30 V., **2.00 N., *3.00 N., *5.00 N., *8.00 N., *10.30 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags. * Sonntags. ○ Ausgenommen Montags. *** Ausgenommen Samstags. x Täglich bis Menominee und Rhinelander. + Täglich bis Green Bay.

Burlington-Linie.

Chicago, Burlington und Quincy Eisenbahn. Tel.: Central 3117. Schlafwagen und Tickets in 211 Clark Str. und Union Bahnhof, Canal u. Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Ottawa, Streator, LaSalle	** 8.20 V	** 6.10 N
Rochelle, Rockford, Forreston	** 8.20 V	** 2.15 N
Mendota, Galesburg	** 8.20 V	** 2.15 N
Galesburg, Burlington, Council Bluffs, Omaha, Lincoln	* 9.05 V	* 8.30 N
Deadwood, HotSprings, S.D.	* 9.05 V	* 8.30 N
Helena, Tacoma, Portland	* 9.05 V	* 9.25 V
Illinois und Iowa Lokal	*11.30 V	* 6.55 V
Texas Punkte und Mexiko	*11.30 V	* 2.20 N
Galesburg, Quincy, Hannibal	*11.30 V	* 2.20 N
Denver, Utah, California	* 4.00 N	* 8.30 N
Fort Madison, Keokuk	* 4.00 N	* 2.20 N
Rock Falls, Sterling, Rockford	** 4.30 N	**10.25 N
Yorkville, Ottawa, Streator	** 4.30 N	**10.35 V
C'cil Bluffs, Omaha, Lincoln	* 5.50 N	* 9.30 V
Kansas City, St. Joseph, Atchison und Leavenworth	* 6.10 N	* 8.12 V
St. Paul, Minneapolis	* 6.30 N	* 9.25 V
Dubuque, LaCrosse, Winona	* 6.30 N	* 9.25 V
Kansas City, St. Joseph	*10.30 N	* 6.55 V
Quincy und Hannibal	*10.30 N	* 6.55 V
St. Paul, Minneapolis	***10.55 N	** 9.35 N
Dubuque, LaCrosse, Winona	***10.55 N	** 9.35 N
Denver, Utah, California	*11.00 N	* 7.20 V
C'cil Bluffs, Omaha, Lincoln	*11.00 N	* 7.20 V
Deadwood, HotSprings, S.D.	*11.00 N	* 8.30 N
Keokuk und Fort Madison	*11.00 N	* 6.55 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags. *** Täglich, ausgenommen Samstags.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postzuges) an der 22. Str.-, 39. Str.-, Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Straße und Auditorium Hotel.

Durchzüge:	Abfahrt:	Ankunft:
N. Orleans & Memphis Special	* 8.30 V	* 9.45 N
Hot Springs, Ark., via Memphis	* 8.30 V	* 9.45 N
Memphis & New Orleans Lim.. Hot Springs, Ark., Nashville, und Florida	* 5.45 N	*11.20 V
Monticello, Ill., und Decatur	* 5.45 N	* 1.10 N
St. Louis, Springfield, Diamond Special	*10.15 N	* 7.35 V
St. Louis, Springfield Daylight Special, Decatur	*11.00 V	* 7.30 N
Cairo, Decatur, St. Louis Lokal	+8.35 V	+7.00 N
Postzug — New Orleans	* 2.50 V	
Bloomington und Chatsworth	+8.35 V	+9.45 N
Bloomington und Chatsworth	+4.30 N	+1.10 N
Champaign und Gilman Lokal		* 1.10 N
Evansville Expreß	* 8.30 V	* 7.00 N
Evansville, Cairo und South	* 8.40 N	* 7.00 V
Kankakee und Rantoul	* 4.30 N	*10.00 V
Omaha, San Francisco	* 6.10 N	* 9.30 V
Dubuque, S'x City, Sioux Falls	* 6.10 N	* 9.30 V
Omaha Day Expreß	* 8.15 V	* 9.30 V
Omaha und Sioux City Postzug	* 2.55 V	* 7.00 V
Freeport Passagierzug	* 7.35 V	*10.05 V
Rockford Passagierzug	* 2.10 N	
Rockford und Dubuque	+3.45 N	+12.55 N

* Täglich. + Täglich ausgenommen Sonntags.

West Shore-Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 12.02 Mittags, Ank. in New York.. 3.30 N. Ankunft in Boston.. 5.50 N.

Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V. Ankunft in Boston..10.20 V.

Via Nickel Plate.

Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N. Ankunft in Boston.. 4.50 N.

Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V. Ankunft in Boston..10.20 V.

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N. Ankunft in Boston.. 5.50 N.

Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V. Ankunft in Boston..10.20 V.

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York. Gen. Western-Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill. Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Chicago & Alton.

Union Passenger Station, Canal und Adams Str. Office: 101 Adams Str.; 'Phone Central 1767. Züge fahren ab nach Kansas City und dem Westen: *6.15 N., *11.40 N. — Nach St. Louis und dem Süden: **9.00 V., *11.25 V., *9.00 N., *11.40 N. — Nach Peoria: **9.00 V., *6.15 N., *11.40 N. — Züge kommen an von Kansas City: *8.10 V., *2.00 N. Von St. Louis: *7.15 V., *8.10 V., *5.04 N., **8.02 N. — Von Peoria: *7.15 V., *2.00 N., **8.02 N. — Dwight Akkomodations-Züge verlassen Chicago: *9.00 V., *5.30 N., kommen an in Chicago: *10.10 V., *7.30 N. — Jacksonville Züge verlassen Chicago: **9.00 V., *6.15 N., *11.40 N. kommen an in Chicago: *8.10 V., *2.00 N., **8.02 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Atchison, Topeka & Santa Fe-Eisenbahn.

Züge verlassen Dearborn Station, Polk und Dearborn Str.—Ticket-Office, 109 Adams Str.—'Phone 2087 Central.

	Abfahrt	Ankunft
Streator, Galesburg, Ft. Mad.	** 7.58 N	** 5.02 N
Streator, Pekin, Monmouth	** 1.00 N	**12.35 N
Streator, Joliet, Lockp., Lemont		* 9.25 V
Lemont, Lockport, Joliet	** 5.08 N	** 8.42 V
Kans. City, Colo., Utah, Tex.	* 6.00 N	* 9.00 V
The California Limited—San Francisco, Los Angeles, San Diego	* 8.00 N	* 2.15 N
Kan. City, California, Mex.	*10.00 N	* 7.40 V
Kan. City, Texas, Nord Cal.		* 9.00 N

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels.

	Abfahrt.	Ankunft.
Indianapolis und Cincinnati	* 2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 5.55 N
Lafayette und Bloomington	**11.45 V	** 8.40 N
Indianapolis und Cincinnati	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis und Cincinnati	*11.45 V	** 8.40 N
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati	* 9.00 N	* 7.23 V
W. Lick und W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
W. Lick und W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.23 V

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Str. City Office 115 Adam.—Telephone 3508 Central.

* Täglich; ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

	Abfahrt.	Ankunft.
Minneap. St. Paul, Dubuque	*8.45 V.	*9.30 N.
Kansas City, St. Joseph	*6.30 N.	*9.30 V.
Des Moines, Marshalltown	*11.00 N.	*1.40 N.
Sycamore und Byron	*3.10 N.	*10.35 V.
St. Charles, Sycamore und De Kalb	**5.35 N.	**7.45 V.

Leset die „Sonntagpost".

THE HUB

HENRY C. LYTTON, Pres.

Bargain-Freitag.

Dies ist der Tag an welchem wir alle Reste und Ueberbleibsel und angebrochenen Partien räumen — jeder Artikel wird unterm Kostenpreis offerirt.

Reinwollene Männer-Hosen . . . feine schwere Cassimeres und Cheviots . . . Up-to-date Muster und die neuesten Facons . . . kleine Partien von unseren $2.50-, $3- und $3.50-Sorten . . . Freitag, nur ein Paar für jeden Kunden . . . **$1.50**

Lange Ueberzieher für Männer....von reinwollenen Stoffen gemacht, mit seidenem Aermelfutter....früher für $15 und $18 verkauft....um mit den einzelnen Partien zu räumen, offeriren wir dieselben am Freitag für........ **$7.00**

Ganzwollene Anzüge für Männer....niedliche dunkle Muster.... feine Cassimeres und Cheviots....$10 werth....Freitag........ **$5.00**

Einzelne Männer-Röcke von $7.50 und $8.00 Cassimere-Anzügen.... morgen für........ **$1.75**

Einzelne Männer-Westen von $8, $9 und $10 Anzügen....Eure Auswahl von der ganzen Partie am Freitag für........ **75c**

Knaben Freitag-Bargains.

Jünglings-Anzüge . . . Alter 13 bis 20 . . . schwarz, blau, Oxford und populäre Mischungen . . . einfach und doppelbrüstig . . . kleine und einzelne Partien, welche $7, $8.50 und $10.00 brachten . . . Auswahl morgen . . . **$3.75**

Westen-Anzüge, Reefers und russische Ueberzieher....Anzüge und Reefers, Alter 3 bis 16....russische Ueberzieher Alter 2 bis 10....sämmtlich kleine und einzelne Partien....$5, $6 und $7 Werthe....Freitag........ **$2.50**

Doppelknöpfige Matrosen- und Norfolk-Anzüge....Alter 3 bis 16....ein Räumung von sämmtl. kleinen und einzelnen Partien in mittelschweren und schweren Anzügen....reg. für $3.50, $4 und $5 verkauft....um zu räumen, Freitag.... **$1.75**

Einzelne Westen und Hosen für Jünglinge....Alter 13 bis 20....Auswahl von allen einzelnen Westen von Anzügen zu allen Preisen....ebenfalls Cassimere und Tweed-Hosen....waren $2.00 und $2.50....Freitag........ **75c**

Kniehosen....Alter 3 bis 16....wohl die letzte Offerte in diesen Hosen zu dem Preis....so lange sie vorhalten........ **25c**

Letzte Gelegenheit für Winter-Mützen....25c und 35c Mützen, **9c**.... 35c und 50c Mützen, **12c**....65c u. 75c Mützen, **25c**....$1.00 und $1.50 Mützen........ **48c**

Kleine Partie von $1.50 Byron Kragen Blousen für Knaben....leicht beschmutzt....Freitag........ **48c**

75c gefließtes und Kameelshaar-Unterzeug für Knaben....angebrochene Partien ....Freitag........ **25c**

Einzelne Partie von 10c leinenen Kragen und Manschetten für Männer ....morgen........ **3c**

75c ganzwollene „home-made" Strümpfe für Knaben....nur kleine Nummern.. Freitag........ **25c**

Ausstattungs-Bargains.

Farbige Muster-Hemden für Männer . . . Negligee oder steifer Busen . . . etwas beschmutzt vom Anfassen . . . Hemden, welche regulär zu $1.50, $2.00 verkauft wurden, einige zu $2.50 . . . Freitag . . . **65c**

Angebrochene Partien von feinen seidenen Halstrachten für Männer.... 4-in-Hands, Tecks, Bow und String Ties.... gemacht, um für 35c und 50c verkauft zu werden.... morgen........ **13c**

Alle unsere angebrochenen Partien von baumwollenen, Lisle- und wollenen Halb-Strümpfen.. einfache oder fancy Farben.. früher zu 25c, 35c und 50c verkauft.. um zu räumen Freitag........ **15c**

Taschentücher für Männer.. einfache und fancy Einfassungen.. 25c Werthe.. einige etwas beschmutzt.. Eure Auswahl........ **7c**

Fünf Partien von feinen 50c französischen Web Hosenträgern für Männer.. seidene, Kid- oder Calf-Enden.. Auswahl morgen........ **19c**

Alle angebrochenen Partien von Winter-Unterzeug, das zu 75c, $1.00 und $1.25 verkauft wurde.. Unterhemden oder Unterhosen.. um zu räumen........ **25c**

Bar-, Barbier- oder Kellner-Coats.. die gewöhnlich zu $1.00 und $1.50 verkauft wurden.. Freitag........ **45c**

Etwa 200 Rauch-Jackets für Männer.. alle $10.00, $12.00, $15.00 u. $18.00 Röcke.. einige seidegefüttert.. so lange sie vorhalten........ **$5.00**

Hüte- und Kappen-Bargains.

Der Rest unseres großen Einkaufs von in Philadelphia gemachten Hüten wird am Freitag geräumt . . . modische Facons . . . steife und weiche . . . schwarze und farbige . . . nicht ein Hut in der Partie weniger als $2.50 werth . . . **$1.50**

Auswahl aus einer großen Partie Winterkappen, die während der ganzen Saison zu 50c und 75c verkauft wurden....morgen........ **25c**

Eine weitere Partie ganzwollener Kappen in Golf und Brighton Facons, welche gemacht wurden, um für $1.00 und $1.25 verkauft zu werden....Freitag zu..... **50c**

Eure Auswahl aus dem Rest unseres Lagers in Golf- und Brighton-Kappen, welche früher zu 25c und 35c verkauft wurden........ **10c**

Schuh-Bargains.

Angebrochene Partien von feinen Männerschuhen in Box u. Wax Calf . . . schwere doppelte Sohlen . . . früher verkauft zu $2.50 . . . Freitag . . . **$1.50**

3000 Paar Keith's berühmte Schuhe in English Enamel und Box Calf....mittelschwere und schwere Sohlen....ein regulärer $3.50 Schuh.... Freitag zu........ **$1.95**

Schul-Schuhe für Knaben....solid und dauerhaft....werth $1.75.... morgen........ **$1.25**

Englische Enamel, Box Calf und franz. Vici Kid Schuhe für Damen.... ....volle Extension Sohlen....Military Heels....$2.50 Werth....Freitag.... **$1.60**

Odds und Ends in fancy Slippers für Damen, herabgesetzt für Freitag, von $1.50 und $2.00 auf........ **95c**

Der Wiener Spezial-Arzt.

Ich heile Variocele!

Kein Schneiden oder Schmerzen!

Ich wünsche, daß jeder Mann, der an **Variocele, Striktur, ansteckender Blutvergiftung, Gonorrhoea, Nervenschwäche** oder anderen Uebeln zu leiden hat, nach meiner Office kommt, wo ich ihm meine Methode in der Heilung dieser Krankheiten erklären werde. Ich lade besonders alle Männer ein, die mit den Behandlungen anderer Aerzte unzufrieden sind. Ich werde Euch erklären, weshalb Ihr nicht geheilt wurdet, und werde Euch zu Eurer vollen Zufriedenheit beweisen, weßhalb ich Euch sicher, schnell und dauernd zu heilen vermag. Mein Rath kostet Euch nichts und meine Gebühren für eine vollständige Heilung sind mäßig und sicherlich nicht mehr, als Ihr für die Euch erwiesene Wohlthat gerne bezahlt.

Gewißheit der Heilung.

ist, was Ihr sucht. Ich gebe Euch eine geschriebene, gesetzliche Garantie, daß ich Euch kurire. Ich kann und werde Euch zahllose Fälle vorführen, die ich geheilt habe, um auch geheilt zu bleiben, und welche von Hausärzten und sogenannten Experten aufgegeben wurden. Was ich für Andere gethan habe, kann ich auch für Euch thun. Also, zögert nicht.

Sprechstunden: 8.30 Vormittags bis 8 Abends; Sonntags 10—1. do*

New Era Medical Institute,

Das erste deutsche medizinische Institut in den Ver. Staaten.

246—248 STATE STR., nahe Jackson Blvd.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Lokal-Expreß	** 7.15 V	**5.15 N
New York & Washington Vestibuled Limited	*10.10 V	*7.30 N
New York, Washington u. Pittsburg Vestibuled Limited	* 3.30 N	*9.30 V
Columbus und Wheeling Expreß	* 7.00 N	*6.50 V
Cleveland und Pittsburg Expreß	* 8.00 N	*6.50 N

* Täglich. ** Täglich ausgenommen Sonntags.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark, Auditorium Hotel und Dearborn-Station (Polk und Dearborn Str. — Tel.: Harrison 3274.

	Ank.	Abf.
Marion Lokal	**7.30 V	**6.25 N
N. York & Boston	*3.00 N	*5.20 N
Jamestown und Buffalo	*3.00 N	*5.20 N
Rochester, Huntington Accomod.	*4.10 N	*10.00 V
New York und Boston	*9.20 N	*7.35 V
Columbus und Norfolk, Va.	*9.20 N	*7.35 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Hardwood Supply Co.,

Fabrikanten von Maple, Oak und Yellow Pine Flooring, Ceiling und Wainscoting, Bandsäge- und Drechslerarbeit.

Office und Mühle 1115—17 Melrose Str., nahe Belmont und Racine Ave.

26ja;sondido,1m

Finanzielles.

Greenebaum Sons, Bankers,

83 u. 85 Dearborn Str. Tel. Central 557.

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigst gangbaren Zinsen. 8ag,dibofon*

Wechsel und Kreditbriefe auf Europa.

Finanzielles.

WM. C. HEINEMANN & CO.

92 LASALLE STR.,

Hypotheken!

Erste Sicherheiten—vorzügliche Auswahl.

Geld zu verleihen! Zu bestem Zinsfuß u. günstigen Raten. Genaue Auskunft gerne ertheilt. didofa,bw

THE BAR-KEEPER'S FRIEND

Bar Fixtures, Drain Boards

N. Y. Office: 1 Park Row, Room 56.

Leset die SONNTAGPOST.

Lokalbericht.

Nettes Pflänzchen.

Macht einen erbitterten Mordangriff auf seine Lehrerin.

Im Korridor der Frank J. Jirka-Schule an der 17. und Laflin Straße spielte sich Dienstag Nachmittag nach Schluß des Unterrichts ein aufregender Vorfall ab, der erst gestern bekannt wurde. Der für sein Alter kräftig entwickelte, zwölf Jahre alte Joseph Hodek vergriff sich nämlich dort an seiner Lehrerin, Frl. Mabel Gerlach. Mit beiden Händen schnürte der junge Bursche seinem Opfer die Kehle zu, während er mit wild rollenden Augen um sich blickte. Vergebens versuchte die Angegriffene sich zu wehren, schreckerstarrt schauten ein halbes Dutzend Kinder dem Auftritt zu, bis schließlich eines derselben mehrere in einem nahen Klassenzimmer weilende Lehrerinnen herbeirief, aber auch diesen gelang es erst nach heftigem Kampfe, Frl. Gerlach zu befreien und von neuen Angriffen seitens des Jungen zu schützen. Die junge Dame war so erschöpft, daß sie in das Zimmer des Schulprinzipals geführt werden mußte.

Inzwischen war Polizist Baginsky eingetroffen, und dieser nahm den Knaben unter der Anklage des unordentlichen Benehmens fest. Als der Knabe gestern vor Richter Dooley erschien, sah er so harmlos aus, als ob er kein Wasser trüben könnte; aber was im Gerichtssaal über sein Vorleben erzählt wurde, läßt ihn in einem ganz anderen Lichte erscheinen. Er wohnt Nr. 257 17. Straße und war schon früher in böser Lage. Sherlock, der Beamte des Jugendgerichts, theilte dem Richter mit, daß Joseph vor Kurzem nach der John Worthy-Schule geschickt, auf sein Versprechen der Besserung aber entlassen wurde. In der Jirka-Schule war er als so großer Taugenichts bekannt, daß der Prinzipal ihn nach seiner Freilassung aus der Worthy-Schule anfänglich nicht wieder aufnehmen wollte.

Joseph war seinen Lehrern gegenüber stets halsstarrig und verschiedentlich hatte er sich an Frl. Gerlach auf der Straße persönlich vergriffen. Die Dame hat sich bei den Eltern des Jungen wiederholt bitter beschwert, und vorgestern Nachmittag erklärte sie, daß sie denselben abermals einen Brief schicken werde. Hodek mußte nachsitzen, als er aber von dem Brief erfuhr, ging er frech auf die in der Schule stehende Dame zu, die ihn erst bemerkte, als er schon neben ihr stand. Er war bleich, und in seinen Augen brannte ein gefährliches Feuer. Sie befahl ihm, sich sofort auf seinen Platz zu setzen. Statt zu folgen, sprang der Bursche auf sie zu und versuchte, ihr den Brief, den sie noch in der Hand hielt, zu entreißen.

„Geben Sie mir jenen Brief", rief er, „oder ich —"

Frl. Gerlach ignorirte das und hielt den Brief einem anderen Knaben zur Besorgung hin; im gleichen Augenblick sprang Hodek ihr an die Kehle.

„Geben Sie mir den Brief," schrie er wieder, sie härter würgend, aber sie hielt den Brief fest in der Hand, und dann wurde der Junge wie toll. Er stellte gestern seine Schuld nicht in Abrede, der Richter meinte, für solche Taugenichtse wären eiserne Käfige am Platze. Er überwies Hodek dann dem Jugendgericht.

Den Thatsachen entsprechend.

Eine Koronersjury, welche gestern einen Inquest über den Tod von Henry Rennie abhielt, gab den Wahrspruch ab, daß der junge Mann in einem Anfalle von Schwermuth Selbstmord begangen habe. Frl. Shanahan gab an, daß er in letzter Zeit lebensmüde war und im Laufe der letzten Woche häufig gedroht hatte, sie und sich zu tödten. Am Samstag habe sie mit ihm in der Stadt gespeist. Er habe einen Revolver bei sich, den er ihr zeigte. Als er vorgestern Abend zum ersten Mal in ihrer Wohnung vorsprach, war er müde und nervös. Als er zum zweiten Male kam, hatte er die Hände in den Taschen, und sie glaubte, er hätte den Revolver bei sich. Er stellte es aber in Abrede. Als er zum dritten Male kam, wäre sie noch wach gewesen, ihre Mutter habe ihn aber nicht in's Haus gelassen und er habe sich entfernt. Sie hörte den Schuß, der seinem Leben ein Ziel setzte. Frl. Shanahan, die 18 Jahre alt ist, gab an, daß sie mit Henry verlobt war.

Kurz und Neu.

* Vorsteher Fisk von der Northwestern Academy, einer Vorschule der Northwestern Universität, erklärt, daß in Zukunft Zigarettenraucher nicht mehr unter den Schülern der Anstalt geduldet werden dürfen. Im städtischen Schulrath ist nun angeregt worden, auch in den öffentlichen Schulen energischer gegen Zigaretten rauchende Schüler einzuschreiten, besonders es zu begünstigen, daß seitens der Zöglinge Vereine gegen das Zigarettenrauchen gegründet werden.

* Mordanklagen wurden gestern von der Grand Jury erhoben gegen: Joseph Kruml hat seine Braut, Mary Alera, erschossen und dann sich selbst zu tödten versucht. — Charles Paul; brachte am 29. Januar im Hause Nr. 834 Root Straße, im Verlaufe eines Streites dem John Haenschin eine Stichwunde bei, welcher derselbe bald darauf erlag. — Anton Ziminiewicz; erschlug in der McCormick'schen Fabrik im Verlaufe eines Streites seinen Arbeitskameraden Fred Koch.

Jeder Körper rächt sich

für ihm angethane Unbilden. Kopfschmerzen, schlechter Geschmack, Uebelkeit, Gelbsucht, Verstopfung und andere Symptome von Krankheiten des Magens, der Leber und der Galle sind sichere Anzeichen, daß Ihr diese Organe mißbraucht habt. Ebenso sicher ist aber auch, daß Ihr den Körper wieder versöhnen, wieder gesund machen könnt, wenn Ihr die für jene Krankheiten beste Arznei, die berühmten St. Bernard Kräuterpillen, gebraucht. Nur Pflanzenbestandtheile. Keine giftige und ätzende Beimischung, wie Quecksilber, und deshalb auch keine Zuckerhülle! 25 Cents. Alle Apotheken. didofa

THE FAIR

Etablirt in 1875. State, Adams und Dearborn Str.

Bargain-Freitag

in Chicagos Geld ersparendem Hauptquartier.

Neue Frühjahr-Coats.

Spezielles Sortiment von neuen Frühjahrs-Coats, wie Bild gemacht. Die neue, hübsche 19zöllige Länge, in reinwoll. englischen Covert Cloth, Whipcord, Venetian Cloth und anderen Stoffen; in Oxford-grau, braun und Castor, Rücken und Front garnirt m. gesteppten Straps, doppelbrüstige Box-Front, durchweg gefüttert mit farbigem Satin, tadellos passend, fein geschneidert und sehr modisch; volles Assortement von Größen, von 32 bis 42, **5.00**

Band-Rester.

Bänder, 1 bis 7 Zoll breit, in Längen von 1 bis 3 Yards, alle seidenen und beliebten Farben, Satin-, Gros Grains-, Taffetas-, u. fancy Moire Kanten-Bänder, einfache u. fancy Muster, per Yard, **5c**

Feine ganzseidene Bänder in beliebten Breiten für Halstrachten, alle Farben und Kombinationen, die beliebtesten Sorten, per Yard, **10c**

Feine ganzseidene Bänder in den beliebten Breiten für Halstrachten und Waist-Besatz, neue Farben und Kombinationen, beliebteste Sorten, Yard, **14c**

Weiche Effekte in breiten ganzseid. Bändern, in Mousseline, Louisine, metallischen und Satin Taffetas, double-faced Satin, fancy Cord, gestreiftes u. Plaid Band, per Yard, **24c**

Schuh-Räumung.

Am Bargain-Freitag wird eine allgemeine Räumung aller Odd-Partien von Damen-, Misses-, Kinder- und Knaben-Schuhen zu Preisen vorgenommen werden, die in den meisten Fällen unter dem Wholesale-Preis und in vielen Fällen unter dem Herstellungs-Preis stehen.

Calf Schnürschuhe für Knaben, mit Dongola Tops;

Enamel Schnürschuhe für Mädchen u. Kinder;

Box Calf Schnürschuhe für Mädchen und Kinder;

Kid Schnürschuhe für Mädchen u. Kinder.

Patent Tip Schnürschuhe für Mädchen;

Schwarze Kid u. Patent-Leder Damenschuhe;

Satin Calf Schuhe mit niedrigen Absätzen für kleine Knaben.

Schwarze Kid Oxford und Slippers für Damen, mit gewendeten Sohlen;

Nicht alle Größen von jeder Sorte, aber ein volles Lager von Größen in der Partie, und zu einem speziellen Preise markirt, einer der besten Schuh-Bargains, die je bekannt gemacht wurden, Auswahl, per Paar, **90c**

Taschentücher.

Wir offeriren mehrere tausend Dutz. Damen-Taschentücher mit hübschen fancy Spitzen- oder Stickerei-Ecken, ebenfalls Gabel- und Rever-Steppstich und schöne hohlgesäumte Cambric-Taschentücher und merzirisirte India Mull, Spitzen-Kanten, fancy und Trauerrand; ebenfalls einfache weiße Sheer Cambric-Taschentücher, zusammen mit einer großen Partie von einfachen weißen und farbig beränderten Männer-Taschentüchern. Die Sorte ist von guter Größe und von einer Qualität, die gute Dienste leistet. Wir hatten Glück, die Waaren zu reichlich 40 Proz. weniger zu kaufen, als wir später bezahlen müssen. Eure Auswahl zu **4c**

Neue Tapeten.

Unser neues Lager von Tapeten für die nächste Saison ist dieses Jahr außerordentlich hübsch. Die leitenden Moden, Muster und Farben der besten Fabrikanten des Landes sind hier vollständig vertreten, und wo kleine Händler nur einige Muster zeigen, bieten wir fünfzig oder sogar noch mehr.

35 Muster von Gold-Tapeten, 9- und 18zöllige Borten — Glimmer-Tapeten in schöner Auswahl — Novelty Tapeten in endlosem Assortiment—per Rolle, **5c**

100 Muster von neuen Tapeten, hübsche geblümte gestreifte — 25 Kombinationen in schlichten 30zöll. Ingrains — neue Embossed Tapeten für Parlors und Hallen, per Rolle, **10c**

45 Muster von hochfeinen Embossed Parlor Tapeten — 50 Muster in extra schweren Gold-Tapeten — 1,000 Rollen von Tapestry- und Burlap-Tapeten — per Rolle, **15c**

Tausende Rollen von guten Tapeten, nur in Kombinationen, per Rolle, **3c**

Kissen-Ueberzüge.

Eine große Partie unserer neuen orientalischen Kissen-Tops, fertig zum Gebrauch, benöthigen keine Arbeit, in den neuesten und schönsten orientalischen Farben. Ein gewöhnlich hübscher Entwurf, auf rothem, grünem und blauem Untergrund; Größe 21x21 Zoll, gedruckt auf guter Qualität Art Denim, und zum Verkauf ausgelegt zu dem bemerkenswerth niedrigen Preise von nur **10c**

Neuste Facon Umlege-Kragen für Damen, auf verschiedenen Sorten von Leinen gestempelt, in hübschen Mustern, um bestickt zu werden, **4c**

Handschuh-Räumung.

Nach dem morgigen Tage erwarten wir unser Handschuh-Lager in vollständigstem Zustande zu haben, denn wir haben für alle Odds und Ends von Glace- und Faust-Handschuhe einen Preis angesetzt, der mit denselben in kürzester Zeit aufräumen sollte. Wir müssen Platz für die Frühjahrswaaren haben.

Kid- und Golf-Handschuhe für Damen und Kinder, doppelt wollene Fausthandhandschuhe für Damen und Kinder, Glace-Fausthandschuhe für Kinder, gefütterte Handschuhe für Knaben, zwei Clasp Cashmere Handschuhe für Damen, weiße wollene Handschuhe für Damen, wollene und Leder-Fausthandschuhe für Männer, Arbeits-Handschuhe für Männer;

und eine Anzahl von Mustern. Zu viele Sorten, um anführen zu können. Ohne Frage der beste Bargain in Handschuhen u. Mittns, der in dieser Saison von uns geboten wurde; zu einem Preis, der in jedem einzelnen Fall kaum die Herstellungskosten deckt, per Paar, **19c**

Schreibpapier.

Noch mehr feines Hasbrouck-Schreibpapier zu 50c am Dollar. Ein weiterer Einkauf von neuen und absolut frischen Waaren, in den neuesten Farben und beliebtesten Facons.

Der Name Hasbrouck ist eine hinlängliche Garantie für die Beliebtheit dieses Papiers — nebst dazu passenden Umschlägen; niedriger Preis für morgen, per Schachtel, **10c**

25 hochfeine weiße und Manila Converts, sortirte Größen von No. 5 aufwärts bis 11 Zoll—drei Packete für 5c.

14-kar. goldene Fountain-Schreibfedern mit Gummi-Halter 25c.

Fertige Betttücher.

Vor nicht langer Zeit sicherten wir uns eine große Anzahl fertiger Betttücher von guter Qualität, in Größen 81 bei 90 und 72 bei 90 Zoll, zu einem Preis, der es uns ermöglicht, unseren Kunden morgen einen der besten seit langer Zeit offerirten Werthe in hochfeinen Betttüchern zu bieten. Die Waaren sind gut gemacht in gebleichtem, halbgebleichtem und ungebleichtem Sheeting, weich in Appretur und frei von Dressing, gerissen und gebügelt und haben 3zölligen Saum. So lange der Vorrath reicht, und wir haben eine ganze Menge davon, werden wir sie verkaufen zu **45c**

Ingrain-Rugs.

Ingrain Granite Rugs, in dauerhaften echten Farben, thatsächlich gemacht für Eßzimmer und Schlafstuben, in den populärsten Größen, und in einer sehr zufriedenstellenden Qualität. Eine seltene Gelegenheit, um billige Fußboden-Belege zu kaufen.

6x9 Fuß	7-6x9 Fuß	9x9 Fuß	9x12 Fuß
1.50	2.00	2.50	3.00

Drapery-Offerten.

27zöll. gestreiftes Muslin für Sash Gardinen, per Yard, **5c**

Einzelne Stücke von ungarischem Tuch, fancy Ticking und 36zöll. Silkaline, per Yard, **6c**

Einzelne Stücke von 50zöll. Tapestry, Jute und Petit Point Cloth, per Yard, **25c**

Spitzen- und Muslin-Gardinen, in Ecru und weiß, 2½ und 3 Yards lang, Odds und Ends, das Stück, **25c**

Drug-Store Extras.

Der letzte Bargain-Freitag war ein bemerkenswerther Tag in unserem Droguen-Departement. Die Hochwasser-Marke wurde beinahe erreicht. Es ist uns sehr darum zu thun, morgen einen gleich erfolgreichen Verkauf zu veranstalten. Diese sechs Bargains sollten denselben herbeiführen:

Lithia Tablets, 3-Grain 12c
Hyomei Antiseptic Seife 12c
Munyon's Witch Hazel Seife, klein . 2c
Catlin's Sarsaparilla 55c
Catlin's White Pine und Tar . . . 20c
Absorbent Cotton, per Pfd. 17c

Grocery-Offerten.

H. & E. granulirter Zucker, 21 Pfd. für........ $1

Ceresota oder Washburns Gold Medal-Mehl, ⅛ Brl.-Sack........ 2.10
Solid verpackte Tomatoes, Büchse 12c
B. & M. Corn, per Büchse........ 9c
String od. Wachs Bohnen, p. Büchse 9c
California Aprikosen, in schwerem Syrup, per Büchse...... 14c
Hand gepflückte Navy Beans, 5 Pfd. für........ 20c
Beste Hafergrütze, 10 Pfd. für..... 29c
Napoleon Java und Mocha Kaffee, 3½ Pfd. für.. 1.00
Feiner Carolina Reis, p. Pfd...... 6c
Old-fashioned Japan-Thee, Pf... 49c
Floral Milch, per Büchse........ 9c
Edwards' Eier-Erzeuger, Pack... 18c
Cere Coco, per Pfd........ 22c
Chinesische sacred Lilies, 3 für........ 5c
Lensfestey's präparirtes Poultry Food, 50 Pfd.-Sack... 1.25
Star Gelatine, 3 Packete für........ 25c
Armours hochfeine Butterine, per Pfund........ 17c

Knaben-Anzüge.

Matrosen-Blusen-Anzüge für Knaben, 3 bis 10 Jahre.

Doppelbrüstige Anzüge für Knaben, 6 bis 16 Jahre.

Ein Vor-Verkauf dieser zwei besonders wünschenswerthen Muster; wir haben soeben ein neues Lager erhalten. Die Matrosen sind in braun und Cadet grau vorhanden, mit Seide Cord Ties; die doppelbrüstigen Anzüge in fancy Mustern u. einfachem Blau; Auswahl von allen Mustern, und Größen, **1.95**

Der Rest unserer Ueberzieher für Knaben, Größen 3 bis 15 Jahre, lange Sorten, mit vertikalen Taschen, müssen fort für **3.50**

Starke, dauerhafte Hosen für Knaben, in allen Größen, von 13 bis 20 Jahre, in guten, beliebten dunklen Mustern, **90c**

Muslin-Unterzeug.

Wir offeriren die Auswahl von den folgenden sehr wünschenswerthen Partien in gut gemachtem Unterzeug zu einem bemerkenswerth niedrigen Preis:

Damen-Gowns, gemacht von Muslin, mit square Hubbard Yoke, Cluster Tucked und Stickerei garnirt, gefütterter Rücken.

Muslin Damen-Skirts, Umbrella Flounce, extra Staub Ruffle am Rand, franz. Yoke Band.

Cambric Damen-Beinkleider, Umbrella-Facon, garnirt mit Hamburg Stickerei und Spitzen.

Damen-Korset-Bezüge, gemacht von Nainsook, volle franz. Facon, garnirt mit Valenciennes Spitzen und Einsätzen.

Jedes Stück dieses Muslin-Unterzeugs ist von zuverlässiger Qualität; das dazu verwendete Material und die Herstellung sind die allerbeste; alle wurden gemacht um sie im Retail zu viel höheren Preisen zu verkaufen als zu den niedrigen Preisen am Bargain-Freitag; Auswahl, **39c**

Gute Damen-Muslinhosen, 19c; Cluster tucked Muslin Gowns für Damen, **29c.**

Bilder-Rahmen.

Wir offeriren zum Verkauf eine große Anzahl v. feinen Bilderrahmen, in sehr hübschen Facons, passend zum Einrahmen der mit den Sonntags-Zeitungen gegebenen Kunst-Beilagen. Diese Rahmen sind gemacht von 1zölligem Molding, mit Gold-Verzierungen in den Ecken (eine Facon wie Abbildung), schwarz oder Gold-Finish, vollständig mit Rückwand und Glas, **19c**

Eßzimmer-Tische.

Eine Probe-Offerte der eleganten Bargains, die man sich in diesem Jahre während des März Möbel-Verkaufs sichern kann.

Eßzimmer-Tische, wie Abbild., aus massivem Golden Oak, elegant polirt, schwerer Rahmen, sechs große fluted Beine, Top 42 Zoll Square, auf 6 Fuß ausziehbar, Bargain-Freitag für **4.95**

Dry Goods zu 25c.

Weiße Habutai Waschseide.
Schwarze Double Warp Surah-Seide.
Feine seidegestreifte Challies.
Farb. Jacquard Mohair Kleiderstoffe.
Aberdeen fancy Waisting Flanell.
Farbiges Moreen Skirting.
Import. Mercerized Italian Cloth.
Außergewöhnliche Werthe in Waschstoffen. — Auswahl von allen, per Yard, **25c**

Dry Goods zu 5c.

Outing Flanell, in den beliebten blauen u. rosa Checks u. Streifen.

Kleider-Ginghams in schlichten und corded Effekten, feine Muster.

Muslin, extra Qualität, voll yardbreit, ungebleicht.

Futterstoffe, einzelne Partien und Rester, für Skirt- und Waistfutter. — Auswahl von allen, per Yard, **5c**